



*Epilog
Stets
bäuchlings,
geschrieben
in Österreich*

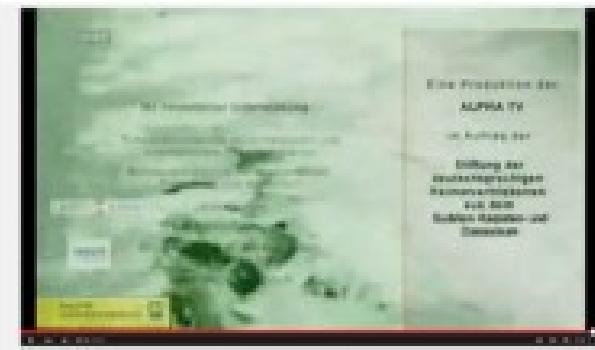
© by Bernhard Kraut, 2015

<http://kraut.co.at/Impressum/impressum.html>

“Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs” – Das Vergessen des ORF, mit wem er zeitgeschichtlich kooperiert	5
#FPÖ_Nein_Weil: Stoppable, 0,88 Prozent für identitäre Gemein-Schaft mehr als genug	9
Auswahl bereits vor der Wahl treffen: Wähler und Wählerinnen schreiben auf Wahlkarten Ihre Wahlgründe und versenden diese	11
Building bridges: Zelebriert vom ORF in österreichischer Übersetzung	13
Das Regierungsprogramm von Rot-Blau im Burgenland zu “Kultur und Kunst” – Eine Aufgabe.....	16
Niessl-SPÖ beweist (auch) Nutzlosigkeit der Erinnerungskultur.....	18
Realpolitik.....	20
Was vom Eurovision Song Contest mit bärtigem Mann im ausgeschnittenen Frauenkleid bleibt – Eine Nächtigungszahlenchimäre.....	22
Weltflüchtlingstag 2015 – Hysterie und Gekreische in Europa	25
Nur wer morbide ist, kann eine tote Partei je noch wählen.....	27
Auf Rosenkranz-Website vulgo FPÖ-Unzensuriert: “Verbrecherorganisation Caritas”	32
Auf Rosenkranz-Website vulgo FPÖ-Unzensuriert: Grazer Amokfahrt als “Rache an Sodomisten-Gesellschaft”	34
Blutrünstigkeit ist nicht Wahlkampf geschuldet, sondern Alltag auf Rosenkranz-Website alias FPÖ-Unzensuriert	37
Der FPÖ letzte Ehre für einen “Alpen-Taliban”	43
Die FPÖ mag FPK “noch eine Zeit lang aushalten – Österreich tut es nicht”.....	49
Dr. Eugen Halker ersucht nur um Beistand auf seinem Bildungsweg	51
FPÖ Unzensuriert: “... wenn ihr den totalen Krieg wollt”	56
FPÖ-NR Gerhard Deimek will nicht mehr in Österreich kaufen	64
Wildschönauer konnte diesmal nicht zur rosenkranzschen Sonnenwendfeier kommen.....	68
Weiter auf FPÖ-Unzensuriert zum Anwerben: “Wenn ihr den totalen Krieg wollt”	71

Wahrheitsverbot und “Abgeschlachtet-Recht-so” auf Rosenkranz-Dvorak-Stocker vulgo FPÖ-Unzensuriert	75
Sensation – Dagmar Belakowitsch-Jenewein & Pgs. stellten parlamentarische Anfrage zu FPÖ-Unzensuriert	78
Schreibt NR Barbara Rosenkranz auf FPÖ-Unzensuriert als “Doc.Ex”, was sie als Abgeordnete doch – noch – nicht wagt zu schreiben?	80
Schachtschneider: Professor von He-Chr Strache & “Ja zum Deutschen Reich”	88
Nora Bossong – Eine Recherche	91
Inländerinnen können auf Beistand von He.-Chr. Strache nicht zählen – “Begrabt sie bis zur Hüfte ... und dann los.”	94
Schellings Familie putzt österreichische Stimmung auf.....	100
Harald Kotschy stürmt an für FPÖ-Unzensuriert & “Ja zum Deutschen-Reich”-deutsche-lobby	106
FPÖ-Unzensuriert: “Schickt die Lesben, Schwulen und Perversen in den Steinbruch!” – Das Märchen vom raschen Löschen	108
FPÖ-Unzensuriert: “Nach der Wende für ... jeweils einen eigenen Steinbruch reservieren”	112
FPÖ-Unzensuriert macht nichts gegen Postings, nicht mal dann, wenn es solche gegen Inländerinnen sind.....	118
Endlich heraus aus der Geschichts- und Vergangenheitsfalle der FPÖ.....	121
Bereicherung von FPÖ ist keine tatsächliche Bereicherung politischer Gremien in Österreich	126
Zurück zur Vernunft: FPÖ ... Und tschüs! – Das beste Tschüs seit es Wahlen gibt	131
Seit fast zwei Jahren wird auf FPÖ-Unzensuriert der Bundeskanzler als “Pädophiler” diffamiert	133

„Die Vergessenen
des Zweiten
Weltkriegs“
oder
Das Vergessen
des ORF, mit
wem er kooperiert



“Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs” – Das Vergessen des ORF, mit wem er zeitgeschichtlich kooperiert

Vorab muß klargestellt werden, daß es nichts Anrüchiges ist, eine Dokumentation auszustrahlen, die Geschichte von Menschen zu erzählen, die vertrieben wurden, Not und Elend und Tod erleiden mußten, und diese Geschichte muß menschgemäß ebenfalls unparteilich erzählt werden.

Es ist also darauf zu achten, von wem diese Geschichte erzählt wird, mit wem dabei kooperiert wird, in wessen Auftrag diese Geschichte erzählt wird.

Der österreichische Rundfunk aber hat sich für diese Geschichte einen Partner ausgesucht, der ein anrüchiger ist.

Es ist der VLÖ.

Die Premiere etwa fand im „Haus der Heimat“ statt. An einem Ort also, über den schon recht viel Einschlägiges berichtet wurde und bekannt ist.

Über die Premiere berichtet Alfred Nechvatal auf der Website vom VLÖ, er war auch der Fotograf dieser Vorstellung. Ein Mann, der ebenfalls recht einschlägig bekannt ist.

Es mag im Grunde darüber gar nicht ein weiteres Mal geschrieben werden, denn alles ist in diesem Land bekannt, und dennoch wird auch von dem österreichischen Rundfunk die Zusammenarbeit mit einschlägig bekannten Gruppierungen gesucht und eingegangen, deren Interesse nicht die redliche Geschichtsbetrachtung ist, sondern die Geschichtsdeutung im Eigeninteresse; die Bedienung der Nationalismus- und Revisionismus-Industrie.

Es wurde auch, wie nachgelesen werden kann, bereits zur Genüge darüber geschrieben, so daß nicht noch einmal alles das wiederholt zu werden braucht.

Im Sinne einer redlichen Geschichtsschreibung hätte auch der österreichische Rundfunk genau darauf achten müssen, mit wem er dabei kooperiert, von wem er eine Dokumentation einkauft.

Es darf durchaus vermutet werden, daß der österreichische Rundfunk nicht so blauäugig ist, also er nicht weiß, um welche

Kreise es sich dabei handelt; möglicherweise sieht er bereits derart viel *blau*, daß er meint, vorsichtshalber schon einmal eine Vorleistung erbringen zu müssen, für den Fall, daß *blau* wieder eine Regierungsfarbe werden könnte.

Wenn der österreichische Rundfunk seinen Bildungsauftrag tatsächlich ernstnehmen wollte, hätte er nicht diese Dokumentation bei recht einschlägig Bekannten eingekauft, sondern selbst eine Dokumentation in Auftrag gegeben, Personen damit beauftragt, die nicht den Geruch der Geschichtsschreibung aus Eigeninteresse verströmen, sondern daran interessiert sind, Geschichte redlich zu behandeln.

Wie parteilich in diesen Kreisen versucht wird, Geschichte darzustellen, ist bereits auch an dem Titel dieser Dokumentation ablesbar: „Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs“. Derart vergessen sind diese vertriebenen Menschen nicht, wie bereits mit dem Titel versucht wird, zu suggerieren.

Das kann dem Bericht, den Alfred Nechvatal ein paar Tage nach der Premiere im „Haus der Heimat“ auf der *Heimseite* des VLÖ veröffentlichte, ein weiteres Mal entnommen werden, wenn er über die Früchte der Arbeit auch einer Erika Steinbach schreibt.

Es hat in Österreich noch nie Berührungsängste gegeben, und so überrascht es nicht, daß auch diesmal fast alle Parteien, die im österreichischen Parlament vertreten sind, Vertreter und Vertreterinnen zu dieser Premiere im „Haus der Heimat“ entsandten. Und die Berührungsängste, die Abgrenzung nimmt, wie es scheint weiter und forciert ab, wenn jetzt bereits damit begonnen, die recht besondere Geschichtsdeutung dieser Kreise zu senden, das als „Bildungsauftrag“ des österreichischen Rundfunks zu seiner Pflicht zu machen.

Mehr mag dazu gar nicht mehr geschrieben werden.

Und doch ist es gegen den eigenen Willen, sich mit diesen recht einschlägig bekannten Kreisen beschäftigen zu wollen, immer wieder festzuhalten, mehr noch, gerade heute verstärkter denn je festzuhalten und aufzuzeigen, wie eine recht einschlägige

Geschichtsdeutung an Boden gewinnt, denn es ist eine äußerst gefährliche Geschichtsdeutung, weil sie damit Politik für heute und für morgen mit Weltanschauungen von gestern machen will.

Die in den Abbildungen ausschnittsweise angezeigten Texte können nachgelesen werden, aber es sind bei weitem nicht alle, lediglich Beispiele, die bereits einen Eindruck vermitteln, mit welchen Personen der österreichische Rundfunk kooperiert.

<https://bernhardkraut.wordpress.com/zum-beispiel/landsmann-und-burschenschaften/>

<https://bernhardkraut.wordpress.com/?s=alfred+nechvatal>

<https://bernhardkraut.wordpress.com/tag/haus-der-heimat/>

<https://pronoever.wordpress.com/2011/03/15/sudetendeutsche-landsmannschaft-gedenkt-am-12-nicht-am-4-marz-2011/>

<https://bernhardkraut.wordpress.com/2009/11/25/landsmannschafoten-sind-auch-gerne-dabei-wenn-dr-martin-graf-und-andere-freiheitliche-mit-den-burschenschaften/>

<https://bernhardkraut.wordpress.com/?s=revisionismus>

<https://pronoever.wordpress.com/2014/09/13/vorbild-für-österreich-alles-was-einmal-deutsch-und-echt-war/>



#FPÖ_Nein_Weil: Stoppable,
0,88 Prozent für identitäre
Gemein-Schaft mehr als genug

Es gibt, gerade jetzt im Juni 2015, eine Stimmung in dem Land Österreich, nach der die identitäre Gemein-Schaft (alias FPÖ) nicht mehr aufzuhalten sei.

Eine Stimmung, die von nicht wenigen Medien, vor allem der *gutter press*, erzeugt wird; es gibt hier wohl massive Interessen von den Medienbesitzern und Medieninhaberinnen, einer Stiefelmagd des Neo-Liberalismus zu Wahlerfolgen zu verhelfen.

Wenn aber Wählerinnen und Wähler ihrer Verantwortung bewußt sind, ist auch eine identitäre Gemein-Schaft uralter Herkunft in jedweder Hinsicht nicht “unstoppable”, sondern ist sie tatsächlich zu stoppen, wie es in Kärnten bereits und in ganz Österreich endlich geschehen muß.

Es gibt, gerade jetzt im Juni 2015, diese Stimmung, die bereits mit Juli 2015 für immer geendet haben sollte, und gewichen einer Stimmung für Wahlkandidaten und Wahlkandidatinnen, die für Verbesserungen und für Entwicklung im positiven Sinne stehen, mit einer kopfschüttelnden Erinnerung daran, daß je in diesem Land so viele, zu viele dem Irrtum erlagen, mit einer FPÖ in Regierungsverantwortung könne je sich etwas zum Besseren wenden, daß je andere Parteien, vorneweg ÖVP und SPÖ, meinten, mit einer FPÖ könne je anders als zum Schaden aller ...



Gründe auf die Karte schreiben und versenden.

Auswahl bereits vor der Wahl treffen: Wähler und Wählerinnen schreiben auf Wahlkarten Ihre Wahlgründe und versenden diese

Wie zu erfahren ist, haben sich Wählerinnen und Wähler dafür entschlossen, wohl auch wegen der vermeintlichen Kompliziertheit heutiger Verhältnisse, vor jedweder Wahl sich eingehend zu beschäftigen, wer könnte noch gewählt werden. Und haben dazu zur Methode gegriffen, angepaßt zwar an die technischen Möglichkeiten der Gegenwart, die gute alte Postkarte zu reaktivieren. [Sie schreiben Ihre Gründe für die Wählbarkeit von Kandidaten und Kandidatinnen auf eine digitale Postkarte und verschicken diese zum Austausch untereinander elektronisch.](#)

Die Vermutung, weshalb Wähler und Wählerinnen sich zu dieser intensiven Beschäftigung vor Wahlen entschlossen haben, liegt nahe, Sie haben Ihre Verantwortung erkannt, nicht erst am Wahltag irgend eine Entscheidung zu treffen, die im Grunde immer eine gegen Sie selbst gerichtete war, sondern endlich der vollen Tragweite Ihrer Stimmabgabe und Verantwortlichkeit bewußt, informiert, überlegt an Wahlen heranzugehen.

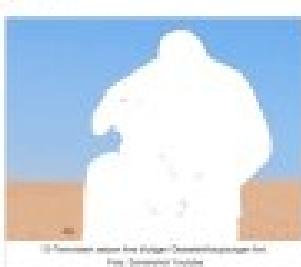
Wenig überraschend ist es, um eine Partei als Beispiel dafür herauszugreifen, daß es für Sie sehr leicht ist, bereits nach kurzem [Nachdenken darüber, Gründe für die Nichtwählbarkeit der FPÖ anzuführen](#). Überrascht jedoch sind Sie, wie viele Gründe Sie wissen, die gegen das Wählen der FPÖ sprechen, Sie mit einer Karte nicht auskommen und gleich mehrere Karten schreiben müssen und diese dann verschicken, an Freunde und Bekannte, an alle Parteien, an parteipolitische Vorfeldorganisationen, an Medien, [aber auch an die FPÖ selber, um dieser zu zeigen, wie recht wahluntauglich ihre Gesinnung](#), ihr Programm, ihre Aussagen, ihre Auftritte, ihre rein zum persönlichen Vorteil verstehenden Aufenthalte in politischen Gremien ...

Video: Britische Geisel Haines von IS-Terroristen entthauptet

Kategorie: Intern, Terror, Gewalt, Krieg, Konflikt, Kriegsgefangene, Kriegsverbrechen, Kriegszeit
14. September 2014 | 12:01

Nach den US-Geiseln James Foley und Steven Sotloff ist nun erneut auch der Brite David Haines durch Terroristen aus den Reihen der Miliz des Islamischen Staates (IS) enthauptet worden. Der Außenministerium in London bestätigte entsprechende propagandistische Aufzeichnungen der Terroristen.

Die radikalen Muslime, die in vielen Gebieten Syriens und des Irak zur Macht gekommen haben, stellen auch ein Video von der Enthauptung ins Netz, in dem sie ihren Gegnern mit weiteren Grausamkeiten drohen. Am Ende des Videos wird Alan Henning gesehen - ebenfalls ein britischer Entwicklungshelfer. Aktuell sollen sich rund zwei Dutzend Geiseln in den Händen der Terroristen befinden.



Unzensuriertes-Buchtip

Unzensuriertes-Videotip

Unzensurierte Medien

Building bridges: Zelebriert vom ORF in österreichischer Übersetzung

“Noch milder fiel das Urteil gegen ein sechzehnjähriges Mädchen aus. Sie wurde freigesprochen.” Derart berichtet am 26. Mai 2015 die Hauptnachrichtensendung des österreichischen Rundfunks um 19.30 ...

Weshalb wurde sie überhaupt angeklagt? Es wurde ihr unterstellt, sie hätte nach Syrien reisen wollen. Sie hätte wollen ...

“Mild”, also nicht so “noch milder”, ist für den orf das Urteil gegen einen vierzehnjährigen Buben, der zu zwei Jahren (davon acht Monate unbedingt) verurteilt wurde.

Weshalb wurde er überhaupt angeklagt? Es wurde ihm unterstellt, er hätte nach Syrien gehen wollen, er hätte sich Bombenanleitungen aus dem Internet gezogen, er hätte sich den Westbahnhof als mögliches Ziel für einen Anschlag ausgesucht, und er habe Enthauptungsvideos auf seinem Computer gehabt. Er hätte wollen. Und für sein gar so urösterreichisches “Hätti wari tati” hätte er nach dem Staatsanwalt Lindenbauer “Reue und Schuldbewußtsein” zeigen müssen, um, in der objektiven Berurteilung des orf ausgedrückt, “noch milder” verurteilt werden zu können, also dafür, daß er noch nichts getan hat, dafür also, daß er, wie ihm unterstellt wurde, wollte ...

Bis heute wurde auch nicht berichtet, ob überhaupt bei ihm die notwendigen Materialien für den Bau einer Bombe oder gar eine einsatzbereite Bombe gefunden wurde, ob er überhaupt die finanziellen Mitteln gehabt hätte für die Umsetzung seiner Gewaltphantasien. Zwei Jahre also für sein urösterreichisches “Hätti wari tati” ...

Für ein Nichts-getan-zu-Haben “mild” verurteilt zu werden, für Nichts-getan-zu-Haben “noch milder” freigesprochen zu werden, wohl wert, daß Österreich mit seinem orf als ein Land sich feiert, das Brücken baut, in dem sogar einem Staatsanwalt in seinen Namen als Programm eingeschrieben ist, ein Bauer zu sein von ...

NS Die gesinnungsgemäß zensurierte der identitären Gemeinschaft (alias FPÖ) hat ein Enthauptungsvideo nicht nur auf dem Computer, sondern verbreitete es auch ... Und die

Gewaltphantasien allein auf dieser unzensierten Website der FPÖ

... auch ganz auf urösterreichisch ... Und ebenso urösterreichisch, eine Gemein-Schaft in erschreckend hohem Ausmaß zu wählen, in der über das “Wiederbeleben des Faschismus” ganz ohne “Reue und Schuldbewußtsein” – dafür aber mit viel Verständnis in diesem Land für Wähler und Wählerinnen der FPÖ ...

**Übereinkommen
zwischen
SPÖ und FPÖ
für die
XXI. Gesetzgebungsperiode
2015 bis 2020
des Burgenländischen Landtages**

III. Kultur (Kunstprogramm) Burgenland

Der Kulturrat bildet sich im Wesentlichen in die drei großen Bereichs-Festivals, Vermittlungskunst und Kunstmärkte gliedern.

Der Ausprägungsfaktor Kultur (FPÖ) hat daher von seinerseits mehrere, wesentlich wie auch der vorhandenen Ressourcen auf diese öffenen sektoralelemente einzutreten.

- Der kulturelle Bereich und künstlerische Ausdrucksformen müssen gleichwertig bleiben.
- Prozesse der **Kultur** werden öffentlichkeitsrecht geschützt und erhalten das Burgenland.
- Gouvernante, vereinzelte Kulturregierung
- nachhaltiger Schutzregeln kulturschaffende
- Kultur als Wirtschaftsfaktor
- kooperative Kooperationen zwischen Kultur und Tourismus
- „ökologische“ Vergabe eines Fehdehukungen

IV. Politik

Das Regierungsprogramm von Rot-Blau im Burgenland zu “Kultur und Kunst” – Eine Aufgabe

Weniger in ein Regierungsprogramm zur “Kultur” zu schreiben, geht nicht mehr. Gar nichts aber mehr zur “Kunst” in ein Regierungsprogramm zu schreiben, in einem sogenannten Kultur- und Kunstland, wie sich jedenfalls Österreich in der Welt gerne präsentiert, das mag für eine identitäre Gemein-Schaft (alias FPÖ) angehen, ist auch von einer derart weltanschaulich zugerichteten Gemein-Schaft nicht anders zu erwarten, aber daß einer SPÖ auch nichts mehr zur “Kunst” einfällt, außer das Geschwefel, nämlich das schon als gemeingefährlich zu nennende Bekenntnis, die “Freiheit der Kunst” gehöre zur “Identität” ...

Dafür aber soll es eine “jährliche” Vergabe eines “Volkskulturpreises” geben, “jährlich” soll ein “Volkskulturpreis”
...

Nicht einmal Worte wollen sich noch dafür hergeben, das zu kommentieren.

PS Dieser erschreckende Zugang zu Kultur und Kunst ist aber nicht auf die burgenländische SPÖ allein beschränkt, wird etwa an die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer gedacht ...



Niessl-SPÖ beweist (auch)
Nutzlosigkeit der
Erinnerungskultur

Es sind gerade einmal ein paar Monate her, daß die Tafeln zur Erinnerung an die grauenvollen Verbrechen der Vorgänger und Vorgängerinnen der heutigen Identitären auf dem Landhaus in Eisenstadt im Vergleich zu den Tafeln auf dem Landhaus in Klagenfurt anerkennend erwähnt wurden.

Nur wenige Monate später gibt es eine sozialdemokratische Regierung mit der identitären Gemein-Schaft (alias FPÖ). Und der Vergleich, der vor nicht einmal einem Jahr zu Lasten Kärntens ausging, geht nun zu Lasten Burgenlands aus; eine Regierung mit einer derartigen Gemein-Schaft zu bilden, wiegt schwerer, als Tafeln einfach nicht abzuhängen ...

Und was sagt das über den Nutzen der Erinnerungskultur?

Diese ist nutzlos, wie nun nicht nur die Niessl-SPÖ aktuell bitter beweist. Wie oft ging etwa Hans Niessl an diesen Tafeln in Eisenstadt schon vorbei? Das trifft es wohl. Er geht vorbei mit seiner identitären Partnerin direkt hinein in die “braune ...”



Realpolitik

Es wird aktuell und wieder einmal für eine Regierungsbeteiligung der identitären Gemein-Schaft (alias FPÖ) mit der Realpolitik argumentiert. Anstatt diese österreichische Realpolitik endlich zu begraben. Denn diese bringt seit Jahrzehnten nur eines:
Wahlverluste für SPÖ und ÖVP, forcierte Herabstufung von ÖVP und SPÖ zu Kleinparteien, während diese Realpolitik der FPÖ immer wieder und dennoch unverständlichweise
...Stimmengewinne bringt. Den Wählenden der freiheitlichen Gemein-Schaft ist wohl zu attestieren, einer Wirklichkeitsverkennung und einem Hoffnungswahn zu erliegen.
Denn. Von der FPÖ ist nichts zu erwarten, das nicht einmal im geringsten Ausmaß etwas zu tun hat: mit Neuem, mit Verbesserungen, sondern nur die stupende Fortführung von Altpolitik, die stets nur in Not und Elend führt, wie die Historie belegt, aber auch, wird vor allem nach Kärnten geblickt, die jüngste Vergangenheit.

Es ist höchste Zeit, diese verlustreiche, fortschrittslose, rückwärtsgewandte Realpolitik, der aktuell allen voran Hans Niessl im Burgenländischen erlag (und Josef Cap in der Sendung "Im Zentrum" gestern wortreich aber entlarvend ihr ein Lied im Duett mit seinem endlich gefundenen Lieblingsbruder im Geiste der inhaltlichen Lufterzeugung He.-Chr. Strache sang, das kein Hit je mehr wird) endlich und endgültig zu begraben, und Realpolitik endlich neu zu definieren, neu zu leben.

Es ist Sache der ÖVP und SPÖ, wenn sie weiter mit dieser alten Realpolitik hilflos um sich schlagen und gänzlich untergehen wollen, aber etwas anderes ist es mit der Verantwortung als Regierungsparteien für die Menschen in diesem Land und weit darüber hinaus. Denn mit dieser alten und zum Scheitern verurteilten Realpolitik werden SPÖ und ÖVP gemeinsam mit den Wählern und Wählerinnen der FPÖ die moralische und wirtschaftliche Verluderung dieses Landes weiter vorantreibend verschulden und zu verantworten haben.

Denn.

Von einer regierenden identitären Gemein-Schaft ist nichts anders zu erwarten und zu bekommen, als jedwede Vereitelung.



Tourismus Rekord im Mai

Der Wien Tourismus kann sich nachhaltige Erfolgsgeschichte April wiederholen und das Ergebnis dieses Monats ist erneut bestätigt. Nach Angaben liegt nun ein 10,4 Prozent Überholen im Mai. Der Rekordtitel der höchste jährliche Anstieg Wien-Sachsen.

Song Contest: Nächtigungssrekord für Mai

Der Song Contest-Monat Mai brachte Wien einen neuen Nächtigungssrekord mit. Im vergangenen Monat verzeichnete die Wirtschaftsprüfung knapp über 1,1 Millionen Übernachtungen. Das bedeutet gegenüber Mai 2014 ein Plus von 20,4 Prozent.

Der internationale Tag des Dokumentarfilmes und das Filmfestival am Wienerberg gaben ein Plus plus zu mehr als 100.000 Übernachtungen und somit ganz der Stadt Wien eine wirtschaftliche Unterstützung bewiesen. Speziell das Filmfestival sorgte auch für ein paar

Überholen

Wien: Nächtigungssrekord im Mai, trotz Russentief

Über 2010 - Gewinnt im zweiten Monat des Jahres mit Russland um die Kurve verloren, überholen mit 1.073.000 Übernachtungen das Nächtigungssrekord 2013 um 19,4 %. Für Jänner bis Mai 2014 ergibt dies 1,1 Millionen Übernachtungen, das ist nach Sachsen um 6,8 % gegenüber dem Vergleichsmonat 2013. Der wird für Jänner bis April 2014 erreichter Nächigungssrekord von Polen bestätigt (98,2 Millionen EUR) und genau 1,0 % höher als in dem ersten vier Monaten des Vorjahrs.

Der Anstieg von Übernachtungsgästen um 1,0 % auf 1.073.000 im zweiten Mai ist der tatsächlichen marktliche Entwicklung weniger meig, aber auch unvergänglich zu erkennen. Der Rückgang aus Russland wurde allen voran durch zunehmende Begegnung mit den USA, Polen und Großbritannien mehr als kompensiert. Positive



Was vom Eurovision Song
Contest mit bärtigem Mann im
ausgeschnittenen Frauenkleid
bleibt – Eine
Nächtigungszahlenchimäre

Heute wurde berichtet – in der Hauptnachrichtensendung des österreichischen Rundfunks, der Eurovision Song Contest habe der Stadt Wien im Mai einen Nächtigungsrekord gebracht, wobei besonders betont wurde, es konnte der Rückgang bei Nächtigungen von Touristen und Touristinnen aus Rußland *mehr als wettgemacht* werden ...

Derart preisen Budenbesitzer und deren Ausruferinnen seit jeher ihre Schau an.

Aber wie sieht es tatsächlich aus?

Ein Plus von 2,4% im Mai 2015 gegenüber Mai 2014. Im Mai 2014 gab es, ohne den Liedlwettbewerb, ein Plus von 2,8% gegenüber dem Vergleichsmonat 2013, und, wie in der Collage gelesen werden kann, schon 2014 konnte das “Russen-Tief” ganz ohne Liedlwettbewerb wettgemacht werden, sogar besser wettgemacht werden als mit dem Liedlwettbewerb in diesem Jahr. Und mit Liedlwettbewerb konnte der Rekord von 2013 nicht einmal annähernd erreicht werden: im Mai 2013 gab es gegenüber Mai 2012 ein Plus von 10,4 Prozent. Eine Zahl noch: im Jahr mit dem Liedlwettbewerb gab es von Jänner bis Mai ein Plus von 4,2%, im Jahr davor ohne Liedlwettbewerb gab es von Jänner bis Mai ein Plus von 5,5% gegenüber den Vergleichsmonaten 2013.

Die Nächtigungszahlen steigen seit ... und in all den Jahren ganz ohne Liedlwettbewerb und ...

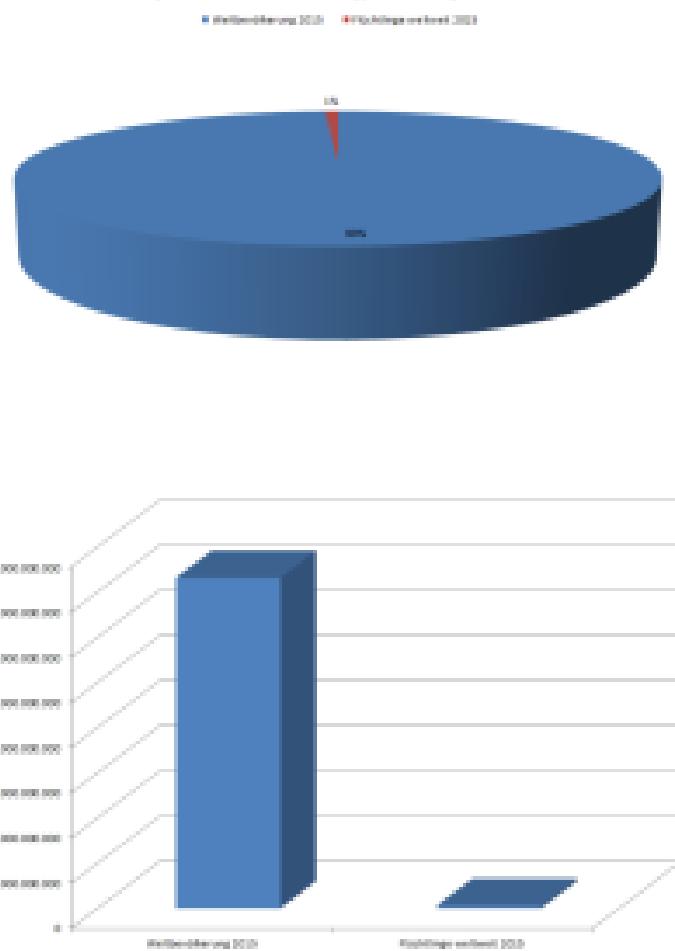
Wer in eine Schau geht, ist bereit der Illusion zu erliegen, und was sind Nachrichten? Nachrichten sind auch nur eine Schau (und nicht nur die vom österreichischen Rundfunk), der aber zu erliegen nicht ...

Aber weil Nachrichten nicht als Schaustellung angekündigt sind, war es doch notwendig, darauf hinzuweisen ... es reichte vielleicht schon, um gleich zu wissen, daß einer Schau beigewohnt wird, wenn in Hinkunft die Nachrichtensprecher und Nachrichtensprecherinnen so bunt und clownesk angezogen wären, wie eben Ausrufer und Ausruferinnen von Schaubuden es sind ...

Und bei der Gelegenheit kann auch noch die Frage, die gar so beliebte Frage, was denn von irgendwas bleiben wird, beantwortet werden, also in diesem Fall von Conchita Wurst und von dem Liedlwettbewerb der Fernsehanstalten. Für diese Antwort können ein paar Zeilen aus der Kreutzersonate von Leo N. Tolstoi abgeschrieben werden, die er irgendwann zwischen 1887 und 1889 für seinen Roman schrieb:

“Ich besuchte einst in Paris alle Schaustellungen und geriet dabei auch in eine Bude, wo eine bärtige Frau und ein Seehund gezeigt wurden. Es stellte sich heraus, daß die Frau mit Bart nichts anderes war als ein Mann in einem ausgeschnittenen Frauenkleid, und der Seehund ein Hund, der in das Fell eines Seetieres gehüllt worden war und in einem Wasserbehälter schwamm. All das war recht wenig interessant. Als ich aber wegging, begleitete mich der Budenbesitzer höflich hinaus, und wandte sich, indem er auf mich hinwies, am Ausgang mit den Worten an das Publikum: ‘Meine Herrschaften, fragen Sie diesen Herrn, ob es sich lohnt. Immer heran immer heran, meine Herrschaften, einen Franc die Person.’ Mir war es – ich weiß nicht warum – peinlich zu sagen, daß es sich nicht verlohne, und damit hatte ja auch der Budenbesitzer gerechnet.”

Vergleich Weltbevölkerung/Flüchtlinge weltweit:



Weltflüchtlingstag 2015 – Hysterie und Gekreische in Europa

Heute sind bereits den ganzen Tag über in den österreichischen Nachrichten Meldungen zu hören, und es darf angenommen werden, in anderen europäischen Ländern werden die Meldungen ähnlich lauten, an die sechzig Millionen Flüchtlinge, und das seien so viele, als anschaulicher und wohl als abschreckender Vergleich wird die Bevölkerungszahl von Deutschland herangezogen, wie viele Flüchtlinge das doch wären ...

Wie viele es genau sind, wird nicht gewußt, es sind Schätzungen. Millionen sind es, das steht fest. Und menschgemäß ist eine Millionenzahl keine geringe, aber in Relation gesetzt mit der Weltbevölkerung sind es um die 0,8% – Null-Komma-Acht Prozent ... ein derart geringer Prozentsatz der Weltbevölkerung, daß die Diagrammsoftware es automatisch auf einen Prozent aufrunden muß, um es prozentmäßig überhaupt darstellen zu können.

Und wird daran gedacht, wie viele von diesen Menschen, die auf der Flucht sind, nach Europa versuchen sich zu retten, dann geht der Prozentanteil, gemessen an der Weltbevölkerung, der Menschen auf der Flucht, die nach Europa versuchen sich zu retten, wohl gegen ...

Eine prozentmäßig gegen Null tendierende Zahl, und soher für Österreich und für Europa ein vernichtendes Urteil, im Grunde für die gesamte Welt, nicht in der Lage zu sein, nicht in der Lage sein zu wollen, Menschen auf der Flucht angemessen, würdig, ohne Hysterie und Gekreische beizustehen. Null-Komma-Acht Prozent der Menschen auf dieser Welt unaufgeregt einen sicheren Ort zu bieten, sie aufzunehmen.

Vielleicht wäre es schon dienlich und hilfreich, nicht gierig und sensationslüstern von Millionen zu kreischen, sondern ruhig zu sagen, es sind nicht einmal ein Prozent der Weltbevölkerung, die aufzunehmen sind, und ein Prozent der Weltbevölkerung stellt für eine derart hoch entwickelte Gesellschaft, wie es ja gerade die europäische Gesellschaft sein will, keine Herausforderung ...



Nur wer morbide ist, kann eine tote Partei je noch wählen

Und die FPÖ ist eine tote Partei.

Die FPÖ ist eine tote Partei, weil alles, was je von ihr zu kriegen ist,
stets das bloße Immervorgestrige ist.

Es ist das Vergangene, das lange schon Begrabene, und Vergrabenes wächst nicht, kann nicht erblühen, bloß vermodern, und kann soher auch niemals Früchte tragen, vor allem keine, die je zum Wohl der Menschen geerntet worden wären und je zum Wohl der Menschen geerntet werden könnten.

Und nur Menschen können die identitäre Gemein-Schaft je noch wählen, die dem Irrglauben erliegen wollen, aus dem Vergrabenen der FPÖ könne je irgend etwas Wertvolles, je irgend etwas Nützliches, zum Wohle der Menschen je noch ... während aus dem Vergrabenen der FPÖ tatsächlich nichts wächst, sondern diese s nur jeden Boden vergiftet und auf immer unfruchtbar und unbewohnbar ... Und weil die FPÖ eine tote Partei ist, ist es auch nicht mehr notwendig, auf das zu reagieren, was von ihr heute, was von ihr morgen oder übermorgen zu kriegen ist, denn es ist das, was immer schon von ihr zu kriegen war. Im Gegenteil sogar, es wäre Beihilfe zur Chimäre, daß es sich bei der FPÖ um eine am Leben befindliche Partei handeln würde, während es tatsächlich eine tote Partei ist.

Denn. Es ist stets das Immervorgestrig, die Plünderung ihrer Grabbeigaben durch ihre Testamentsvollstrecker und Testamentsvollstreckerinnen, die schlicht wiederholen, was irgendwann einmal von ihr trumpetet, gekritzelt, verbrochen worden ist. Bloß auf diese Art ist von der toten FPÖ was zu kriegen – aus irgendwann vor langer, langer Zeit, in der viele der Menschen, die heute das erste Mal, vielleicht das zweite oder gar das dritte Mahl das aktive Wahlrecht ausüben können, noch gar nicht geboren waren ...

Und das nicht seit gestern, sondern tatsächlich seit Jahrzehnten.
Was unter einer Obmannschaft Jörg Haider von der FPÖ zu kriegen war, was unter einer Obmannschaft ... ist auch jetzt unter der Obmannschaft He.-Chr. Strache unverändert zu kriegen und wird unter der nächsten Obmannschaft unverändert zu kriegen ...

Und deshalb wird hier nicht mehr auf irgendwelche *neue* Trompetereien der FPÖ reagiert werden, es ist ohnehin – auch wenn es vom Datum her aktuell scheinen mag – nur Echogekräuze von der *Qualität*, über die – auch hier – in den letzten sechs Jahren berichtet wurde. Und das ist mehr als ausreichend, um zu wissen, daß auch in Zukunft nichts anderes von der FPÖ unverändert zu kriegen ...

Es ist dieses immer gleiche Geschwefel, dieses immer gleiche Geplärre, dieses immer gleiche Heimatgejammere und vor allem ist es immer ohne konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Lebenslagen von Menschen, es ist immer ohne für Menschen zum Wohl gereichende Konzepte, es ist immer die gleiche Verdrehung der Fakten und Daten, es ist immer die gleiche Unfähigkeit, Lös..., dieses Wort will gar nicht verwendet werden, weil – wenn überhaupt diese Gesinnung welche gebiert – es stets nur katastrophal endet.

Nur wer morbide ist, kann eine tote Partei, wie die FPÖ eine ist, je noch wählen, weil er und sie eben nichts mehr erwarten, nichts mehr erhoffen und ebenso zerstörerisch nur eines noch wollen, alles in den Abgrund ...

Nur wer morbide ist, kann Mitglied einer toten Partei je noch sein, kann Funktionär, kann Funktionärin einer toten Partei je noch sein. Und eine Partei ist tot, wenn nichts Neues mehr aus ihr kommt. In diesem Sinne ist die FPÖ eine tote Partei, und das nicht erst seit gestern, sondern seit Jahrzehnten. Tot ist eine Partei dann, wenn ihre Weltanschauung seit Jahrzehnten unverändert ist, wenn ihre Gesinnung sich seit Jahrzehnten nicht ändert, sie nicht mehr auf neue Gegebenheiten reagiert, sie nicht in der Lage ist, ihr einmal zu Stein gewordenes Weltbild einer Revision zu unterziehen, obwohl die gesamte Gesellschaft seit Jahrzehnten in permanenten Veränderungen sich befindet.

Eine Partei, die nicht auf die Gegebenheiten des Heute reagieren kann, ist eine tote Partei. Sie ist eine tote Partei, wenn sie für die Zukunft nichts anderes vorzuweisen hat, als das bloße Immervorgestrigie.

Eine tote Partei kann auf Veränderungen in der Welt nicht reagieren, kann Veränderungen nicht konstruktiv und zur Verbesserung der Lebenslagen der Menschen mitgestalten, weil das erste Kennzeichen für das Totsein es eben ist, nichts mehr von dem mitzubekommen, was geschieht. Und wie auch? Zugeschüttet unter Tonnen von schwarzbrauner Erde ist es nicht möglich, wenigstens einen Millimeter sich bewegen zu können, das Geringste zu erfahren, was oben auf der Erde geschieht, was oben auf der Erde sich verändert, wie es den Menschen geht, was sie denken, wie sie leben ...

Auf eine tote Partei muß nicht mehr reagiert werden, aber es muß darauf hingewiesen werden, daß es eine tote Partei ist, und es also absolut keinen Sinn macht, je noch eine tote Partei zu wählen. Es macht keinen Sinn, eine tote Partei zu wählen, und vor allem, es bringt absolut überhaupt nichts, eine tote Partei zu wählen.

Die Höflichkeit aber, über eine Tote nichts Schlechtes zu sagen, bringen die Mitglieder, bringen die Funktionäre und Mandatarinnen dieser toten Partei selbst nicht auf, denn ständig wiederholen sie, manchmal sogar in Worten, die wie eigene klingen, manchmal, als könnten sie es, etwas variiert, aber inhaltlich (soweit das überhaupt als Inhalt je benotet werden könnte) was aus der toten FPÖ immer gleich zu kriegen war. Es scheint, als würden die *heutigen* Funktionäre und Funktionärinnen und Mitglieder, von He.-Chr. Strache aufwärts, der FPÖ ständige Trauer- und Erinnerungsarbeit zelebrieren, wie damals jener aus der FPÖ verharmlosend über ..., wie damals jene aus der FPÖ Menschen als ... und so weiter und so fort. Und es scheint, als ob jene, die heute noch die tote FPÖ wählen, diese Nostalgiemesse als *politische Arbeit* mißverstehen ...

Wer wissen will, was morgen von der toten FPÖ zu kriegen sein wird, was in einem Jahr von der toten FPÖ zu kriegen sein wird, was 2018 von der toten FPÖ zu kriegen sein wird, was je von der FPÖ zu kriegen ist – erinnern Sie sich einfach –, ist das, was bisher zu kriegen ... das alles kann auch zur Auffrischung nachgelesen werden, was oben ausschnittsweise und beispielhaft verlinkt ist ...

Aber im Grunde braucht kein Wähler und keine Wählerin es hier als eine der vielen Quellen darüber nachzulesen, denn Wählerinnen

und Wähler wissen es selbst nur zu gut, und das ist das Schlechte für alle, also auch für die, die nicht die tote FPÖ wählen, diese vielleicht noch nie wählten, auch für die, die in Österreich nicht wählen dürfen. Und mit den Wählerinnen und Wählern sind auch die Funktionäre und Mandatarinnen von anderen Parteien mitgemeint, vor allem von der christschwarzen Partei (ÖVP) und der sozialdemokratischen Partei (SPÖ), die eine Tote als Regierungspartnerin ...



Auf Rosenkranz-Website vulgo
FPÖ-Unzensuriert:
“Verbrecherorganisation
Caritas”

Barbara Rosenkranz stellt auf der gesinnungsgemäß zensierten Website der identitären Gemein-Schaft ihre “vernünftige Einwanderungspolitik” vor, und die hat einen darüber alles aussagenden Namen: “Orbán”.

Das ist nicht weiter zu kommentieren. Und was es für Vorstellungen, die darüber brutal hinausgehen, es noch gibt, schreibt ein sich “Grantiger” nennender Schreibstafller zu diesem Beitrag von NR Barbara Rosenkranz, wie in der Collage gelesen werden kann. In diesem Schreibstafel-Kommentar (oder abgekürzt: Post-SS) wird die Caritas als “Verbrecherorganisation” diffamiert, und zwar seit dem 22. Juni 2015. Eine Denunzierung, wie schlimm diese auch sein mag, eines “Grantigen” allein, könnte noch ignoriert werden, aber auch bei dieser ist wieder die Zustimmungsrate zu beachten, und dadurch kann es nicht einfach ignoriert werden.

Gerade eine NR Barbara Rosenkranz, die auch Abgeordnete im österreichischen Parlament ist, müßte recht genau wissen, was es für eine Organisation bedeuten und für Folgen haben kann, als “Verbrecherorganisation” hingestellt zu werden. Dennoch wird diese Diffamierung seit einer Woche nicht gelöscht, oder, wenigstens eine Distanzierung veröffentlicht.

NS Weshalb die gesinnungsgemäß zensierte Website diesmal mit dem Vulgo-Namen “Barbara-Rosenkranz-Website” versehen wurde, wurde bereits [einmal erläutert, wie nachgelesen werden kann: “Wahrheitsverbot und “Abgeschlachtet-Recht-so” auf Rosenkranz-Dvorak-Stocker”](#) ...



Auf Rosenkranz-Website vulgo
FPÖ-Unzensuriert: Grazer
Amokfahrt als “Rache an
Sodomisten-Gesellschaft”

Ein ehemaliger Diplomat, wie er auf der gesinnungsgemäß zensierten Website der identitären Gemein-Schaft vorgestellt wird, mit Namen Dr. Harald W. Kotschy, versucht am 30. Juni 2015 die Amokfahrt in Graz als das darzustellen, mit dem der zurzeitige Obmann dieser Gemein-Schaft bereits kläglich gescheitert ist. Es ist wohl auch der Versuch, seinen Anführer zu rehabilitieren, freilich mit derart aberwitzigen Wendungen, auf die nicht einmal eingegangen zu werden braucht.

Es ist ein Aberwitz, eine Amokfahrt mit der Regenbogenparade zu verknüpfen, über Unterschiede zwischen “Österreicher” und “österreichischer Staatsbürgerschaft” zu schwefeln, schon in der Einleitung zum Diplomatenkommentar den Mörder in Tunesien als “tüchtiger[en] Kollegen” ...

Und angestachelt durch diesen Aberwitz läuft auch diesmal die *Schreibstaffel mit ihren Postings* (knapp und kurz abgekürzt: *Post SS*) auf der Rosenkranz-Website zur rechten Form ihres Aberwitzes auf: vom Versuch, einen “Eichmann oder Himmler” – wie der Kotschy-Aberwitz ist auch dieser Aberwitz nicht zu ... bis hin zum Bekenntnis, Österreich sei “ein deutsches Land mit deutschen Menschen” ...

Weshalb diesen Aberwitz dann überhaupt festhalten, in einer Collage auch noch zum Lesen bereitstellen?

Weil dieser Aberwitz nicht irgendwo steht, also nicht auf einer einschlägig amtsbekannten Website, sondern auf der Website der NR Barbara Rosenkranz, die auch Abgeordnete im österreichischen Parlament ist, die einmal Bundespräsidentin in diesem Land werden wollte, und die von nicht wenigen Menschen auch gewählt wurde, obgleich für sie schon eine einzige Stimme eine zu viel war. Und weil mit diesem nächsten Aberwitz der zurzeitige Obmann einer Partei begonnen hat, die in aktuellen Umfragen an erster Stelle in der Gunst der Wählerinnen und Wähler ...

Von Menschen also, die einen solchen Aberwitz – von He.-Chr. Strache aufwärts – verbreiten, und das ist nicht der erste Aberwitz aus dieser Gemein-Schaft, erwarten sich Wählerinnen und Wähler – ja, was eigentlich? Ein Regieren dieser Gemein-Schaft kann nur ein

Aberwitz werden, jedoch ein gemeinfährlicher Aberwitz und also nicht nur ein geschriebener und soher harmloser und zum Auslachen gemachter Aberwitz, wie der des Herrn Kotschy.

Es ist der gemeingefährliche Aberwitz als wahres und tatsächliches Parteiprogramm dieser Gemein-Schaft ... so wird es einer der Hauptverantwortlichen für das Programm, [NR Norbert Hofer, nicht sehen wollen, der ja auch für die Rosenkranz-Website ...](#) Und er war nicht der einzige recht hohe Funktionär, der für die gesinnungsgemäß zensierte Website ... [erinnern Sie sich noch NR Martin Graf?](#) Von ihm aus ausgehend erstand die ... Erinnern Sie noch an Andreas Mölzer? [Auch er ein Unzensuriertler ... Dessen Sohn, NR Wendelin Mölzer, den Aberwitz in der ZZ an- und weiterführt und sich wie der Vater betätigt ...](#)

NS Weshalb für die FPÖ-Unzensuriert der Vulgo-Name Rosenkranz-Website durchaus seine Berechtigung hat, wurde schon erläutert und kann nachgelesen werden:

[Wahrheitsverbot und “Abgeschlachtet-Recht-so”](#)



Blutrünstigkeit ist nicht
Wahlkampf geschuldet, sondern
Alltag auf Rosenkranz-Website
alias FPÖ-Unzensuriert

In “‘Vergasung’: SPÖ schaltet Staatsanwaltschaft wegen Hetzpostings auf ‘Unzensuriert’ ein” in der Tageszeitung “Der Standard” vom 3. Juli 2015 von Georg Pichler zu lesen:

“Dass derartige Beiträge dort gerade jetzt erschienen und solche Kommentare nicht gelöscht würden, sei im ‘herankeimenden Wien-Wahlkampf’ kein Zufall”.

Das ist ein Unsinn.

Denn.

Auf der gesinnungsgemäß zensierten Website der identitären Gemein-Schaft ist es Alltag der Schreibstaffel derartige Kommentare zu den Kommentaren der FPÖ-Unzensuriert zu schreiben, die Schreibstaffel (abgekürzt: SS) kümmert sich nicht um irgend welche Wahlkämpfe, sie streicht ihre Blutrünstigkeit, ihre Diffamierungen, ihre Denunzierungen, ihre Beleidigungen auf ihr tägliches Brot.

Es reicht für das beispielhafte Belegen dieses Schreibstaffel-Alltags der blutrünstigsten Phantasien auf den im oben angeführten Artikel erwähnten “Peter_” zu verweisen, über den hier seit langem schon immer wieder zu berichten war, was für Ungeheuerlichkeiten dieser von sich gibt. Diese Ungeheuerlichkeiten wurden auf der Rosenkranz-Website nicht gelöscht, obgleich hohe und höchste Verantwortliche der FPÖ darüber informiert wurden.

Das ist also nicht nur ein Unsinn, sondern es ist viel schlimmer. Es wird jetzt darauf reagiert, weil eben die Wahlen in Oberösterreich und in Wien vor der Tür stehen. Für die “herankeimenden” Wahlkämpfe entdecken nun Dritte beispielsweise sogar einen “Peter_” es, und das Schlimme wird sein, nach den Wahlkämpfen wird die Schreibstaffel der FPÖ-Unzensuriert wieder unbehelligt ihren blutrünstigen Alltag ausleben können, breit ignoriert von Medien und anderen Parteien, allen voran von ÖVP und SPÖ.

In dem oben erwähnten Artikel ist zwar zu erfahren, daß He.-Chr. Strache den Kommentar von FPÖ-Unzensuriert teilte, aber was nicht zu erfahren ist, und was ein weiteres Mal hier deutlich

geschrieben werden muß, ist, daß He-Chr. Strache auch nichts gegen Postings von der Schreibstaffel (abgekürzt: Post SS) unternimmt, wenn er direkt davon informiert wird, und er nicht der einzige aus dem [FPK](#) ist, der nichts gegen die Post SS unternimmt.

Jetzt in den “herankeimenden” Wahlkämpfen kann sich die FPÖ auch in der Tageszeitung “Der Standard” als eine Partei präsentieren, die das fürchterlich finden, wenn im Artikel von Georg Pichler zu lesen ist:

“FPÖ: Postings sind ‘unangemessen’

*DER STANDARD hat auch bei der FPÖ um Stellungnahme angefragt. Das Teilen eines Artikels bedeute nicht von vornherein, ‘dass man bis zur Kommentarfunktion gelesen hat’, heißt es seitens des Pressesprechers Karl-Heinz Grünsteidl. Die beiden Kommentare seien ‘natürlich nicht angemessen und spiegeln in keiner Weise die Haltung der FPÖ wider’. Eine strafrechtliche Relevanz müsse vor Gericht erörtert werden. (Georg Pichler, 3.7.2015)
Update, 14:10 Uhr: Unzensuriert hat mittlerweile reagiert und die beiden angesprochenen Kommentare entfernt.”*

Es ist auch für eine FPÖ ein Risiko, wenn auch erschreckenderweise in einem immer geringeren Ausmaße, in Wahlkampfzeiten mit derartigen Postings in Verbindung gebracht zu werden, es könnte – noch – Stimmen kosten. Auch in der Qualitätszeitung “Der Standard” sich auf diese Weise präsentieren zu können, ist hilfreich. Wie der Alltag aber tatsächlich aussieht, fern von Wahlkämpfen, das wissen Wähler und Wählerinnen der Identitären Gemein-Schaft recht genau, und sie lassen sich nicht davon irritieren, daß in Wahlkampfzeiten die FPÖ sich von derartigen Postings distanzieren muß ...

Nur ein paar Beispiele zu den obigen Ausführungen:

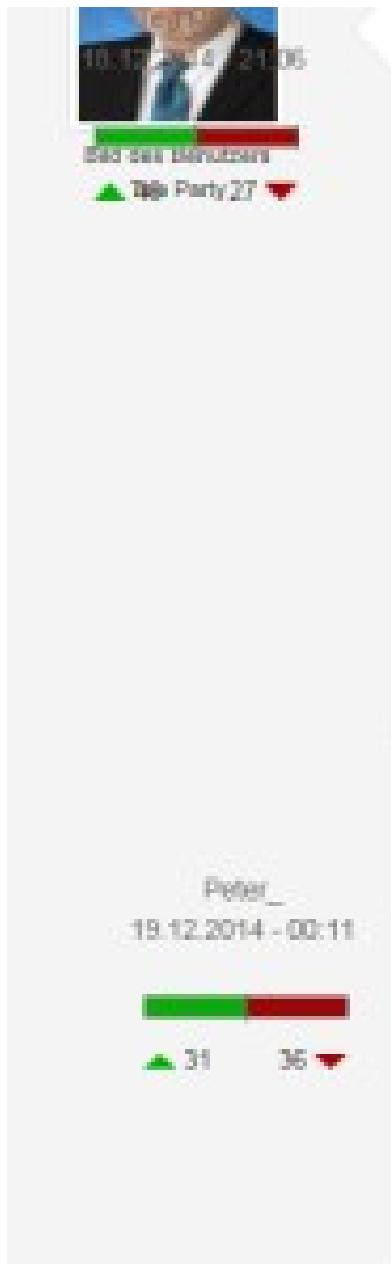
[Post SSler Peter](#)

[Post SSler Herwig Seidelmann](#)

[Post SSler Tea Party](#)

He.-Chr. Strache fleht Innenministerin verzweifelt an, an seiner Statt konsequent durchzutreifen

Was Hofer und Strache an ihren inländischen Nächsten lieben



Peter_ in bester christlich-abendländischer Traditionsgemeinschaft: Feinfühlig etwa, wie aus der Geschichte, spielte Reinhard Heydrich die Violine zu seinem Organisieren des Holocausts.

Was Gerhard Deimek zu “Vierteilen” einfällt

FPÖ-Pressesprecher und “fehlgeleiteter Idealismus”

NR Barbara Rosenkranz – Kolumnistin FPÖ-Unzensuriert

Unzensuriert und deutsche Lobby

NS Erfreulicherweise wurde bis heute die Post von Peter_ auf FPÖ-Unzensuriert zu einem Kommentar von NR Barbara Rosenkranz mit der Schlagzeile “Vorsicht vor Asyl-Quote!” vom 17. Dezember 2014 nicht gelöscht. Seine aktuelle Post über das “Vergasen” mag manche dazu verleiten zu denken, daß sei ein dumpfer, ungebildeter ... im Gegenteil, wie seine Post vom Dezember zeigt, ist er ein christlich-abendländisch gebildeter Mensch und anspruchsvoller Lektüre nicht abgeneigt – Dante ...



Der FPÖ letzte Ehre für einen
“Alpen-Taliban”

Besonders He.-Chr. Strache muß dieser Tod tief getroffen haben, so oft er auf diesen zu sprechen kommen muß.

Es ist für die FPÖ, von He.-Chr. Strache aufwärts, wohl ein besonderer Kick – letzte Ehre einem Peter Kienesberger zu erweisen, einem Mann also, wie ein Mann sein muß, um für Freiheitliche ein Held zu sein ... Finanzielle Machenschaften, Verurteilungen, Haftstrafen, Selbstschussanlagen, Attentate, rechtsextremistische Schriften – all das hat der freiheitliche Held, um den nun die identitäre Gemein-Schaft trauert, abgedeckt ...

Eine Zusammenfassung für einen ersten Überblick ist dem Buch “Blut und Ehre” entnommen. Das läßt bereits verstehen, wie ein Mann beschaffen zu sein muß, was ein Mann tun muß, um für Freiheitliche zum “bedeutendsten ...” aufzusteigen.

 HC Strache
10. Jun um 11:30 - 48
in unqualifiziertem Gedächtnis

Freiheitskämpfer Peter Kassnerger verstorben
Nationalfeuerwehrmann Peter Kassnerger verstarb gestern Abend.
2007 sorgte Prozess und im Bildchen hierauf der Tod des
Freiheitskämpfers Peter Kassnerger jedoch freilich keinem Ruhm zu...
[Meine Gedanken zu ihm](#)

In einer Pfeierrede im Juni 2010 sprangtes Reaktionen, im Sturm-Kabinett reformiert als ehemaliger Geschichtslehrer, aber durch Städtepol-Strommasten in die Luft. Be Ende der ersten Jahre erfolgten über 100 Anschläge. Der in Münsberg lebende Österreicher **Peter Kassnerger** wurde 1987 in Flensburg kürzlinger Haft verwirkt. Er war, wie auch ein Moorbuschzummoser Arzt, an dem Attentat Trierer Terroristen beteiligt, bei dem in der Nacht des 14. Juni 1987 in der Nähe von Radio Berlin ein Caisse des italienischen Kolonats seines Lebens kam. Die Kameraden hatten einen Hochspannungsmast in die Luft gesprungen und in der Umgebung Trittenheim gelegt. Unter dem Namen der Firma des 71-jährigen **Kassnerger** wird seit Jahrzehnten ein einschlägiger Vierund-Dreißigtausend-Münsberg-Mit-Pechschlüssel in Münsberg betrieben. Im Angebot befinden sich im Lauf der Zeit Bücher, die sich mit Themen wie Schießübungen-Schießtechnik, Selbstschwanzschnüren oder Gewehrkoffer beschäftigen, später wurden laut Verlassungsschein aus dem Kunden im Münsberg-Wallen, Münsingen und Sprengstoff sorggestellt, die der Münsberg-Akkord bei einem Kundenantrag eingesetzter

Der Tod kann auch einem He.-Chr. Strache
edelste Gefühle entlocken: Respekt.

Vielleicht denkt He.-Chr. Strache nun in der Stunde der Trauer über den “Alpen-Taliban” in kitschiger Rührseligkeit, wie das wohl gewesen wäre, wäre er damals doch der Schwiegersohn von Norbert Burger geworden, von einem Mann, der die Ehre hatte, mit dem “bedeutendsten ...” gemeinsam so recht aktiv – sogar mit ihm eine Partei zu gründen, die NDP ... Was für ein sie wohl stolz machender Kick – letztlich verboten zu werden ...

Einleitung:

Zufällige Entdeckung des NSU – Anklage gegen Beate Zschäpe und Unterstützer – Der misslungene Prozessstart – Verharmlosende Netzwerke – Ausgeblendeter Rechtsterrorismus – Verherrrende Erzählungen, verachtete Aleren

In einer «Fremdnacht» im Juni 1972 sprangen Rechtsextreme, in Banne-Ketten verharmlosend als «fiktiver» Innenminister, quer durch Südtirol Strommasten in die Luft. Bis Ende der siebziger Jahre erfolgten über 200 Anschläge. Der in Nürnberg lebende Österreicher **Peter Klammerberger** wurde 1972 im Flusse zu lebenslanger Haft verurteilt. Er war, wie auch ein aus Meerbach stammender Arzt, an dem Anschlag Todes-Terroristen beteiligt, bei dem in der Nacht des 12. Juni mehr in der Nähe von Santo Stefano di Cadore vier italienische Soldaten ums Leben kamen. Die Kameraden hatten einen Hochspannungspanzer in die Luft gesprungen und in der Umgebung Festensteine gelegt. Unter dem Namen der Frau des 21-jährigen **Klammerberger** wird seit Jahrzehnten ein einschlägiger Konsort «Reaktion Südtirol» mit Postfachadressen in Nürnberg betrieben. Im Angebot befinden sich im Laufe der Zeit Bücher, die sich mit Themen wie: Selbstschützen-Schnelltechnik, Selbstschussanlagen oder Combustionen befassen. späte werden laut Verfassungsschutzbericht des Bundes im Nürnberg Waller, München **und** Sprengstoff eingesetzt, die der Südtirol-Aktivist bei einem Kameraden ausgelagert hatte. Im Bericht war zu lesen: «Klammerberger vertritt von Nürnberg aus Literatur, die insbesondere die Übertragung Südtirol zum Gegenstand hat.» Zuletzt erwähnt der bayerische Verfassungsschutz ihn 2001 im Jahresbericht als Referent bei der Aktivität der extrem rechten Bürgerbewegung «Danubia» in München. Er sprach zum Thema «Geschichte und Perspektiven der Deutschen in Südtirol» und behauptete nach Angaben des Geheimdienstes, die Situation der Südtirolese in den siebziger Jahren habe man nur durch Gewalt ändern können. 2002 erhob die Staatsanwaltschaft im norditalienischen Belluno erneut Anklage gegen den rechten «Alpen-Talbau» aus Nürnberg. Gemeinsam mit anderen soll er über eine gemeinsame Sitzung in Liechtenstein, ohne die offizielle Genehmigung, allein in den Jahren von 2001 bis 2002 rund sechs Millionen Euro nach Südtirol geschleust haben.

In den Jahren seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland waren xenophobe, antisemitische oder auf «Feindbekämpfung» ausgerichtete Gruppierungen am Werk. Der Erziehungswissenschaftler **Peter Duden** wies darauf hin, dass es gerade unter den rechtsextremen Jugendorganisationen nach 1945 immer einen militärischen Pflicht- gegeben hat. Themen wie der Kalte Krieg **und** Antikommunismus trieben sie an.



Wird dem freiheitlichen Vorbild gedacht, ist zu denken an: finanzielle Machenschaften, Haftstrafen, Verurteilungen ... eben an alles, was für rechte Männer ein Kick – letztendlich aber bleibt zu hoffen, daß das für Wählerinnen und Wähler bei jedweder Stimmabgabe nicht einmal ein Kicklchen auslöst ...

Wird dem freiheitlichen Helden gedacht, kann auch an die Männer und Frauen gedacht werden, die auf FPÖ-Unzensuriert ihre Kommentare schreiben, und überlegt werden, ob für diese Peter Kienesberger nicht ebenfalls schon lange ein Vorbild und Held ist, der nicht nur Waffen hatte, sondern diese auch ... Denn. Wie sein Echo klingt der Ruf “Seits schon bewaffnet?”

NS He.Chr. Strache hat, wie auch in einer der Collagen hier gelesen werden kann, einmal geschrieben: “Südtirol ist NICHT Italien!” Ob er damit meint, Südtirol gehöre zu Deutschland? Die Frage ist nicht so verwunderlich, wie es scheinen mag. In der ZZ der FPÖ wird schon mal diese Frage gestellt, wie hier nachgelesen werden kann: “Gehört Südtirol zu Italien oder zu Deutschland?”

NNS Ob nun aus Anlaß des Todes von Peter Kienesberger der Code Südtirol zum Schwur wurde, kann nicht beantwortet werden, aber Trauer schweißt, wie bekannt ist, nicht nur zusammen, sondern fordert auch feierliche Gesten heraus, Schwüre ... Wofür der Code Südtirol steht? Für einen “neuen Eurofaschismus”, wie Sie nachlesen können.

NNNS Für Südtirol werden Freiheitliche nicht erst am Abend fleißig. Wie hier nachgelesen werden kann ... NR Werner Neubauer, auch ein Abgeordneter im österreichischen Parlament ... Und noch ein anderes Beispiel von einem ehemaligen Abgeordneten und Präsidenten III: NR Martin Graf Aber einfach mit der Suchfunktion hier nach Südtirol und Sie bekommen eine Auflistung von weiteren ...

Mit nichtssagenden Floskeln wie "Länder sind eben unterschiedlich" oder "Ich kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass seine Erfahrungen am Ende sei. "Die FPÖ mag FPK noch eine Zeit lang aushalten - Österreich tut es nicht", so Kickl, der FPÖ-Fraktion vor dem Abgang

Rückfragen & Kontakt:

| FPK000

presso-politik@fpk.at
<http://www.fpkoesterkultur.at>
<http://fpkoester.com>

© 2013 FPK. TEXT: PROJEKTAUSSUCHUNG UNTER AUSCHLUSS JEDER
RECHTSLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENENDES FPK

Die FPÖ mag FPK “noch eine Zeit lang aushalten – Österreich tut es nicht”.

NR Herbert Kickl hat in seiner Presseaussendung OTS0027 vom 27. Juni 2015 den hier abgeänderten Satz auf eine andere Partei und einen anderen Parteiobermann hin geschrieben, aber es sollte das, was er meint, in Österreich endlich richtig verstanden und also richtig übersetzt und dann vor allem danach gehandelt und gewählt werden:

Die FPÖ mag FPK “noch eine Zeit lang aushalten – Österreich tut es nicht”.

Das Kürzel der FPÖ, wer für den Inhalt der Presseaussendung verantwortlich ist, lautet “FPK0002”. “FPK”: in Kärnten wird noch bitter gewußt werden, was “FPK” bedeutet. Die FPK gibt es nicht mehr. Die Wähler und Wählerinnen in Kärnten haben schmerzlich begreifen müssen, was es heißt, eine solche Partei zu wählen, einer solchen Partei Regierungsgeschäfte zu übertragen, und haben endlich in der letzten Landtagswahl anders gewählt.

An den verbrochenen Schäden aber haben heute alle noch schwer in Kärnten und somit Österreich insgesamt zu tragen, nicht nur die, die FPÖ, BZÖ, FPK einst verantwortungslos wählten, sondern alle
...

Postural control
The ability to maintain a stable posture in the face of external disturbances.
Proprioception
Information about the position and movement of our body parts, coming from sensors in our joints, tendons and muscles.

QUESTION 10: What is the best way to evaluate a business?

There are many ways to evaluate a business. One way is to look at financial statements. Another way is to look at the company's products or services. A third way is to look at the company's management team.

QUESTION 11: What are the most important factors to consider when evaluating a business?

The most important factors to consider when evaluating a business are:

- Financial performance
- Market position
- Management team
- Competitors
- Regulations

QUESTION 12: What are the benefits of investing in a business?

The benefits of investing in a business include:

- Potential for high returns
- Ability to diversify your portfolio
- Opportunity to own a piece of a successful company
- Ability to influence the company's direction

QUESTION 13: What are the risks associated with investing in a business?

The risks associated with investing in a business include:

- Market risk
- Company risk
- Regulatory risk
- Operational risk
- Financial risk

QUESTION 14: What are the steps involved in conducting a due diligence review of a business?

The steps involved in conducting a due diligence review of a business are:

- Identify the key areas of focus
- Review financial statements
- Interview management team
- Review legal documents
- Analyze competitors
- Assess overall risk

QUESTION 15: What are the most common mistakes made when evaluating a business?

The most common mistakes made when evaluating a business are:

- Focusing solely on financial performance
- Overlooking market position
- Underestimating management team
- Ignoring competitors
- Not considering regulations

Dr. Eugen Halker ersucht nur um Beistand auf seinem Bildungsweg

Es gibt keinen Grund, gleich aufzuschrecken, wenn persönliche Daten verbreitet werden, und das nicht mit den besten Absichten, oder E-Mails versandt werden, die als Drohung verstanden werden könnten. Deshalb gleich als erste Schreckreaktion die eigene Arbeit, wie erst vor kurzem passiert, wie darüber ausführlich medial berichtet wurde, zu beenden, das Betreiben einer Website einzustellen – eine nicht nachvollziehbare Reaktion. Die heute erhaltene E-Mail ist wieder so ein Beispiel, auf die reagiert werden kann oder auch nicht. Diesmal wurde entschieden, eine Antwort zu schicken, wie unten gelesen werden kann. Es wurde auch entschieden, es öffentlich zu machen. Aber das ist nicht der eigentliche Grund, es öffentlich zu machen.

Der eigentliche und gewichtigere Grund ist ein anderer. Und zwar der: Wie in der Collage gelesen werden kann, ist eine der Quellen von Dr. Eugen Halker ein Michael Mannheimer. Das allein ist aber noch nicht erwähnenswert, gefährlich oder tragisch. Tragisch und vor allem gefährlich wird es erst dadurch, daß beispielsweise ein Michael Mannheimer nicht nur für einen Eugen Halker ein Informant ist, sondern auch für gewählte Mandatare und Mandatarinnen, beispielsweise – und es wird nicht überraschen, daß es ein Funktionär der identitären Gemein-Schaft alias FPÖ ist – Hannes Stiehl, wie hier gelesen werden kann. Tatsächlich tragisch und gefährlich daran aber ist eines, daß ein solches Personal einer derart weltanschaulich zugerichteten Gemein-Schaft in verantwortungsvolle Ämter gewählt wird, von zu vielen, von viel zu vielen immer noch gewählt wird, tragisch und gemeingefährlich für deren Wählerinnen und Wähler aber selbst.

“Sehr geehrter Herr Dr. Halker,

es sollte wohl eine Drohung sein, wenn Sie von „drakonischen Reaktionen“ schreiben und „fällt euch was auf? Ja, wir interessieren uns zunehmend für euch!“ – –

Aber es ist gut so! Ihr zunehmendes Interesse nämlich. Es bleibt nur zu hoffen, daß Sie auch alles ganz genau lesen, es verstehen und daraus lernen. Dann wird Ihnen es nicht mehr passieren können,

daß Sie etwas Falsches verschicken. Und mit Ihrer diesmaligen E-Mail haben Sie es an die falschen Adressen geschickt. Dafür bin ich als Ihr Adressat allein schon das beste Beispiel. An welcher Stelle und vor allem mit welcher Legitimation hätte ich je „unhaltbare Versprechen hinsichtlich Asyl, Beschäftigung, Sozialleistungen und Aufenthaltstitel“ geben können?

Möglicherweise haben Sie bis jetzt die Produkte der freiheitlichen Partei als einzige Quellen Ihrer Informationsbeschaffung in Anspruch genommen, war die Quelle der identitären Gemeinschaft die einzige für Sie erreichbare, um Ihren Durst und Hunger nach Wissen und Bildung zu stillen. Und es scheint, allmählich hegen Sie selbst den Verdacht, aus diesen freiheitlichen Quellen fließt kein Wissen, läßt Bildungsbeflissene nur allein durstig und hungrig zurück. Die FPÖ übernimmt keine Verantwortung dafür, daß sie Falsches verbreitet, sie redet sich stets heraus, und Sie bleiben über, öffentlich ausgestellt mit dem Falschen, das sie verschicken, als wären Sie ein Dummkopf, und sind doch ein Doktor ... Vielleicht haben Sie andere Quellen, aber dann sind es solche, aus denen auch eine FPÖ gierig säuft und dabei Wissen und Bildung ertränkt. Weshalb hier die FPÖ angeführt wird? Was Sie schreiben, klingt wie ein Echo des stets Falschen aus den freiheitlichen Bergen.

Es ist sehr erfreulich, daß Sie nun, Herr Doktor, *zunehmend* bereit sind, sich für andere zu *interessieren*. Das kann für Sie der Beginn sein, einen wunderbaren Bildungsweg zu nehmen. Ich hoffe, Sie haben bisher aufmerksam gelesen und daraus bereits gelernt, was diesmal in Ihrer E-Mail falsch war. Es ist auch zu hoffen, daß Ihnen die große Schrift in meiner Antwort an Sie hilfreich ist. Denn ein Mensch, der am Beginn seiner Bildungslaufbahn steht, muß unterstützt werden, wie es irgend nur möglich ist. Und dabei kann auch eine große Schrift schon sehr hilfreich sein, wird doch gewußt, wie schwer sich Menschen gerade am Beginn ihres Lernens mit dem Lesen tun, wie noch jeder Buchstabe mit dem Zeigefinger berührt und geführt werden muß, um dann endlich mit Stolz ein ganzes Wort zusammenhängend lesen zu können. Geben Sie Ihren Willen zur Bildung nicht auf, rufe ich Ihnen zu, bleiben Sie Ihrer Wissensneugier treu. Sie schaffen es. Sie verlieren nicht Ihre Ehre,

wenn Sie – und das wissen Sie offenbar ohnehin schon selbst, vielleicht noch etwas vage, denn ohne falsche Scham und ohne falschen Stolz haben Sie bereits einbekannt, interessiert zu sein. Menschgemäß haben Sie – und das ist allzu verständlich – es noch nicht ganz frei und frank herausgesagt, ein Suchender nach dem Wahren, ein Dürstender nach Bildung zu sein, sondern es ein wenig verborgen getan, mit Worten, die nicht wenige als Drohung verstehen werden wollen.

Da Sie mich erneut als Adressaten (wenn auch einen für das von Ihnen diesmal Vorgebrachte wieder falschen) auswählten, werden Sie wohl vor allem die Kapitel auf www.pronoever.wordpress.com lesen und Ihnen bisher wohl nicht verständlich gewesen sein. Wenn es Ihnen eine Unterstützung sein sollte, lade ich Sie herzlich ein, Ihnen das persönlich ein wenig verständlicher zu machen, Ihnen selbstverständlich beizustehen, ohne daß Ihnen hierfür Kosten erstehen, sozusagen die Einladung zu einer kostenlosen Nachhilfe, nein, nicht Nachhilfe, zu kostenlosen Ermunterungsstunden für das Wagen des Abenteuers Bildung.

Bei dieser Einladung an Sie fällt mir noch ein, weshalb ich gleich auf die identitäre Gemein-Schaft kam. Vor etlichen Jahren haben burschenschaftliche Freunde des ehemaligen III. Präsidenten NR Dr. Martin Graf persönliche Daten von mir veröffentlicht, wie Sie hier nachlesen können. Diese haben aber die Einladung bis heute nicht angenommen. Sie werden wohl bessere Lehrende gefunden haben. Zu wünschen ist es ihnen. Ich bin Ihnen selbstverständlich nicht gram, wenn Sie andere als mich für Ihre so dringend notwendigen Ermunterungsstunden wählen – für das Finden von für Sie kompetenteren Gesprächspartnerinnen und – partnern haben Sie bereits einen guten ersten Schritt mit Ihrer Wahl der Empfängerinnen und Empfänger (wenn auch die falschen für das, was Sie schrieben) Ihrer E-Mail getan – eine reiche und gute Auswahl.

Und verzeihen Sie mir, daß ich Ihnen erst jetzt und das erste Mal antworte, daß ich so dumpf war, Ihre vorherigen E-Mails nicht gleich als Bitte um Unterstützung bei Ihrem Versuch, sich umfassend zu informieren, sich nicht tendenziös zu bilden,

verstanden habe, Sie erst möglicherweise bereits mit einer gewissen Verzweiflung und auch einer Enttäuschung, keine Antwort erhalten zu haben, diesmal von Ihrem zunehmenden Interesse schreiben mußten, in gewisser Art, erst auf den Tisch hauen mußten, um gehört zu werden. Schelten Sie mich dafür nicht allzu sehr, auch ich habe noch viel zu lernen, noch genauer zu lesen, noch genauer hinzuhören.

Mit freundlichen Grüßen,
Bernhard Kraut”

Indieradio
12.07.2015 - 17:42



▲ 47 ▾ 1

nur weiter so

wenn ihr den totalen Krieg wollt! Wir alle wünschen uns Frieden aber ihr zwingt uns in eine Rolle die wir nicht spielen möchten. Dann macht nur so weiter. Auch hier werden sich sehr bald die Menschen erheben und glaubt mir ihr Politverbrecher es wird sicher nicht lustig für Euch!

FPÖ Unzensuriert: "... wenn ihr den totalen Krieg wollt"

Zu diesem Posting von einem oder einer aus der Schreibstaffel ist nicht viel zu schreiben, außer die Frage, wie lange wird das von FPÖ-Unzensuriert zur Verbreitung so stehengelassen bleiben, diese gefährliche Drohung gegen alle in diesem Land. Hinzugefügt werden könnte, es ist in der typischen Art für einen christlich-abendländischen Menschen geschrieben, und es auf einen Mann schließen lässt, sehr bekannt aus den Familien, in denen die Männer den Frauen und den Kindern vorwerfen, sie wollen sie nicht schlagen, denn sie wären friedlich und gut, aber sie, die Frauen, die Kinder zwingen sie dazu.

Wie sehr der Kommentar der FPÖ-Unzensuriert, der die Androhung des “totalen Krieges” provoziert, einer Wahrheitsprüfung standhalten könnte, insbesondere die Geschichte über eine betagte Mutter, die “zum Öffnen der Tür genötigt wurde”, will gar nicht nachgegangen werden ... die FPÖ-Unzensuriert mit ihrem recht besonderen Umgang ...

Werden Haushalte kontrolliert?

Ein Unzensuriert-Leser hat dieses Schreiben an die Redaktion geschickt. Dabei handelt es sich um einen Brief an die Bevölkerung von Neukirchen an der Enknach im Bezirk Braunau am Inn. Die Behörde fordert die Bürger darin auf, möglichst rasch eine Lösung für das herrschende Flüchtlingsproblem zu finden, indem private Wohnungen und Häuser gegen Entgelt den Ankommenden zur Verfügung gestellt werden. Mehrmals in dem Schreiben ist die Friedensfunktion der Stadt Braunau am Inn erwähnt, welche nun am Zug sei, den immer mehr werdenden Menschenmassen ein Quartier zu bieten.

Ein Bürger behauptet sogar, dass seine betagte Mutter unter fadenscheinigen Methoden zum Öffnen ihrer Tür genötigt wurde, indem etwa eine Feuerüberprüfung vorgegeben wurde. Den Angaben zufolge wäre dann jeder Winkel des Hauses genau aufgezeichnet worden, womit die Gemeinde einen sehr detaillierten Einblick in die Wohnsituation bekommen hat. Ob man damit feststellen wollte, dass die privaten Räumlichkeiten der Oberösterreicher für Asylwerber geeignet sind? Sicher ist aber, dass erst vor Kurzem per Gesetz eine Baurechtsänderung zu Gunsten von Asylquartieren geschaffen wurde.

Mehr zum Thema Asyl im aktuellen Unzensuriert-TV "Asylchaos - Sturm auf Europa"



Und über das Märchen vom raschen Löschen gewisser Postings muß heute, am 13. Juli 2015, nicht noch einmal geschrieben werden, über dieses freiheitliche Märchen wurde erst ausführlich geschrieben ...

NS Erschreckend wieder einmal, wie viel Zustimmung ein derartiger Kommentar der Bedrohung gleich bekommt ...

Peter
10.07.2015 - 08:11



▲ 109 ▾

Bitte anzeigen wegen Betrugsversuches

Dieses Dokument ist ein geschickt angelegter Betrugsversuch:

Im ersten Absatz wird die emotionale Empfängsbereitschaft geweckt: "Viele Menschen sind derzeit auf der Flucht vor Krieg und terroristischer Verfolgung".

Bitte beachten: Hier ist nicht von "ASYLWERBERN", sondern sinngemäß von Kriegsflüchtlingen die Rede.

Wenn es dann ans Eingemachte geht, ist aber plötzlich von "ASYLWERBERINNEN" die Rede, um damit die Tatsache zu überdecken, dass jemand erst dann als "Flüchtling" bezeichnet werden kann, wenn für ihn der Flüchtlings-Status laut UN-Konvention festgestellt wurde.

In dem Schreiben wird somit in betrügerischer Absicht VERSCHLEIERT, dass es sich bei den angebotenen Aufzunehmenden tatsächlich zu mehr als 90% um Sozialbetrüger handelt.

Wenn jemand so etwas in der Waschmaschinen-Werbung versuchte, würde ich ihn wegen unlauteren Wettbewerbs anzeigen.

Was wir offenbar brauchen, ist ein Rechtshilfeverein, um gegen diese Form des Massenbetruges mit rechtlichen Mitteln vorzugehen...

NNS Und Peter_ mit hoher Zustimmungsrate ist wieder mal mit dabei, möchte [eine Anzeige ... das ist jener aus der Schreibstaffel, mit dem sich jetzt die Staatsanwaltschaft herumschlagen muß ...](#)

The screenshot shows a news article from 'der plan' on 'Der Spiegel' website. The article title is 'Ihrer Herrn und Meister' and the URL is <http://ferne.dergeschichte/Kaufman-Morgenthau-Hoover-Plan>. The page includes a sidebar with a progress bar, social sharing icons (Facebook, Twitter, LinkedIn), and a comment count of 20. A message at the bottom encourages users to log in or register to post comments.

der plan

Ihrer Herrn und Meister

<http://ferne.dergeschichte/Kaufman-Morgenthau-Hoover-Plan>

Zum Verfassen von Kommentaren bitte ANMELDEN oder REGISTRIEREN.

Und gesinnungsgemäß darf ebenfalls mit Bekundungen der Zustimmung von einem anderen oder einer anderen der [Schreibstaffel die Wieder-Verbreitung mit dem “Morgenthau-Plan” nicht fehlen ...](#)

Wittchenweger R.
10.07.2015 - 20:48

 67  18 ▼

ICH möchte bitte eine junge Muliatin!
Nehme auch eine rassige Hispaniola.
Sind die im Angebot?

Die Mutti hat sicher nix dagegen, weil der bin ich eh zuviel und die ist schon genug beschäftigt mit dem Vieh, also die Kühle im Stall und den Kindern im Haushalt.

Liebe Mik-Leitner, sie muss auch gar kein Wort Deutsch können.
Ankerkinder braucht's keine mittelefern. Die kommen im katholischen tiroler Haushalt von selber.
Als verheirateter Familienvater bin ich es liege vollkommen serös..

NNNS Was einem recht tirolerisch aus der Schreibstaffel aber schon gefallen würde, würden Frauen zugeteilt werden für – ach, wie zivilisiert nach bester christlich-abendländischer Tradition doch dieser Vati – da muß ihm in der Hose so recht ein Herz aufgegangen sein ... Nicht nur ihm allein, auch den 67 Männern, die ihm zustimmen, vielleicht sind unter diesen Däumchenhoch auch Frauen, so recht liebe Muttis, die dann gemeinsam möchten ihre Tatis ...



Gerhard Deimek @GerhardDeimek · 2 Std.

Ich zahl mit neuem iPhone und der Kamera die Elfriede Jelinek. Never. Kauf in Deutschland. Und arbeite mit der Cloud. #Urheberrecht



Thors Hammer



...

FAVORIT

1



10:39 - 7. Juli 2015 · Details

FPÖ-NR Gerhard Deimek will
nicht mehr in Österreich kaufen

Zuerst muß einmal klargestellt werden, um was für einen Betrag sich dabei handeln würde: das werden keine zwanzig Euro werden, die für derartige Geräte an Speicherabgabe, die Künstlern und Künstlerinnen ... und wie viel von diesem ohnehin geringen Betrag, den NR Gerhard Deimek in Österreich nicht auszugeben bereit ist, wird Elfriede Jelinek direkt erhalten?

Aber, das darf angenommen werden, ist bloße Anmache von Gerhard Deimek, der auch Abgeordneter im österreichischen Parlament ist – wahrscheinlich muß er für sein Telefon ohnehin nichts bezahlen, wahrscheinlich bekommt er immer wieder ein neues Diensthandy ... und wer zahlt die Ausstattungen von Parteien in Österreich? Es sind die Steuerzahler und Steuerzahlerinnen ...

Gerade die FPÖ kommt allen in Österreich hypoteuer zu stehen, nicht nur durch die steuergeldlichen Aufwendungen für die identitäre Gemein-Schaft selbst, sondern auch durch deren Handlungen in der Vergangenheit, als sie Regierungsverantwortungen ja, sie hat hypo viel zu verantworten ... und sollte sie je wieder in Regierungsver... kommen, wird es wieder im Hyposturz im Eurofighter ...

Kleinen Groschen für Literatur in Österreich!

**Laßt mich nicht
der einzige sein:
Deutsche, kauft in
Deutschland ein!**

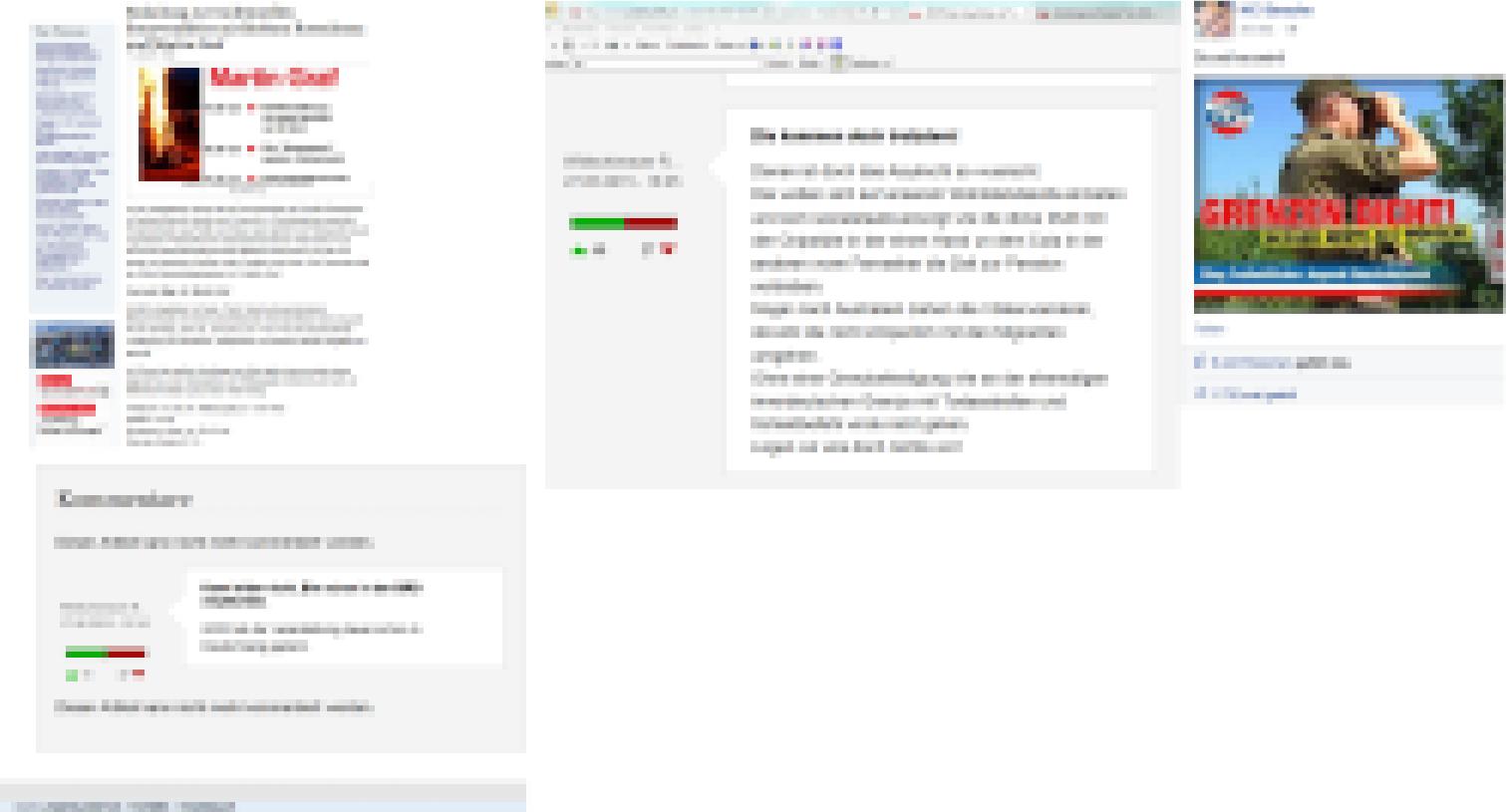
**Ich will keinen Gewinn,
nur Wissen weiter für Nachwuchsliteratur.**



Was gar nicht geglaubt werden kann, ist, daß NR Gerhard Deimek die Literatin Elfriede Jelinek tatsächlich kennt, ist das Wissen über heutige Literatur in der FPÖ ein recht sonderliches, wie etwa He-Chr. Strache vor einiger Zeit bewies, als er verbreitete, Elfriede Jelinek hätte einen Sohn ... Damit will nicht gesagt werden, daß in der FPÖ es kein Wissen über Literatur geben würde. Es gibt ein recht ausgeprägtes Wissen über Literatur in der FPÖ, in der FPÖ wird die Literatur recht beherzt wiedergelesen, aus einer Zeit, als etwa Nazissen wie Agnes Miegel ...

Was nicht überrascht hat, daß NR Gerhard Deimek mal wieder einen Kaufboykott in Österreich für sich ... Nicht nur Kaufboykott aus jener Zeit scheint für ihn eine ganz recht besondere Anziehung zu haben – “Kauft nicht ein bei ...”. Vielleicht schlafst er jetzt stets, wenn er in Wien zu tun hätte, in einem Hotel in Deutschland ...

Und weil seinen damaligen Boykottausruf von gewissen Hotels in Wien die FPÖ-Unzensuriert veröffentlichte, kann auch darauf verwiesen werden, wie egal der identitären Gemein-Schaft die Inländer und Inländerinnen sind, die alle hypoteuer mit (und nicht nur die Wähler und Wählerinnen von der FPÖ) mit ihrem Steuergeld zu finanzieren haben. Es kümmert die FPÖ nicht, wenn Hetzpostings gegen Inländerinnen auf FPÖ-Unzensuriert ... Von He.-Chr. Strache aufwärts sind der FPÖ die Inländerinnen und Inländer vollkommen egal, sie will ihnen nicht bei Hetzpostings beistehen, und FP-NR Gerhard Deimek will ihnen nicht einmal mehr etwas abkaufen, weil er befürchtet, zehn Cent aus seiner Tasche, wobei jeder Euro aus Steuergeld in seine Tasche und in die Säcke seiner Gesinnungsgemein-Schaft fließt, könnten direkt an Elfriede Jelinek ...



Wildschönauer konnte diesmal
nicht zur rosenkranzschen
Sonnwendfeier kommen

Wildschönauer R... (so der volle Name) ist einer aus der Schreibstaffel der FPÖ-Unzensuriert ...

Es wird nicht erstaunen können, daß sein Kommentar vom 27. Mai 2015 bis heute, 16. Juli 2015, gesinnungsgemäß zensiert auf FPÖ-Unzensuriert abrufbereit gestellt ist, mit dem er sich, nachdem er Menschen genügend diffamiert hat, für “Grenzbefestigung” mit “Todesstreifen” und “Schießbefehl” ... Dafür bekam er bis heute 49 Zustimmungen, aber immerhin 27 Ablehnungen. Noch mehr Ablehnung erfuhr, wie ebenfalls in der Collage gelesen werden kann, Wildschönauer R... für seine Mitteilung, er könne diesmal der Einladung der Familie Rosenkranz zur Sonnwendfeier nicht Folge leisten, weil “WKR hat die Veranstaltung heuer schon in Deutschland geplant.” Um 10 Personen mehr, also 37 Personen fanden das gar nicht fein von Wildschönauer R..., nicht zur Sonnwendfeier der Familie Rosenkranz kommen zu können ... Vielleicht deshalb, weil Wildschönauer R... ein lustiges Bürschchen ist, der zwar “Todesstreifen” an der Grenze gegen Menschen haben will, aber gegen eine ihm im “Angebot” zugeteilte Frau, die seiner “Mutti” zur Hand gehen könnte (kann hier nachgelesen werden, dieser zum Nacherzählen schlechte Witz) ... Mit seinem recht christlichen Herz in der Hose hätte er wohl die Sonnwendgemeinschaft samt Familie Rosenkranz und Feuerredner Martin Graf so recht und abendländisch unterhalten ...

Ob Wildschönauer R... selbst ein Burschenschaftler ist, wird nicht gewußt, aber Kontakte zum WKR scheint er, wie in der Collage gelesen werden kann, zu haben, wenn er diesmal nach Deutschland ...

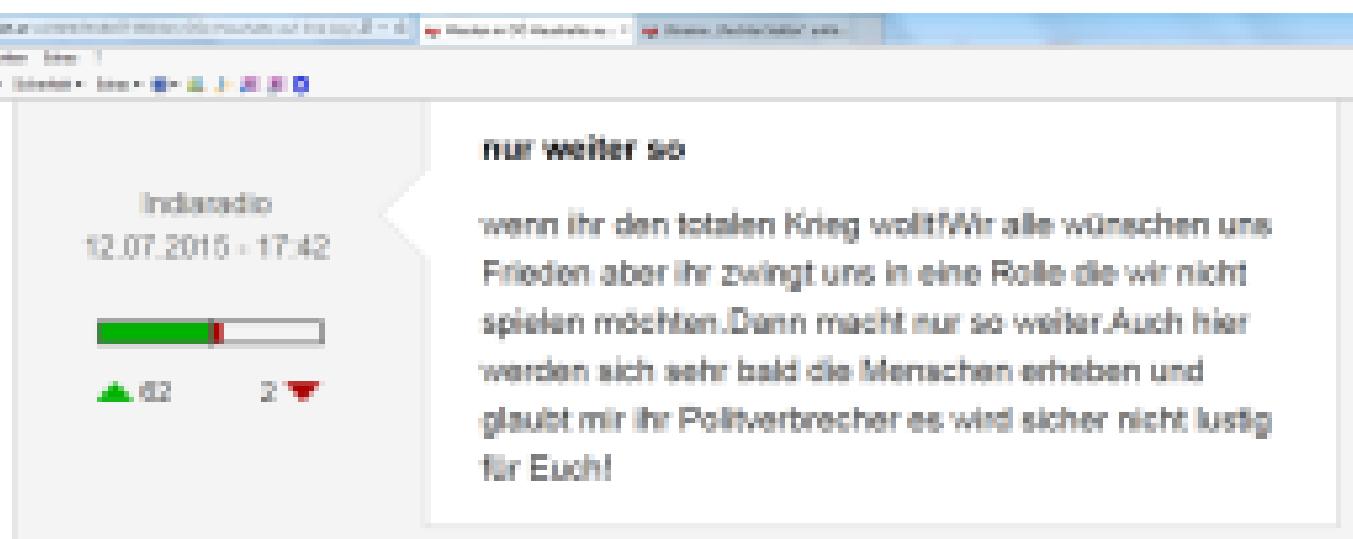
Wer von der Schreibstaffel noch nicht konnte kommen und wer doch? Wie viele wohl von der Schreibstaffel bei derartigen Feiern anwesend sind? Wird dann beispielsweise besprochen, was jeder und jede aus der Schreibstaffel für Pläne in der Witzgrausamkeit eines Wildschönauer R... auf FPÖ-Unzensuriert veröffentlichen will? Weist die Kolumnistin der FPÖ-Unzensuriert dann vielleicht darauf hin, dieser oder jener Kommentar würde dann gut zu ihrem Kommentar passen, den sie in nächster Zeit in eine Kolumne auf FPÖ-Unzensuriert gießen will? Gibt der Ehemann der NR Barbara

Rosenkranz vielleicht dem einen oder anderen aus der Schreibstaffel kostenlose Stilkunde? Und was für Aufgaben wohl die rosenkranzschen Kinder bei solchen rosenkranzschen Familienfeiern schon übernehmen dürfen?

Fragen über Fragen, und keine Antworten.

Eines aber ist gewiß, wie ebenfalls in der Collage gelesen werden kann, Wildschönauer R... ist mit seiner “Grenzbefestigung” ganz auf Gesinnungslinie mit der identitären Gemein-Schaft mit ihrer Forderung “Grenzen dicht!”, vom Ring freiheitlicher Jugend Oberösterreich bis hinunter zu He.-Chr.-“So-soll-es-sein!”- Strache
...

NS Ob Wildschöner R... stolz darauf ist, daß der zurzeitige Obmann für “Grenzen dicht!” Zustimmung von Tausenden erhält und Hunderte das sogar teilen? Vielleicht ist auch ein wenig Neid dabei? Vielleicht empfindet Wildschönauer R..., er wäre der rechte Obmann der identitären Gemein-Schaft, ist doch sein Hintreten für “Todesstreifen” und “Schießbefehl” recht höchste Empfehlung, der wahre Mann für das Führen der FPÖ ...



Weiter auf FPÖ-Unzensuriert zum Anwerben: “Wenn ihr den totalen Krieg wollt”

Vor wenigen Tagen hat sich, wie hier nachgelesen werden kann,
FPÖ-Unzensuriert darüber aufgeregt, daß die Tageszeitung “Der
Standard” es nicht schaffe, innerhalb von drei Tagen ein Posting zu
löschen.

Aber wie sieht es bei FPÖ-Unzensuriert selbst aus? Wie reagiert
FPÖ-Unzensuriert auf diesbezügliche direkte Informationen?

Sie will es auch nicht schaffen und zeigt auf andere, wie hier gelesen
werden kann.

[unzensuriert.at](#) TV

Aktuell zu sehen:

„Asylchaos:
Sturm auf Europa“

Neue Medien
besetzen das Land.



Verwandte Artikel

Fall Josef S.: SPÖ und Grüne gelten unabhängige Justiz an

Prozess gegen Josef S.: Unter Spott und Hohn für Pötzl und Auer

Standard drückt Kommentar des PÖS-Vorstandes nicht ab

Bei den Bilderbergern: Wird

Der User verglich einen Richter mit dem Strafrichter im Nazi-Deutschland, nachdem der verurteilte Akademikerball-Randalierer Josef S. mit der Berufung beim Obersten Gerichtshof (OGH) absehbar ist war.

Verunglimpfung der Richter Blattlinie?

Erschreckend ist nicht nur, dass der Standard dieses Postings überhaupt zuläßt, sondern, dass die Redaktion sich weigert, es zu löschen - mittlerweile mehr als drei volle Tage lang. Leser haben auf den ungünstlichen Inhalt bereits mehrfach hingewiesen, trotzdem bleibt der Nazi-Vergleich online. Was die Vermutung zulässt, dass diese Art von Verunglimpfung österreichischer Richter Blattlinie sein könnte.

Außerdem misst der Standard mit zweierlei Maß: Als auf [Unzensuriert.at](#) ein Posting mit dem Inhalt erschien, dass der Wiener Bürgermeister Michael Häupl eine "Vergasung der einheimischen Österreicher" vornehmen würde, stand gleich die Schlagzeile "Vergasung: SPÖ schaltet Staatsanwaltschaft wegen Hetzpostings auf Unzensuriert ein" in der Zeitung. Im Unterschied zum Standard löscht die Unzensuriert-Redaktion diesen Kommentar sofort nach Bekanntwerden des Inhalts.

Und dieses Posting ist auch heute noch, 15. Juli 2015, zur Verbreitung abrufbereit gestellt, drei Tage lang also schon, und die Zustimmung steigt weiter, die Androhung eines “totalen Krieges” und das Aufhussen zu einem “totalen Krieg” ist für eine Website mit einer Abgeordneten des österreichischen Parlaments als Kolumnistin, die einmal sogar Bundespräsidentin werden wollte, nicht Grund genug, es wenigstens nach drei Tagen zu löschen. Eine Partei, die sich in Österreich Wahlen stellt, hat also kein Problem damit, wenn auf ihrer Website zum “totalen Krieg” ...

Waren es vor drei Tagen 47 Personen, die angeworben werden konnten, Zustimmung zum “totalen Krieg” zu bekunden, sind es drei Tage später bereits 62 ...



Wahrheitsverbot und “Abgeschlachtet-Recht-so” auf Rosenkranz-Dvorak-Stocker vulgo FPÖ-Unzensuriert

Es muß nicht viel dazu geschrieben werden, in der Collage ist alles zusammengefaßt, was notwendig ist, um sich zu informieren, wie die gesinnungsgemäß zensierte Website der identitären Gemeinschaft mit der Wahrheit umgeht, die sie sich auf ihre Fahnen geschrieben hat, wohl deshalb, um nicht nach ihr ...

Es gibt kein “Verbot”, wie im Elternrundschreiben der Schule in Pocking gelesen werden kann, wie in den veröffentlichten Aussagen des Schulleiters in Zeitungen in Deutschland nachgelesen werden kann. Daß die Empfehlung, bei der Kleidungswahl Zurückhaltung zu üben, eine äußerst unglückliche war, diese die Verfasser oder Verfasserinnen des Elternrundschreibens in ihrer reduktionistischen Sichtweise von Menschen aus anderen Gegenden der Erde auf Kultur und Religion nahe an die Sichtweisen jener rücken, die das nun schamlos, wahrheitsverdrehend und äußerst gehässig mißbrauchen – das werden sie aber inzwischen wohl selbst sich bereits gedacht haben ... Erschreckend daran ist aber tatsächlich, wie in Europa – auch unter sogenannten Weltoffenen – offensichtlich (und doch unbewußt) Menschen eingestuft werden, aber auch die Vorstellungen über die Länder, aus denen die Menschen kommen, als würden – die Phantasien müssen nicht ausgeführt werden, das besorgen schon in recht großer Zahl auch jene, die auf Rosenkranz-Dvorak-Stocker sabbernd Verdächtigungen ausstoßen ...

Was es aber wieder gibt, sind die Gewaltphantasien der Schreibstaffel auf der Rosenkranz-Dvorak-Stocker-Website, und wieder auch die hohen Zustimmungen zu Gewalt und Beleidigungen von Menschen. Gesinnungsgemäß dürfen auch nicht gemeinen Unterstellungen fehlen, aber mit den Unterstellungen sind sie ganz im Einklang mit dem zurzeitigen Obmann der Identitären Gemein-Schaft – Ingrid Sparovic, wie sich die Frau als Schreibstafflerin nennt, empfiehlt sich damit als nächste Anführerin der FPÖ ... Es darf von der Schreibstaffel nicht das Verbreiten des “Morgenthau-Plans” fehlen: von der Nationalismus- und Revisionismus-Industrie immer wieder bemühter “Beweis” zur Gegenverrechnung, daß nicht die Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen die wahren ...

NS Bei alledem sollte nicht darauf vergessen werden (womit der Titel erklärt ist), wer die zur Zeit Bekannteste der gesinnungsgemäß zensierten Website der identitären Gemein-Schaft ist: es ist NR Barbara Rosenkranz ... Und eine wesentliche Rolle fällt auch (durch Beteiligung an der 1848 GmbH.) Wolfgang Dvorak-Stocker

...

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein und
weiterer Abgeordneter an den Bundesrat

betreffend Förderungen für den Verein „Dagmar“ – Waren zur Förderung der
Medienfreiheit (z. B. zu den „1040“ respektive die „1040 Medienfreiheit Verlage GmbH“)

Die „1040 Medienfreiheit Verlage GmbH“ kommt sich laut Eigendarstellung um die Wahrheit, der sie sich verpflichtet fühlt. Im Impressum wird weiter angeholt, offensichtlich um Plausibilität zu verschaffen: „Nicht zu politischen Erfordernissen am Internet“. Das Internet ist ein weitgehend unkontrollierter und oft wohl auch unkontrollierbarer Raum. Es ist dem Betreiber einer Webseite nicht möglich zu kontrollieren, wer über welche eigene Seite verweist bzw. dort zu verhindern, wenn die Linke von Seiten kommen, die zum eigenen Anspruch nicht passen würden - vor allem dann wenn es auf der verwiesenen Seiten kein Impressum gibt. Die „Dagmar“-Redaktion distanziert zwischen identifizierten Seiten die unterschiedlichen oder verschiedenen Bedeutungen transparent und ehrlich darum, dass eine Werbung von Unternehmen et durch die Betreiber dieser Webseiten unerwünscht ist. Das gilt für extreme Antipropaganda auf beiden Seiten des politischen Spektrums, gegen den demokratischen (Demokratie), auf dem rechten Populistisch ermittelte wurde.“ Offensichtlich publizieren die „1040“ auch Anmachungen ohne diese vorher auch eindeutig endende Überprüfung zu haben. Genauso wichtig derweise und machen die „1040“, dass sie sich um einen reinen „Dagmar“-Inhalt kümmert durch die Verdiktion auf gewisse Webseiten in ihren Kommentaren gegen das von ihr im Impressum besprochene „neutrale politische Forum“ aus.

In diesem Zusammenhang stellen die unterliegenden Abgeordneten an den Bundesrat folgende

ANFRAGE

1. Hat der Verein respektive die „1040“ in den Jahren 2009 bis 2014 Förderungen aus Ihrem Bundesland erhalten?
2. Wenn ja, in welcher Höhe? (aufgeschlüsselt nach Jahren)
3. Waren diese Förderungen an ein bestimmtes Projekt gebunden?
4. Wenn ja, an welches Projekt genau? (aufgeschlüsselt nach Jahren)
5. Sind Förderungen aus Ihrem Raum für den Verein respektive die „1040“ für das laufende Jahr 2014 geplant?
6. Wenn ja, in welcher Höhe?
7. Ist Ihnen bekannt, in welcher Arbeitszeit KF Berlins Redaktion ihre Kolumnen für „Dagmar“ schreibt?
8. Ist Ihnen bekannt, ob Walter Acszil seine Arbeit im österreichischen Parlament aufwendet für seine Tätigkeit als Geschäftsführer der „1040“?
9. Ist Ihnen bekannt, ob Alexander Acszil seine Arbeit aufwendet für seine Tätigkeit für den „Dagmar“-Verein?



**Sensation – Dagmar
Belakowitsch-Jenewein & Pgs.
stellten parlamentarische
Anfrage zu FPÖ-Unzensuriert**

Es ist tatsächlich eine Sensation, wie die hier abgebildete Anfrage bestätigt, Dagmar-Belakowitsch-Jenewein und Pgs. stellten eine parlamentarische Anfrage zur Website Unzensuriert der 1848 Medienvielfalt Verlags GmbH respektive zum Unzensuriert-Verein zur Förderung der Medienvielfalt.

Diese Anfrage wird hier in Ergänzung zum heutigen Bericht [“Integrationsvereine im Visier der FPÖ” auf “fischundfleisch”](#) gebracht, um zu zeigen, wie unvoreingenommen und wie ernst freiheitliche NRs es nehmen, mit ihrer ...

Nach dem Aufwachen jedoch stellte sich heraus, [daß es diese freiheitliche Anfrage nicht gab und je nicht geben wird, sondern nur diese und das, worüber hier bereits berichtet wurde](#), und nur diese, über die heute “fischundfleisch” berichtet.

Tatsächlich überfällig wären [derartige parlamentarische Anfragen, wie oft und oft darüber geschrieben und hier nachgelesen](#) werden kann. Noch überfälliger aber ist tatsächlich nur mehr eines, daß [Wählerinnen und Wähler, die nach wie vor diese identitäre Gemeinschaft ihre Stimmen geben wollen, endlich aufwachen, aber nicht im Vergangenheitssinne des “Wacht auf”, wie es von der FPÖ propagiert wird, weil es ein Aufwachen aus einem Schlaf wäre, von dem Goya schon wußte, was er gebiert.](#)



Susanne Winter

11 Std. - Bearbeitet - 48

Meine gestrige Parlamentsrede zum Thema "vom Menschen verursachten Klimawandel" hat für Aufregung gesorgt. Ich habe versucht mit naturwissenschaftlichen Fakten das "Lügengebäude" zum Einsturz zu bringen. Johann Rädler (ÖVP), Christiane Brunner (Grüne), Hannes Weninger (SPÖ), Landwirtschaftsminister Rupprechter (ÖVP) und Co. haben Gift und Galle gespuckt..... Alles nachzusehen und zu hören auf der ORF TV-Thek, ORFIII, Nationalratssitzung 9.....

<http://tvtheek.orf.at/scheduler/08.07.2015>

Es hat sich wieder gezeigt: Die Wahrheit ist Verrat im Königreich der Lügen



Susanne Winter (FPÖ) / Nationalratssitzung IX vom 08.07.2015 um 09.00 Uhr

TVTHEEK.ORF.AT

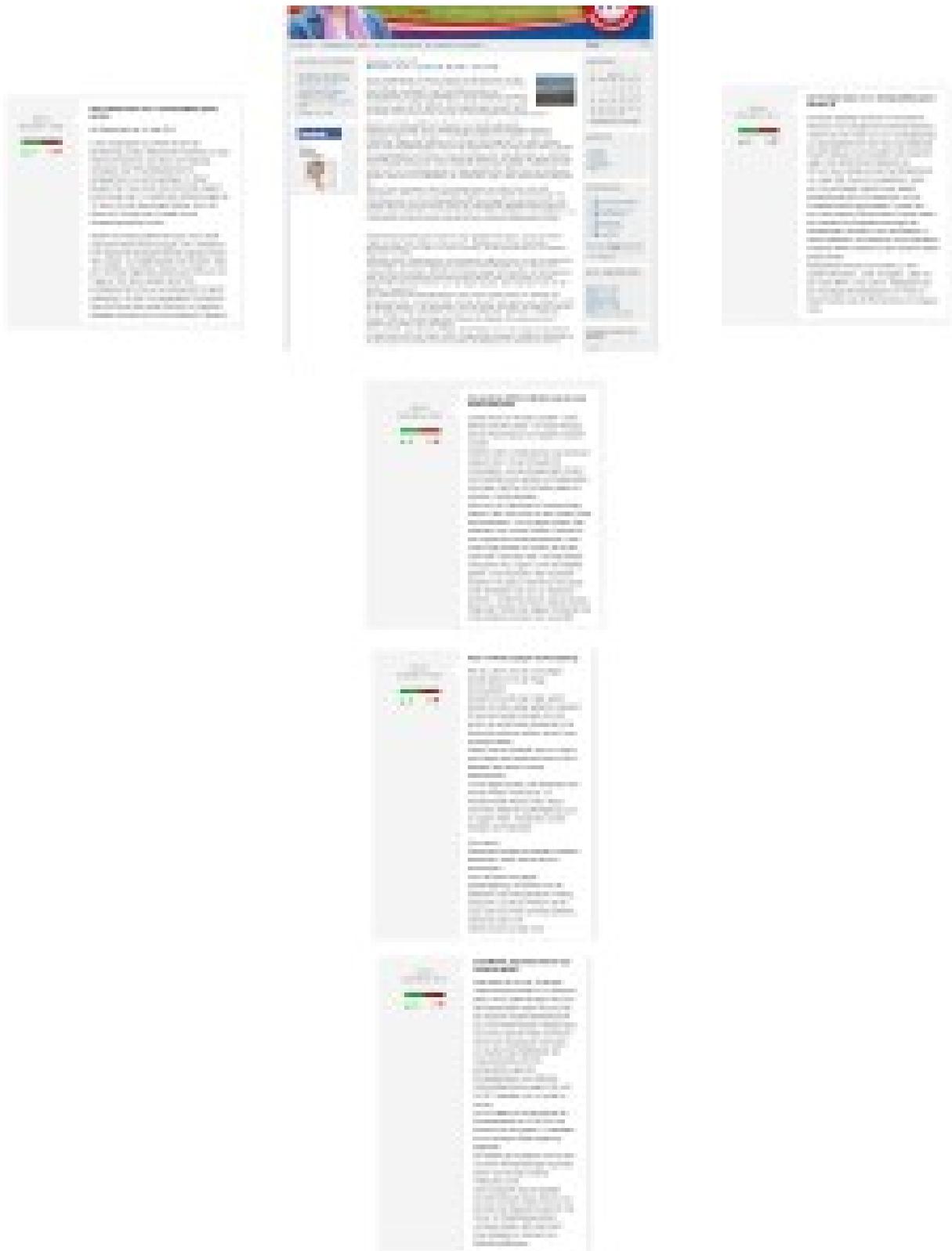
Schreibt NR Barbara Rosenkranz auf FPÖ-
Unzensuriert als “Doc.Ex”, was sie als Abgeordnete doch – noch – nicht wagt zu schreiben?

Wie in der Collage zu lesen ist, schreibt Doc.Ex nicht nur den Kommentar von NR Barbara Rosenkranz vom 19. Mai 2015, den sie in ihrem Block veröffentlichte, zur Gänze ab, sondern korrigiert diesen an einigen Stellen zur abschreckenden Kenntlichkeit und erweitert diesen in einer Art, als wären diese Erweiterungen ebenfalls von Barbara Rosenkranz, die auch Abgeordnete im österreichischen Parlament ist ...

Kann es sein, daß NR Barbara Rosenkranz, wie es sonst nur von Schauspielerinnen bekannt ist, auf FPÖ-Unzensuriert alles spielen will — Kolumnistin und eine aus der Schreibstaffel?

Doc.Ex wußte schon vor Susanne Winter viel über den “Klimawandel”, wie in der nächsten Collage gelesen werden kann.

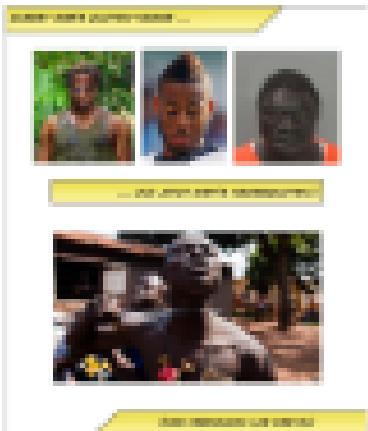
Die Frage kann auch anders gestellt werden. Schreiben jene aus der Schreibstaffel, wie beispielsweise Doc.Ex, auf FPÖ-Unzensuriert vor, was dann freiheitliche NRs, die auch Abgeordnete sind, im Parlament bloß nachsprechen? Wie am 8. Juli 2015 etwa NR Susanne Winter das über den “Klimawandel”?



Doc.Ex vervollständigt Barbara Rosenkranz zur Kenntlichkeit.

Einerlei. Es ist nicht wichtig, ob NR Barbara Rosenkranz auch als *Doc.Ex* auftritt, es ist nicht wichtig, ob sie vielleicht zum Pseudonym *Doc.Ex* Zuflucht sucht, um noch deutlicher schreiben zu können, was ihre Gesinnung ist, was sie tatsächlich denkt, weil sie meint, nicht – noch – ganz offen als Abgeordnete im österreichischen Parlament so sprechen zu können. Es ist auch nicht wichtig, ob für NR Susanne Winter die Quelle ihres Wissens über den Klimawandel beispielsweise von Doc.Ex einzig gespeist wird. Denn. Bei dem, was Doc.Ex schreibt, ist auch Antisemitismus dabei, die verzweifelte Anrufung von Angela Merkel: “Was haben Sie für uns Deutsche getan?”

Wichtig aber daran ist eines, nämlich – wieder einmal – festzuhalten, daß der Unterschied zwischen der Schreibstaffel auf der FPÖ-Unzensuriert und Funktionären und Funktionärinnen der FPÖ nicht an deren Denken erkannt werden kann, höchstens daran, daß die Schreibstaffel recht klar, d.h. brutaler und blutrünstiger ihre Gedanken auswerfen. Und oft gibt es nicht einmal den Unterschied, wie beispielsweise NR Christian Höbart, aber auch viele und viele andere freiheitliche Mandatare und Mandatarinnen schon in erschreckender Weise immer wieder beweisen. Der einzige tatsächliche Unterschied ist der, daß die Schreibstaffel der FPÖ-Unzensuriert im Gegensatz zu den Funktionären und Funktionärinnen der FPÖ – zum Glück – nicht gewählt werden können. Aber auch der Unterschied scheint nicht wirklich sicher zu sein ... Das Erschreckende daran aber sind nicht die Gesinnung und die Weltanschauung, das Erschreckende daran ist, daß es für viele, viel zu viele in diesem Land es eine immer noch wählbare Gesinnung und eine immer noch wählbare Schollenanschauung ist.



„Bewerber für Asyl haben...“
„...zum Beispiel Flüchtlinge aus dem Irak oder aus Syrien.“
„Der Verteilung der Flüchtlinge...“
„Flüchtlinge aus Syrien sind eben...“

„Die Regierung ist mit dem Thema...“
„...die Sprache der Flüchtlingspolitik verändert.“
„Sie kann nicht mehr so wie vorherigen...“
„...oder vorher, verhandeln.“
„Sie kann nicht mehr so wie vorherigen...“
„...oder vorher, verhandeln.“

„Die Regierung ist mit dem Thema...“
„...die Sprache der Flüchtlingspolitik verändert.“
„Sie kann nicht mehr so wie vorherigen...“
„...oder vorher, verhandeln.“

Asyl-Quellen: Die Chronologie eines Tuschungsmanövers



„Die Flüchtlingspolitik muss die Bevölkerung im Lande auf sich zuführen und das kann sie nicht.“

Wie kann man die innenpolitische Diskussion einleitend kontrollieren? Politische Freiheit und politische Meinung in der EU schützen Menschen durch die vertragliche Anerkennung von Rechtstaaten. Die Verteilung nach Quellen erfolgt in Pfeilsymbolen (links). Beide Personen als Personen eingezeichnet, ohne Pfeile, ohne Meinung, die Menschen. Angenommen die tatsächlichen Namen der Frauen stimmen.

Ende von Barbara Rosenkranz

Nun ist die Europäische Union eine von innen her so geprägt und so eingestellt, dass sie nicht mehr auf die Meinung von Menschen reagiert, sondern auf die Meinung von Politikern, die Menschen, die Menschen-Lügen und die tatsächlichen Namen der Frauen stimmen.

Das von der Schreibstaffel auf FPÖ-Unzensuriert
ist nicht zu zitieren.

Erst vor wenigen Tagen hat FPÖ-Unzensuriert, wie hier nachgelesen werden kann, stolz verkündet, sie würde unappetitliche Postings rasch löschen. Das ist wahr, also wahr für das Posting von “Peter ” aus der Schreibstaffel. Die Postings unter dem Kommentar, wie in der Collage gelesen werden kann, von NR Barbara Rosenkranz zur “Asylquote” sind seit dem Mai 2015 bis heute, 9. Juli 2015, ungelöscht, unkommentiert, undistanziert. Und Peter ist wieder mit vorne dabei, betätigt sich wieder als der Gesinnungskennlichmacher Wie gelesen werden kann, ist in diesen Postings alles enthalten, was an Herabwürdigung, Diffamierung ... Es ist will gar nicht aus diesen Postings zitiert werden, denn zu abscheulich ... Das ist etwas für die Staatsanwaltschaft. Allerdings kann die Staatsanwaltschaft eines nicht lösen, daß eine Partei mit einer derartigen Schreibstaffel von vielen, viel zu vielen immer noch gewählt wird. Gesinnungsgemäß sind auch bis heute, da diese Collagen erstellt wurden, die Äußerungen von Doc.Ex ebenfalls unzensuriert ... Daß einzelne, die sich als einzig verstehen, derartige Grauslichkeiten von sich geben, in solch einer widerwärtigen Sprache stammeln, das wäre hinnehmbar. Denn es gibt immer die Einzigen, die auf Wegen ohne menschlichen Fundament marschieren. Erschreckend aber sind die Zustimmungsraten für das Ausgeworfene dieser Einzigen ...



Sehr geehrte Frau Rosenkranz,

Sie haben völlig Recht. Leider kann ich weder Ihre, noch die Stimme von Herrn Strache hören, wenn es um den Austritt Österreichs aus dieser völlig pervertierten Veranstaltung namens "EU" geht. **WIR WARTEN AUF IHRE (RE)AKTION!**

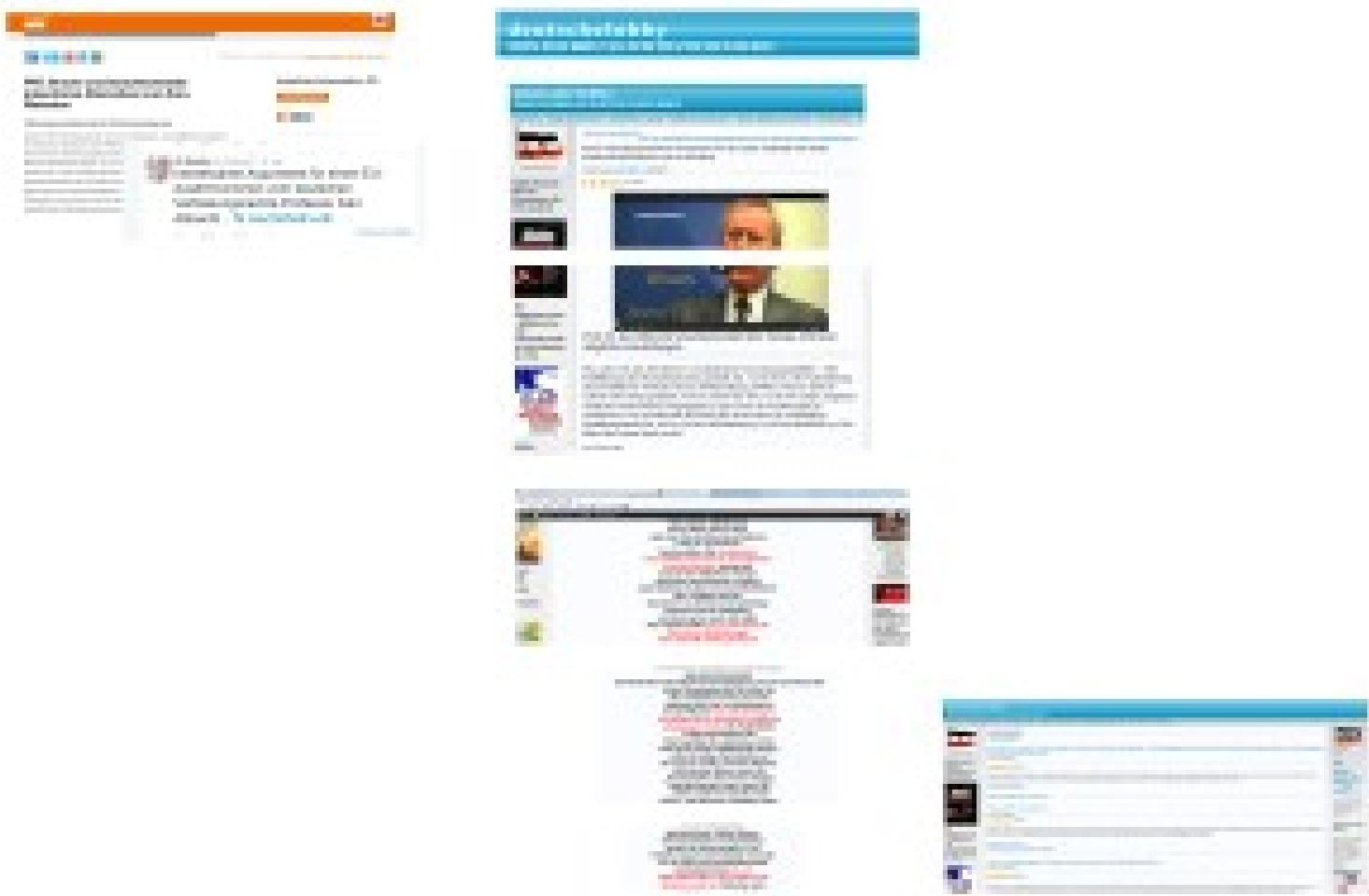
PS: Soeben musste ich feststellen, daß auf Ihrem Blog weder Kommentare möglich, noch eine Kontaktmail angegeben sind - demokratischen Dialog stelle ich mir anders vor!

NOCH VIEL WICHTIGER: <http://Volksbegehren-eu-austritt.at/>

UND JETZT SOFORT RAUS AUS DER EU !!!
<http://Volksbegehren-eu-austritt.at/>

**"Frau Rosenkranz ... demokratischen Dialog stelle
ich mir anders vor!"**

Um nicht ganz im Düsteren zu enden. Auch eine Schreibstaffel ist nicht verloren, also lernfähig, wie es scheint. Denn. Einem aus der Schreibstaffel, der sich “Der Zensurierte” nennt, scheint es doch zu dämmern, daß mit einer FPÖ keine Demokratie zu haben und keine Demokratie zu leben ist, wie in der Collage zu lesen ist, stellt er sich einen “demokratischen Dialog anders vor”. Er scheint nicht der einzige zu sein. Denn er erhält dafür auch Zustimmung, wie gesehen werden kann. Es wäre schön, wenn die Schreibstaffel insgesamt zur Vernunft käme, sich abwendete von dieser identitären Gemein-Schaft, und nur noch Peter_ und Doc.Ex überblieben als die Einzigen, die eisern treu zur FPÖ stünden, aber ohne eine einzige Zustimmung ... Noch wichtiger und wesentlicher aber, daß bloß noch Doc.Ex und Peter_ als einzige diese Gemein-Schaft noch wählen ...



Schachtschneider: Professor von He-Chr Strache & “Ja zum Deutschen Reich”

Weil vor einigen Tagen He.-Chr. Strache etwas zu seinem Experten treu gekräht hat, mit dem er vor nicht allzu langer Zeit stolz vor die Öffentlichkeit hintrat, also zu und mit Karl-Albrecht Schachtschneider, ist es doch angebracht, einmal deutlich darauf hinzuweisen, daß dieser Professor nicht nur ein Experte für die FPÖ ist, sondern einer auch ist für die “Ja zum Deutschen Reich”.

Wählerinnen und Wähler sollten für einen Moment darüber nachdenken, was das für sie heißt, wenn sie eine FPÖ wählen, die sich mit der “Ja zum Deutschen Reich” einen Professor teilt, dessen Expertise ... in der Collage kann bereits eine kurze Zusammenfassung von der “Ja zum Deutschen Reich” gelesen werden, was von den Aussagen des Experten der FPÖ zu halten ist ...

Sie sollten auch darüber nachdenken, was das Bekenntnis der deutschen lobby zum “Deutschen Reich” bedeutet. Es ist das Bekenntnis zu einem nicht nur untergegangenen Reich, sondern auch zu einem barbarischen Reich, das nicht nur Massenmord und massenhaft Verbrechen jedweder Art, sondern auch nur Nort, Elend und Tod für das sogenannte eigene Volk, das ebendiese Massenverbrecher und Massenmörderinne wählte, brachte. Und genau für diese “Ja zum Deutschen Reich” hat, wie ebenfalls in der Collage gelesen werden kann, und liefert die FPÖ-Unzensuriert Informationen, die ob ihrer recht höchst fragwürdigen Wahrheitsgehalte, für niemand sonst einen Wert besitzt, schon gar nicht den, es je weiterzuverbreiten, aber die “Ja zum Deutschen Reich” verbreitet regelmäßig die Kommentare von FPÖ-Unzensuriert ...

Karl Albrecht Schachtschneider ist für die FPÖ, also von He-Chr. Strache aufwärts, nicht nur der mit “Ja zum Deutschen Reich” geteilte Experte in bezug auf die EU, sondern, wie ebenfalls in der Collage zu lesen ist, auf Südtirol. Weshalb Schachtschneider in diesem Zusammenhang Carl Schmitt zitiert, darüber will gar nicht nachgedacht werden, es wird wohl einen gewissen Charme für ihn gehabt haben, den “Kronjuristen des Dritten Reiches” unterzubringen ... Die FPÖ & “Ja zum Deutschen Reich” ziehen für sich nur die Rechtbesten heran, beispielsweise

eben Karl Albrecht Schachtschneider, diesen Mann für recht gewisse Expertisen, die er für sie nicht nur zu Europa, nicht nur zu Südtirol, sondern auch zum Islam, von dem er übrigens recht genau weiß, daß dieser nicht ...



Der kleine Gott der verlorenen Dinge

Umherzittern, herumschleichen und verstecken sind für Franz Kugel Lebenshaltung und Quelle seines kreativ-dichten Schreibens aus der Mecklenburg-vorpommerschen Provinz.

Nora Bossong – Eine Recherche

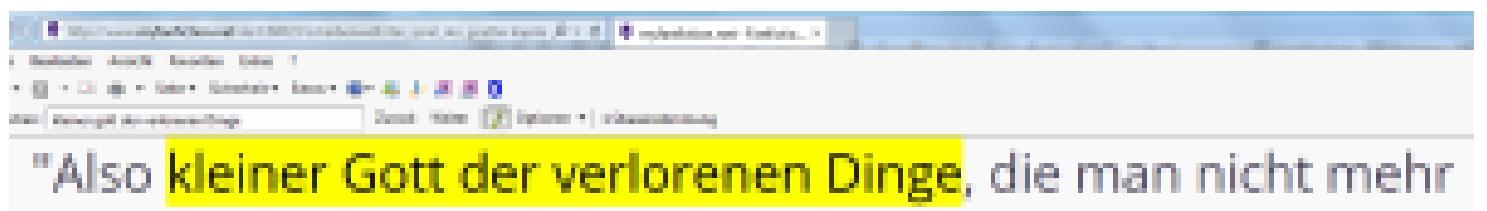
In einer Werbeagentur trägt ein Scout, der mit der ständigen Suche nach brauchbaren Texterinnen beschäftigt ist, das Ergebnis seiner sogar sonntäglichen Recherche noch desselben Tages seiner Abteilungsleiterin telefonisch vor.

Er habe eine ideale Texterin am Fernsehen entdeckt und schlage eindringlich vor, diese Schriftstellerin auf der Stelle anzustellen, damit keine andere Agentur ... Sie habe soeben den Fernsehpreis für Fernsehliteratur erhalten. Sie verstehe etwas von Recherche und könne auch mit Aufnahmegeräten umgehen, sie wisse nicht nur um die Notwendigkeit einer Aufnahmeprobe vor dem Aufnehmen eines Interviews. Sie wisse haarscharf, wie ein Produkt beschaffen sein muß, um es zu verkaufen. Sie wisse, wie Texte punktgenau, anlaßbezogen und zieltreffend zu schreiben seien, um das damit beworbene Produkt erfolgreich zu verkaufen.

Was weiter für ihre sofortige Anstellung spräche, sei nicht nur ihre Fähigkeit zum geistigen Diebstahl, sondern auch noch darauf stolz ... Die Skrupellosigkeit jedenfalls, Fremdes als Eigenes ichüberschäumend auszugeben, das ein Lektor aushalten werde müssen ..., besitze sie bereits in einem hohen Ausmaß ... auch ihr Verstehen, was der Kern oder die Seele von Verkauf und Werbung sei, beweise sie und empfehle sie sich selbst mit ihrem Plagiat ... es besser verbergen zu können, dabei könne ihr noch unter die Arme gegriffen werden, unsere Agentur könne ihr dafür eine entsprechende Fortbildung bezahlen, das rechnete sich schnell ...

Ihr Gott der verlorenen Dinge – das mache aber gar nichts – sei – ganz im Gegenteil – nicht von ihr, aber möglicherweise für eines der nächsten von uns zu bewerbenden Produkte schon ein brauchbarer Slogan ... ihr Mitbringsel sozusagen ... Was aber dabei für sie bereits jetzt spräche, sie scheint klug genug zu sein, Fremdes zu nehmen, auf das nicht nur eine Urheberin oder ein Urheber ... und vor allem, Fremdes klitzeklein zu modifizieren – enorm wichtige Sache für eine Werbeagentur, um nicht in die kostenintensiven Fänge der ...

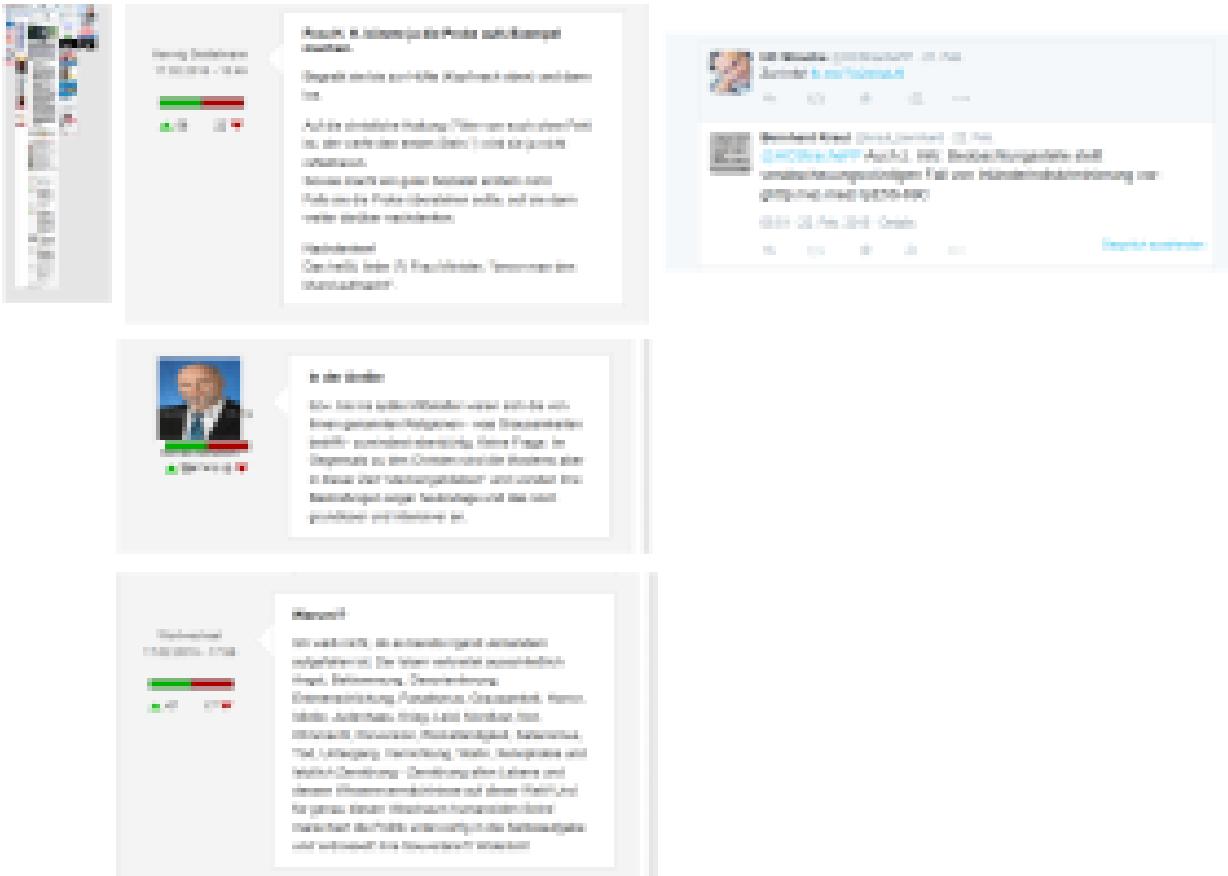
Was weiter für ihre sofortige Anstellung spräche, sei ihre Vortragskunst, sie sei eine sehr professionelle Vorleserin, eine die auf Messen sehr brauchbar und gut einzusetzen wäre ...



Auf die Frage der Abteilungsleiterin, um welchen Fernsehpreis es sich denn dabei überhaupt – sie habe noch nie von einem Fernsehpreis für Fernsehliteratur gehört, erhält sie vom Rechercheur die Antwort, er nenne seit Jahren schon den Ingeborg-Bachmann-Preis nur noch Fernsehpreis für Fernsehliteratur ...

Was weiter für ihre sofortige Anstellung spräche, sei, sie käme aus einem sehr guten Haus, denn sie habe gewissermaßen die Poesie, nein, nicht gewissermaßen, sondern sie habe ganz konkret die Poesie von Geburt an erlebt ... eine unbezahlbare Erfahrung, denn, das wisse er noch von seinem Germanistikstudium her, wer ihr Vater und seine Freunde ... spürbar auch in ihrem akkurat rezitierten Gottding ... Und die Poesie ist für die Werbung, wie sie wisse, heutzutage mehr denn je existenziell, nichts verkaufe sich, Frau Bruscon, so erfolgreich als mit Poesie, als wäre sie die Wirklichkeit, in die sich Menschen hinein... Ihre Vortrageskunst, wenn er mal sein Germanistikstudium nicht als beschämend habe sie möglicherweise von einem wahren Meister des literarischen Vortrages ... ihn vielleicht sogar Onkel E...

Nach dem Telefonat hat Frau Gomringer-Bruscon in der Marketingagentur sich sofort den bepreisten Vortrag angesehen und dem Scout noch desselben Tages telefonisch mitgeteilt, er möge sie umgehend zu einem Vorstellungsgespräch einladen, sie sei zwar skeptisch gewesen, eine Schriftstellerin anzustellen, aber jetzt glaube sie, nachdem sie gesehen habe, wie adrett und werbeagenturpassend sie sich sogar schon als Schriftstellerin kleide, seien ihre Zweifel an ihrer Tauglichkeit ...



Inländerinnen können auf
Beistand von He.-Chr. Strache
nicht zählen – “Begrabt sie bis
zur Hüfte ... und dann los.”

Vor bald fünf Monaten wurde der zurzeitige Obmann der identitären Gemein-Schaft, He.-Chr. Strache, direkt auf einen grausamen Aufruf gegen eine Inländerin aufmerksam gemacht.

Dieser grausame Aufruf von Herwig Seidelmann auf der FPÖ-Unzensuriert – [“Begrabt sie bis zur Hüfte \(Kopf nach oben\) und dann los.”](#) – ist auch heute noch, am 5. Juli 2015, auf der FPÖ-Unzensuriert zu lesen, und hat weitere Zustimmung erfahren, seit hier am 22. Februar 2015 darüber berichtet wurde (wie ein Vergleich der Screenprints zeigt).

He.-Chr. Strache hat also in bald fünf Monaten nichts unternommen, zu veranlassen, daß ein Mordaufruf – wenn gewußt wird, wie Steinigungen enden, muß von einem Mordaufruf gesprochen werden – gegen eine Inländerin auf der FPÖ-Unzensuriert gelöscht wird.

Im Grunde ist von He.-Chr. Strache auch nichts anderes zu erwarten gewesen. Denn es war nicht das erste Mal, daß der zurzeitige Obmann der FPÖ untätig blieb, trotz des Umstandes, daß er persönlich über blutrünstige Postings der Schreibstaffel auf FPÖ-Unzensuriert informiert wurde. Wie beispielsweise nachgelesen werden kann: [Was Norbert Hofer und He.Chr. Strache an ihren inländischen Nächsten lieben ...](#)



HC Strache @HCStracheFP

Sofort untersagen! Solche Hasspredigten müssen verboten werden! ... [fb.me/NzzaOp26](#)

8 Oct

Otto



Bernhard Kraut @kraut_bernard

10 Oct

@HCStracheFP Sehr richtig. Ein besonders grausliches Beispiel zur Info: [wp.me/p1p65S-3VP](#)

[Foto ausblenden](#) [Antworten](#) [43 Retweets](#) [Favorisieren](#) [Mehr](#)

WordPress.com



Es kann aber mit diesem und nicht einzigm Beispiel wieder einmal gezeigt werden, wie in der FPÖ mit der Wahrheit umgegangen wird, wenn die FPÖ-Unzensuriert versucht es nun so darzustellen, daß He.Chr. Strache nicht die Kommentare zu den Kommentaren auf FPÖ-Unzensuriert liest, ehe er, also der zurzeitige Obmann, einen FPÖ-Unzensuriert-Kommentar teilt. Das mag noch stimmen. Was aber nicht mehr stimmt, ist, daß He.-Chr. Strache die Kommentare zu den Kommentaren nicht kennt, wie das oben angeführte Beispiel allein schon zeigt. Er bleibt, wird er darauf aufmerksam gemacht, einfach untätig. Das ist mehr als verständlich, und das ist auch gar nicht zu verurteilen. Denn wie könnte He.-Chr. Strache gegen die Schreibstaffler (abgekürzt SSler) sein? Sprechen sie doch seine Sprache, empfehlen sie sich doch mit ihren Kommentaren jederzeit für hohe und höchste Funktionen in der FPÖ. Aber nicht nur die Männer der SS, sondern auch, wenn es auch sehr wenige sind, die Frauen, wie erst kürzlich über eine Frau, die sich mit ihrem gedanklichen Gleichschritt mit dem zurzeitigen Obmann gleich als Obfrau der FPÖ empfahl: "Wahrheitsverbot und "Abgeschlachtet-Recht-so" ...

Root-Kit and Standard mit attacken Attacken auf FHC Precher und Dienstleisterklient

Die untersuchten Personen mit und ohne Anamnese der "White-mane-Transplantation" (der Männer WH-Domäne) wichen nicht signifikant von den entsprechenden Kontrollgruppen ab. Die einzelnen Verteilungen der genannten Items sind überzeugend ähnlich (qualitative Untersuchungsergebnisse in Tabelle 10 sowie Abb. 10, Abbildung 10). Einzelne Indikatoren für die Befindlichkeit unterscheiden sich jedoch deutlich.

[View Details](#) [Edit](#) [Delete](#)

versus *Parvopyrus*. This was demonstrated by repeated attempts to culture *P. latus* from the same samples, and these cultures were found to have increased oxygen and *Thiosulfate-oxidized Pyruvate* (TODP) levels. Thus, *P. latus* can oxidize sulfide to sulfur. Pyruvate dehydrogenase activity was reported for some of the isolates (Table II). Pyruvate dehydrogenase activity was observed in all the isolates of *P. latus* except *Parvopyrus* and *Parvopyrus* (Table II). Pyruvate dehydrogenase activity was observed in all the isolates of *P. latus* except *Parvopyrus* and *Parvopyrus* (Table II).

[View Details](#)

Highly developed technology has led to the assessment of oligoaggregates based on the electron microscopy technique. Furthermore, the assessment of oligoaggregates can be performed by using the same methods as for the assessment of full-size fibrils. The main problem is that the assessment of oligoaggregates must be performed by using the same methods as for the assessment of full-size fibrils. The main problem is that the assessment of oligoaggregates must be performed by using the same methods as for the assessment of full-size fibrils. The main problem is that the assessment of oligoaggregates must be performed by using the same methods as for the assessment of full-size fibrils.

Deze gedragswijziging kan leiden tot een verhoogde voorkeur voor de gezondheid en welzijn van de mens. De gezondheid en welzijn van de mens zijn belangrijk voor de gezondheid en welzijn van de mens. Mensen kunnen niet alleen voor de gezondheid en welzijn van de mens zorgen, maar ook voor de gezondheid en welzijn van de mens.



Peter : "Hier die versprochene Meldung an den Presserat ..." –

Wildschöner R.: "Sind 500 Millionen zwangsersetzte Europäer eine 'Verharmlosung'?"

Und auch “Peter_”, um dessen Kommentare es aktuell medial geht, qualifiziert sich als einer der Eifrigsten aus der Schreibstaffel für die Obmannschaft der FPÖ. Zu ihm wurde hier schon zu oft etwas geschrieben, und kann nachgelesen werden: [Blutrünstigkeit ist nicht Wahlkampf geschuldet, sondern Alltag auf FPÖ-Unzensuriert ...](#)

Wie in der Collage gelesen werden kann, springt die Schreibstaffel gleich unterstützend bei. Peter_ verlinkt zu einer Meldung an den Presserat, die ein gewisser Peter Unz veröffentlichte ... Wen Peter_ wohl über die “versprochene Meldung an den Presserat” informiert hat ...?

Es können zwar Inländerinnen nicht auf den Beistand vom zurzeitigen Obmann zählen, daß Aufrufe wie der obige gegen sie gelöscht werden, aber es darf nicht unerwähnt bleiben, daß es doch ab und an zu Löschungen auf der FPÖ-Unzensuriert kommt, wie erst kürzlich die infame Unterstellung von SSler Putin, Juden seien die größten ... Wobei festzustellen ist, daß SSler einer [Willkür durch FPÖ-Unzensuriert unterworfen sind. Denn. Wie nachgelesen werden kann, wurde zwar der Kommentar von Putin gelöscht, zugleich aber findet einer aus dem Ring freiheitlicher Studenten, daß es “geistige Onanie” sei, auf Antisemitismus hinzuweisen ...](#)



2018-01-17TV1000-2018-Karneval (Klausengesellschaft)



2018-01-17TV1000-2018-Karneval (Klausengesellschaft)



2018-01-17TV1000-2018-Karneval (Klausengesellschaft)

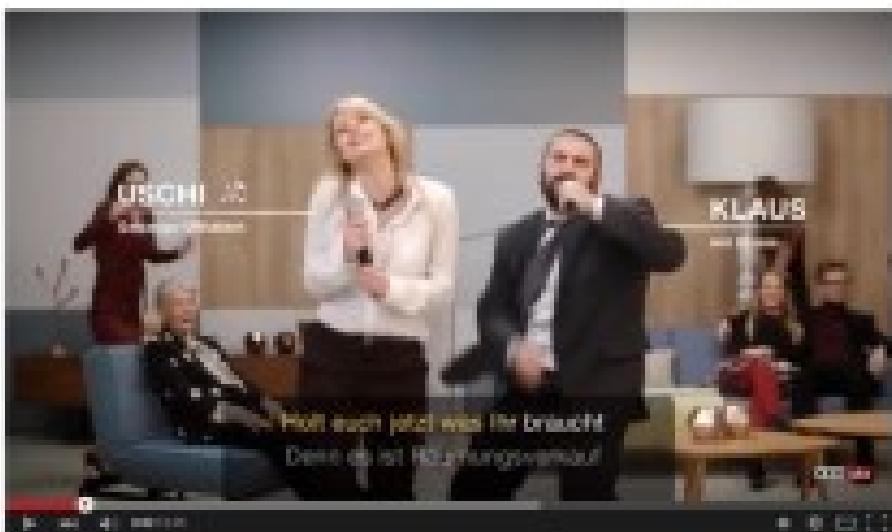
Schellings Familie putzt
österreichische Stimmung auf

Der aktuell laufende Werbespot der Firma XXX-Lutz zur besten Sendezeit im österreichischen Fernsehen kann herangezogen werden für die Beschreibung der Stimmung in diesem Land, für die Stimmung gegen Menschen, die nicht als sogenannte Einheimische ...

Was wird in diesem Spot gezeigt?

Offensichtlich hat sich ein Mann, der mit seinem bärtigen Aussehen sofort als sogenannter Ausländer zu erkennen sein soll, mit einer Frau die Bühne gekapert, aber die schelling'sche Familie Putz kehrt tapfer auf die Bühne zurück, um die zwei von der Bühne zu jagen. Die Frau an der Seite des sogenannten Ausländers scheint eine sogenannte Einheimische zu sein, vielleicht soll sie einen "Gutmenschen" oder eine Bobo darstellen – wen auch immer, zu vertreiben sind beide. Das Insert stellt sie vor: ihn als "Klaus ein Graus" und sie als "Uschi Gesangs-UNtalent". Diese zwei Inserts sind aber die einzigen im gesamten Spot, die auf den Kopf gestellt werden (um ganz genau zu sein: "Sofa" wird noch auf den Kopf gedreht ...), und dann lesen sich "Klaus" und "Uschi" nicht mehr nach sogenannten einheimischen Vornamen, sondern ... Vielleicht ist "Klaus" bereits österreichischer Staatsbürger, aber einer mit Migrationshintergrund, einer aus der zweiten Generation? Steht die Welt dann Kopf, wenn so einer einen sogenannten einheimischen Namen sich anmaßt? Soll "Sualk" ja nicht vergessen, woher er kommt? Aber Familie Putz lässt ihn nicht vergessen, was für sie nicht zu ändern ist. Es wurden noch andere Spots mit Inserts sogenannter einheimischer Namen angesehen, aber keiner der auf den Kopf gesellt wird, war dabei. Der Max Putz als "Rausschmeißer" vorgestellt treibt die zwei mit "Gemma! Danke." fort. Als er es geschafft hat, zeigt er Gesten der Erleichterung, und es geschafft zu haben, die zwei zu vertreiben. Linda Putz, wie ein Insert zeigt, ist darüber "erleichtert". Und die Bühne gehört wieder voll und ganz der sogenannten einheimischen Familie, mit Großmutter, Eltern, Sohn und seiner Freundin (oder schon Ehefrau?).

Harmlos, scheint es, lustig, österreichischer Humor halt, und ach so passend zu denbrisanten Themen Asyl, Zuwanderung ...



XXXLutz TV-Spot - 2015 - Karaoke (Räumungsverkauf)



XXXLutz TV-Spot - 2015 - Karaoke (Räumungsverkauf)

Es wird hier der Firma XXXLutz nicht unterstellt, in keiner Weise unterstellt, sie hat einen sogenannten ausländerfeindlichen Werbespot gedreht, oder, sie versucht mit sogenannter Ausländerinnenfeindlichkeit zu punkten, wie es etwa die identitäre Gemein-Schaft alias FPÖ macht, deren Programm, wenn es denn ein Programm genannt werden will, es ist, mit Stimmung gegen alle Menschen, die aus anderen Ländern nach Österreich kommen und die nicht der Meinung und der Gesinnung der FPÖ sind, Stimmen zu ködern.

Aber dieser Spot zeigt doch die verheerende Stimmung in Österreich. Wie weit verbreitet das gegen Menschen Gerichtete in Österreich bereits ist, wie tief es schon in das Unbewußte eingedrungen ist, Menschen müssen vertrieben werden, wenn eine Firma und mit ihr ihre Werbeleute nicht einmal bemerken, was sie mit diesem Spot produziert haben. Einen Spot, der von freiheitlichen Wählerinnen und Wählern, von der Schreibstaffel der FPÖ-Unzensuriert zu ihrem Lieblingswerbespot, das würde nicht verwundern, auserkoren werden müßte. Das wäre wohl kein Schaden für die Firma XXXLutz, im Gegenteil, darf angenommen, wenn sie nicht bereits Kunden sind, jetzt nach diesem Spot müßten sie wohl die Filialen der Firma XXXLutz stürmen und würden in diesen Wehrburgen der Vertreibung von sogenannten Ausländern mit ihren “Gutmenschen” Einlaß ... Werbeleute wissen aber auch genau, wie Werbung gemacht werden muß, um Produkte erfolgreich zu bewerben. Und auch das sagt viel über die Stimmung in diesem Land aus, wenn Werbeleute meinen, derartige Spots herstellen zu müssen, die widerspiegeln, wie in diesem Land gedacht wird ... Und es sagt auch viel über die Stimmung in diesem Land aus, daß eine Partei mit einem Nichtprogramm und ausschließlich mit Verächtlichmachung Stimmen, viel zu viele Stimmen bekommen kann.

Der Hammer des Volkes

 Gefällt mir

8+1 0

 Tweet 0

Faktisch ohne jede Öffentlichkeit fand am Landesgericht Krems am 10.7. ein Geschworenengericht wegen NS-Wiederbetätigung gegen den früheren FPÖ-Bundestrat und mehrfachen Holocaustleugner Wolfgang Fröhlich statt. Fröhlich wurde aus der Haft, die er wegen NS-Wiederbetätigung in der Justizanstalt Stein absitzt, zum Prozess vorgeführt, wo er nicht nur von den Geschworenen, sondern auch von einigen Kameraden erwartet wurde. [mehr >](#)

11. Jul 2016

Was ist da los?

 Gefällt mir

8+1 0

 Tweet 5

In der vergangenen Woche fanden drei Prozesse wegen NS-Wiederbetätigung statt: einer in Wien gegen einen Neonazi, der im Thiazi-Forum (2012 geschlossen) gepostet hat (12 Monate bedingt), der **Prozess in Korneuburg (NÖ) gegen einen der Betreiber des Neonazi-Forums „Nationale Revolution“**, seine Ex-Freundin und zwei weitere Angeklagte mit drei Schuldsprüchen und ein Prozess in Krems gegen einen bekannten Holocaustleugner (drei Jahre unbedingt). Wo waren da die Medien? [mehr >](#)

Und noch etwas darf nicht unerwähnt bleiben, wenn über die derzeitige Stimmung in diesem Land berichtet wird. “Stoppt die Rechten” fragt sich aktuell, wie in der Collage ausschnittsweise zu lesen ist, wo denn die Medien seien, wenn es um NS-Wiederbetätigungsverfahren ... “Faktisch ohne Öffentlichkeit fand ... wegen NS-Wiederbetätigung gegen den früheren FPÖ...” Damit hat “Stoppt die Rechten” im Grunde bereits sich selbst die Antwort gegeben. Wer will noch groß von derartigen Prozessen berichten, muß doch damit gerechnet werden, daß gerade diese Partei von vielen, viel zu vielen mit ihren Stimmen in die nächsten Regierungen getragen werden könnte – im Burgenland ist sie schon ...

Das ist also die Stimmung in diesem Land. Lustiger “Gemma”-Spot und Hinsichtl und Rücksichtl als Medien ...

deutschelobby
NEIN ZUR BILD-ZA ZUM DEUTSCHEN REICH

STARTSEITE | AUFDRUCKSAMMELSTELLEN | GESPRÄCH | RAHMEN | GROßE AUS ALLEM MIT | MINI-THEMEN-AUFLISTUNG | POLITIKDOKUMENTE | VIDEO-DOKUMENTE

» Flüchtlinge sprechen "Asylanten" vorlieblos verurteilte Dämonen bei den Unterkunftsangebote

Comments Writing 0.0 •

Illegale Einwanderer sind keine Flüchtlinge....Ebenso zwingt niemand Afrikaner und Asiaten, sich in leckre Boote zu pferchen (dafür sogar viel Geld zu zahlen) und damit auf die hohe See zu fahren. Wenn sie es dennoch tun und dabei umkommen liegt die Schuld alleine bei ihnen und bei niemandem sonst.

Posted by [deutschelobby](#) - 06/05/2015

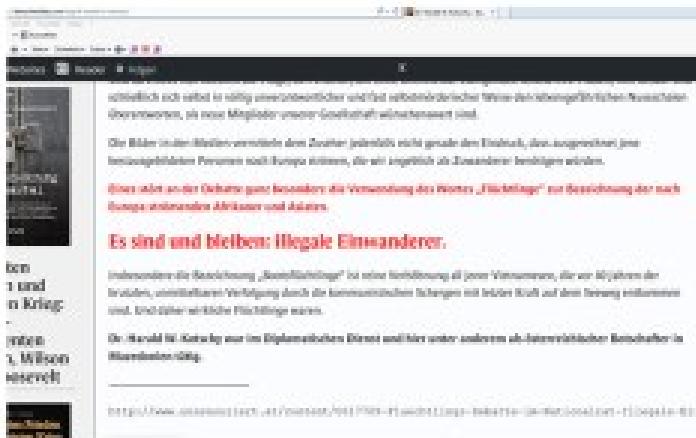
5 Stars 0 Votes



Vor Lampedusa ereignen sich menschliche Dramen – auf den Booten befinden sich allerdings keine Flüchtlinge nach den Bestimmungen der Genfer Konvention.

Wir erleben einen Ansturm der Habenichtse aus Afrika und Asien auf die Sozialräfte Europas.

Commentator von Harald W. Kotschy


 Ein ehemaliger Diplomat, wie er auf der geheimspolitisch rezipierten Website der Identitären Gemeinschaft, vorgestellt wird, mit Namen Dr. Harald W. Kotschy, versucht am 20. Juni 2015 die Amokfahrt in Graz als das darzustellen, mit dem der sonstige Obmann dieser Gemeinschaft bereits länglich geschaut hat. Es ist wohl auch der Versuch, seinen Aufstieg zu rehabilitieren, ähnlich wie durch abwegige Wendungen, auf die nicht einmal eingegangen zu werden braucht.

Auf Rosenkranz-Website vulgo FPÖ-Unzensuriert: Grazer Amokfahrt als "Rache an Sodomisten-Gesellschaft"

Es ist ein Abenteuer, eine Amokfahrt mit der Republikspolizei zu verknüpfen, über Unterschiede zwischen "Österreich" und "Österreichische Staatsbürgerschaft" zu schwärmen, schon in der Umklammerung Diplomatenkameraden den Mörder in Grazen als "Nichtgegenseitig Kollegen" ...

Und angestachelt durch diesen Abenteuer läuft auch diesesmal die Schreibagilität mit ihrem Peeling (Knapp und kurz abgekürzt Post #1) auf der Rosenkranz-Website zur schiefen Form ihres Überlebens auf von Versuch, einer "Schluss-

www.NDR.de



Harald Kotschy ist kein Teil des Partei, wie die FPÖ wirkt, kann nicht

INFORMATIONEN, ARBEITÄREN, OBERRÄTEN, DANN FEST NÄHREN

FÜR EINE NEUE REALPOLITIK

Harald Kotschy stürmt an für FPÖ-Unzensuriert & „Ja zum Deutschen-Reich“-deutschelobby ...

Über den von einem ehemaligen Botschafter gesinnungsgemäß bereicherten Alpwitz, also das Programm der identitären Gemeinschaft, wurde bereits nichts geschrieben, aber ausgelacht.

Dr. Harald W. Kotschy liefert seinen Alpwitz nicht nur für die Rosenkranz-Website ab, sondern auch beispielsweise für die deutsche lobby mit ihrem “Ja zum deutschen Reich” ...

Es schreibt zusammen, was zusammen ...



FPÖ-Unzensuriert: “Schickt die Lesben, Schwulen und Perversen in den Steinbruch!” – Das Märchen vom raschen Löschen

Erst vor wenigen Tagen hat FPÖ-Unzensuriert verbreitet, wie rasch auf FPÖ-Unzensuriert Postings der unerträglichsten Art gelöscht werden. Ein Märchen, also so grausam unwahr wie Märchen auch deutscher Herkunft eben sind.

Es ist wahr, das Posting von Peter_ wurde gelöscht, aber nur, weil es breit bekannt wurde, aber nur, weil die Staatsanwaltschaft eingeschaltet wurde. Gerade mit Peter_ kann beispielhaft gezeigt werden, wie es schlicht nicht stimmt, daß Postings auf FPÖ-Unzensuriert rasch gelöscht werden. Es wurden hier auch schon Beispiele angeführt, daß es ebenfalls nicht stimmt, FPÖ-Unzensuriert lösche rasch, wenn FPÖ-Unzensuriert direkt auf derartige Postings aufmerksam gemacht wird ... von He.-Chr. Strache aufwärts kann FPÖ-Unzensuriert über derartige Postings direkt aufmerksam gemacht werden, ohne daß irgend etwas geschieht, also weder eine Löschung noch eine Distanzierung noch eine entschieden ablehnende Kommentierung derartiger Grauslichkeiten.

Wobei klarzustellen ist, daß eine Website, die in ihren Reihen gewählte Mandatarinnen und Mandatare als Schreibende hat, wie beispielsweise aktuell nach wie vor NR Barbara Rosenkranz, strengere Verhaltensregeln im Umgang mit derartigen Grauslichkeiten sich selbst auferlegen müßte, und also nicht darauf warten dürfte, derartige Postings erst zu löschen, wenn diese breit bekanntwerden, die Staatsanwaltschaft eingeschaltet wird.

Im November 2015 wird es ein Jahr her sein, daß auf – um nur zwei Postings beispielhaft dafür herauszugreifen, wie lange auf FPÖ-Unzensuriert Kommentare der grausamsten Art ungelöscht, unkommentiert, undistanziert stehenbleiben – die Postings von Peter_ und Doc.Ex auf FPÖ-Unzensuriert Verbreitung und Zustimmung erfahren. Wie in der Collage zu lesen ist, hat Peter_ dabei sogar darauf verzichtet, alle seine Forderungen aufzuschreiben, weil er um die rechtlichen Konsequenzen seiner Forderungen weiß. Und was Doc.Ex schreibt, beinhaltet alles, was aus diesen Gesinnungskreisen, die üblicherweise mit Begriffen wie Rechtsextremismus, Neonazismus beschrieben werden, bekannt ist: “Morgenthau-Plan”, Antisemitismus ...

Deutschland beschließt Frauenquote: Ein Sieg für die ...
www.unzensuriert.at/0017306-Deutschland-beschliesst-Frauenquote-E... -
07.03.2015 - Spende für Unzensuriert ... Noorten, Kaufmann, Morgenthau
entzählen noch während des 2. Weltkrieges die Vernichtung der Deutschen ...

Asyl: Frankreich gegen Quotenregelung | Unzensuriert.at
www.unzensuriert.at/0017809-Asyl-Frankreich-gegen-Quotenregelun... -
18.05.2015 - Hooton - Morgenthau sind nur Nebelkerzen ! Es gibt ein ... Die
Mächtigen im Hintergrund, die diese Pläne (Morgenthau, Hooton, etc.) Realität ...

EU will keine Migranten mehr zurückschicken | Unzensuriert.at
www.unzensuriert.at/0017774-EU-will-keine-Migranten-mehr-zuruc... -
12.05.2015 - bislang kannte ich nur Coudehard-Kalergi und Morgenthau-Plan. Aber
die ergänzen sich mit dem Hooton Plan hervorragend! 12. 10. dW

Illegaler Einwanderer: Schlepper verdienten 16 Milliarden Euro
www.unzensuriert.at/0018047-illegaler-Einwanderer-Schlepper-verdi... -
25.06.2015 - Spende für Unzensuriert ... http://herma.de/Geschichte/Kaufman-Morgenthau-Hooton-Plan_28_6_Doc_Ex28.06.2015 - 0037 ...

US-Studie belegt: Eurozone steht vor dem Zerfall ...
www.unzensuriert.at/0013787-US-Studie-belegt-Eurozone-steht-vor-d... -
24.08.2013 - Spende für Unzensuriert ... D. in einen Agrarstaat. "Germany is our
problem", Verlag Harper and Brothers, von Henry Morgenthau, S. 27.

Keine Frühsexualisierung unserer Kinder! | Unzensuriert.at
www.unzensuriert.at/0016478-Keine-Fruhsexualisierung-unserer-Kin... -
12.11.2014 - Anstatt des Morgenthau-Planes ... Vollziecker sind die Grünen, die
Deutschenhasser, voran Daniel Cohn-Bendit (mit zionistischem ...

Club 2 heute: So links ist Österreich | Unzensuriert.at
www.unzensuriert.at/content/004277-Club-2-heute-So-links-ist-oesterreich -
11.05.2011 - ... Churchills vor dem Krieg, Kaufman-, Morgenthau- und Hootonplan) ...
nach dem Morgenthau Plan die Industriebetriebe völlig demontiert, die ...

Es ist Peter_ nicht der einzige, der für seine recht sonderliche Geschichtsdeutung den “Morgenthau-Plan” auf FPÖ-Unzensuriert bemüht, wie ebenfalls erst seit kurzem zu lesen ist: [Wahrheitsverbot und “Abgeschlachtet-Recht-so” auf FPÖ-Unzensuriert](#) ... Es interessiert hier absolut nicht, weder die Vergangenheit noch die recht absonderlichen Geschichtsdeutungen der FPÖ-Unzensuriert-Schreibstaffel. Aber was alle, die schon für nur eine Sekunde in Versuchung geraten wollen, eine derartige Partei mit einer derartigen Schreibstaffel zu wählen, dringend zu interessieren hat, sind deren Vorstellungen für Gegenwart und Zukunft, und [das sind barbarische, wie nicht nur Peter_ mit seinen Forderungen, von denen er weiß, daß sie nach geltendem Gesetz straffällige sind, allein schon beweist. Und um zu wissen, was Barbarei heißt, muß nicht in diese Vergangenheit geschaut werden, es reicht der Hinweis auf die gegenwärtige Barbarei beispielsweise durch die Gottesmörderbande IS, die in ihrer Deutung der Gegenwart ein Spiegelbild sind der ..](#)

Wie in der Collage zu lesen ist, stehen diese Postings von Peter_ und Doc.Ex unter einem Kommentar von NR Barbara Rosenkranz. Ehe Peter_ seine Forderung erhebt, die er anscheinend noch für rechtlich unbedenklich hält, “schickt die Lesben, Schwulen und Perversen in den Steinbruch!”, schreibt er einleitend: “Volle Zustimmung. Vielen Dank, Frau Abgeordnete Rosenkranz!”

Peter_ und Doc.Ex scheinen einer Elite-Einheit der Schreibstaffel der FPÖ-Unzensuriert anzugehören, so etwas wie die Leibschreibwache der NR Barbara Rosenkranz zu sein. Denn, wie das fast ein Jahr alte Beispiel zeigt, begleiten sie die Kolumnen von Barbara Rosenkranz mit ihren alles kenntlichmachenden Kommentaren, wie auch das Beispiel zeigt, über das jetzt im Juli 2015 zu schreiben war: [Sprechen freiheitliche NRs im österreichischen Parlament bloß nach, was ihnen die Schreibstaffel vorschreibt?](#)

Peter_
21.05.2014 • 21:31

Die guten alten Zeiten!

Zwangsarbeitsanstalt: In Österreich gibt es so viele Steinbrüche, die bei weitem nicht ausgelastet sind! Wir brauchen dringend eine in die Justizbehörden eingegliederte k.u.k. Steinbruch-Verwaltung!

PS: Ich überlege mir gerade, ob wir nach der Wende für die Transen, Zwitter und "Conchitas" jeweils einen eigenen Steinbruch reservieren sollen. Mal abwarten ...

▲ 32 ▾ 17

FPÖ-Unzensuriert: “Nach der Wende für ... jeweils einen eigenen Steinbruch reservieren”

Erinnern Sie noch an die letzte Wende, von der einer ihrer Hauptpiloten einst meinte, sie sei geglückt? Wie geglückt diese blaue christschwarze Wende war, ist nur zu bekannt, hypogut bekannt. Was brachte diese Wende nicht alles in der Geschwindigkeit eines Eurofighters? Noch heute, viele Jahre später, gibt diese Wende Menschen Arbeit: in den Gerichten, in politischen Ausschüssen auf Bundes- und Landesebene, generell in politischen Gremien, in den Medien, die darüber zu berichten haben ...



Regierungsinserate: Wollte Kickl mitschneiden?

Kurier - vor 6 Stunden

Heinz-Christian Strache beteuerte am Rande einer ... der Chef der FPÖ-Agentur "einen Koffer mit 70.000 Euro an H.C. hinausgebracht" habe.

Vorwürfe gegen Strache und Kickl

oe24.at - vor 7 Stunden

Zeitung: Kickl wird illegale Parteienfinanzierung vorgeworfen

derStandard.at - vor 7 Stunden

Brisanter Bericht: Geheime FP-Provisionen und Geldkoffer für ...

Ausführlich - Krone.at - vor 8 Stunden

Kick-Back-Vorwürfe gegen Kickl

Ausführlich - Wiener Zeitung - vor 3 Stunden



oe24.at



Krone.at



derStandard.at



Wiener Zeitung



Heute.at

Und die von dieser ersten Wende verursachte Arbeit geht nicht aus, wie wieder einmal aktuell der morgigen Berichterstattung entnommen werden kann. Und Koffer spielen auch wieder einmal mit, diesmal für He.-Chr. Strache, ein anderes Mal war es einer des der für Christschwarze zur Lichtgestalt aufgestiegenen und dann – Karl-Heinz Grasser ...

Der Koffer wäre wohl das richtige Parteilogo für die identitäre Gemein-Schaft alias FPÖ ...

[KHGs Geldkoffer-Version für Justiz widerlegt - derStandard.at](#)

[derstandard.at > Wirtschaft > Causa Grasser](#) •

18.01.2013 - Wien - Karl-Heinz Grasser lebt aus. Mehr als vier Stunden wurde er am 18. Dezember von Staatsanwalt Gerald Denk eingemommen, die ...

[Bilder zu grasser koffer](#)

[Unangemessene Bilder melden](#)



[Weitere Bilder zu grasser koffer](#)

[Grasser: 500.000 Euro im Geldkoffer - Money - oe24.at](#)

[money oe24.at/Neuer-Skandal-Grasser-500,-Geldkoffer/26866131](#) •

05.05.2011 - Grasser brachte das "Geld der Schwiegermutter" persönlich ins Land.

[Karl-Heinz Grasser und das Schwiegermutter-Märchen ...](#)

[www.format.at > Skandale > Grasser](#) •

25.07.2013 - Karl-Heinz Grasser wollte wohl wissen, wie weit er gehen kann. ... der Herr der Geschäfte mit dem Koffer. Der Herr der sich spazierte ließ, der ...

[Grasser: Ein Finanzminister als "Geldkofferträger" ...](#)

[diepresse.com > Wirtschaft > National](#) •

05.05.2011 - Grasser hat 500.000 Euro in bar nach Österreich eingeführt und ohne Beleg weitergegeben. Das Geld wurde später in Hypo-Genußscheine ...

[Buwog: Grassers Geldkoffer-Version widerlegt? - DiePresse ...](#)

[diepresse.com > Wirtschaft > National](#) •

18.01.2013 - 2005 hatte Grasser nach eigenen Angaben in der Schweiz 500.000 Euro von seiner Schwiegermutter Gisela Lhotá erhalten und im Geldkoffer ...

Eine Wende dieser Art ist nicht genug, dachte sich Peter_ (einer aus der Schreibstaffel der FPÖ-Unz) und schrieb vor über einem Jahr, am 21. Mai 2014, er überlege sich, “ob wir nach der Wende für ... jeweils einen eigenen Steinbruch reservieren sollen.” Dieser bald vor vierzehn Monaten veröffentlichte und bis heute, 14. Juli 2015, von der [Rosenkranz-Website](#) ungelöschte, unkommentierte und undistanzierte Wende-Kommentar wurde von Wende-Wir-FPÖ-Peter zum [FPÖ-Unzensuriert-Kommentar: “Die k.k. Monarchie hatte strenges Gesetz gegen Bettlerunwesen” ...](#) geschrieben ... Für diesen Kommentar erhielt Peter_ nicht so viel Zustimmung wie für andere von ihm verfaßte. Der “Steinbruch” wird dafür nicht verantwortlich sein, denn für das “Schicken in den Steinbruch” kann auf FPÖ-Unzensuriert mit besseren Zustimmungsraten, wie nachgelesen werden kann, gerechnet werden. Es wird wohl das Wort “Wende” abgeschreckt haben, dieser zuzustimmen, auch wenn es für Andreas Khol einst “geglückt” ...

Koffer in einem Steinbruch als Parteilogo wäre wohl die recht anschauliche Darstellung für eine derartige Gemein-Schaft ...

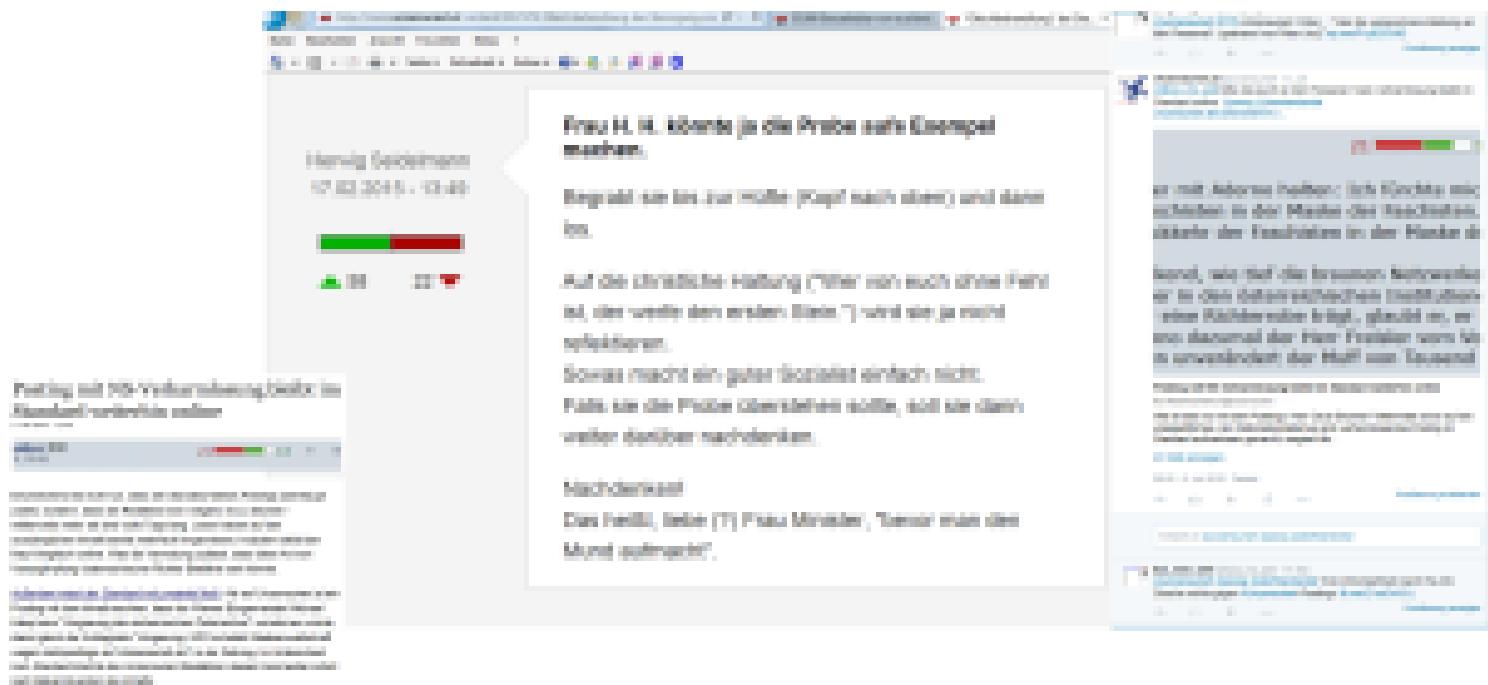
[Wir-nach-der-Wende-Peter gibt jetzt selbst auch schon Arbeit – nämlich der Staatsanwaltschaft, also bereits vor der zweiten Wende zur ersten Wende, für die wieder die Wähler und Wählerinnen zur Verantwortung, zur Kasse gebeten werden, falls sie noch einmal eine so “geglückte” ...](#)

Aber das mit der Staatsanwaltschaft kann hier nachgelesen werden, und auch, wen er noch in die Steinbrüche, welche Postings noch von der FPÖ-Unzensuriert gesinnungsgemäß zur weiteren Verbreitung abrufbereit gehalten ...

[FPÖ-Unzensuriert: “Schickt die Lesben, Schwulen und Perversen in den Steinbruch!” – Das Märchen vom raschen Löschen](#)

[Blutrüstigkeit ist nicht Wahlkampf geschuldet, sondern Alltag auf “Rosenkranz-Website” alias FPÖ-Unzensuriert](#)

[FPÖ-Unzensuriert: “Wenn ihr den totalen Krieg wollt”](#)



FPÖ-Unzensuriert macht nichts
gegen Postings, nicht mal dann,
wenn es solche gegen
Inländerinnen sind

Es mußte gestern noch einmal darauf aufmerksam gemacht, was für blutrückige Gewaltphantasien in den Kommentaren der Schreibstaffel zu den Kommentaren auf der FPÖ-Unzensuriert ausgelebt werden, und das auf einer Website, der eine [Abgeordnete des österreichischen Parlaments als Kolumnistin angehört, nämlich NR Barbara Rosenkranz.](#)

Und welche Antwort wird von FPÖ-Unzensuriert übermittelt, wird sie direkt darauf angesprochen? Nun ja, eine Antwort ist es schon, allerdings eine ...

Das gestern gewählte Beispiel ist nur eines der Beispiele, die angeführt werden können, wie seitens der FPÖ also reagiert wird, wenn sie direkt auf derartige Postings aufmerksam gemacht wird.

Wie in der von heute, 6. Juli 2015, erstellten Collage zu lesen ist, die FPÖ-Unzensuriert unternimmt nichts gegen dieses Posting, das seit bald fünf Monaten auf FPÖ-Unzensuriert ungelöscht, unkommentiert, undistanziert gelesen werden kann, mit steigender Zustimmung. Die Antwort von FPÖ-Unzensuriert ist, wie in der Collage gelesen werden kann, die Forderung nach einer Meldung an den Presserat, und zwar die Meldung, daß die Tageszeitung “Der Standard” ein Posting nicht gelöscht habe. Als ob es bei der direkten Benachrichtigung von FPÖ-Unzensuriert um den “Standard” gegangen wäre ... FPÖ-Unzensuriert antwortet also nicht wirklich, denn in der neuerlichen Information an die FPÖ-Unzensuriert ging es mit keinem Buchstaben um den “Standard”
...

Anstatt einmal alle blutrückigen Postings zu entfernen, ist die Antwort von FPÖ-Unzensuriert, auf anderen Websites seien auch ... eine klägliche Verteidigung mit dem größtmöglichen falschen Denkansatz.

Die FPÖ-Unzensuriert und mit ihr beispielsweise Norbert Hofer und He.-Chr. Strache unternehmen also nichts gegen derartige Postings, nicht einmal dann, wenn sie direkt darüber informiert werden.

Anstatt so zu reagieren, wie es für eine Website, der allenthalben gewählte freiheitliche Mandatare und Mandatarinnen als Kommentarschreiber und Kolumnistin angehören, geziemt würde, schreibt am 5. Juli 2015 einen Kommentar, in dem sie stolz verkündet, einmal ein Posting gelöscht zu haben, ja aber erst, nachdem dieses Posting breit bekannt wurde und vor allem die Staatsanwaltschaft darüber informiert wurde. Und in diesem Kommentar, wie ebenfalls in der Collage gelesen werden kann, ist FPÖ-Unzensuriert stolz darauf, dieses Posting gleich gelöscht zu haben, während “Der Standard” “mehr als volle drei Tage lang” das von FPÖ-Unzensuriert beanstandete Posting noch nicht gelöscht habe ... Seit bald fünf Monaten steht trotz direkter Information auf der FPÖ-Unzensuriert: “Begrabt sie bis zur Hüfte (Kopf nach oben) und dann los.” Und das ist nur ein Beispiel, was alles auf der FPÖ-Unzensuriert nicht nur “volle drei Tage lang” bei steigender Zustimmung stehenbleibt, sondern für viele, viele ...

Das alles kann beispielsweise nachgelesen werden: [Inländerinnen können auf Beistand von NR Präsident III Hofer Norbert nicht zählen.](#)

PS Damit aber keiner mit dem Argument kommen kann, das hier sei eine Beihilfe für die Tageszeitung “Der Standard”, will darauf verwiesen werden, daß dieser Zeitung [gleich kritisch begegnet wird, wie ein Beispiel schon hinlänglich zeigen](#) dürfte ... Es wird hier auch nicht, was als nächstes falsches Argument kommen könnte, für die SPÖ geschrieben ... [auch dafür gibt es hier mehr als ein Beispiel](#) ...

Klitzl empört über Vergleich mit Goebbels

FPÖ-Kommunikatör Herbert Klitzl ist über ein Facebook-Posting des Wiener FPÖ-Landtagsabgeordneten Peter Rausch empört. Rausch hatte Klitzl davon mit FPÖ-Propagandaminister Joseph Contento verglichen.

Rausch habe in einer von „argumentum“ aus 1938 „jedem FPÖ-Mitglied erlaubt, dass es eine mit dem nationalsozialistischen Propaganda-Kampf am Ende der kommunistischen Verbündeten nicht mehr zusammenkommt; muss es aber mit dem aufzuhören.“ „Das ist schändlich“, kritisiert Klitzl am Ende der Kommunikationsmitteilung mit Goebbels verglichen, „schämt Rausch sich darüber.“



Quelle: [www.argumentum.at](#) (Screenshot Peter Rausch)

Klitzl fordert Klarstellungnahme vom Klängi

Klitzl reagiert auf die Klärung und Befreiung Michael Strobls durch den Klängi mit einem Kritik an Rausch: „Dieser vermeintliche Kämpfer mit einem sozialen Punkt, der nichts mit dem kommunistischen Kampf zu tun hat, und nichts mit sozialen und sozialdemokratischen Themen, sondern muss auch eine militante Klarstellungnahme des Nationalsozialismus.“

„Klitzl kann es bestimmen, ob diese Klarstellung im „Jugend“ erscheinen, werden doch offiziell weiterhin nur Kommentare dazu, so über die Ausweitung am Sonntag.“

Rausch reagiert mit Klarstellung auf Klitzls Kritik

Rausch entlädt sein Posting am Samstagabend mit einem kurzen Befreiungsschuss: „Zur Reaktion von Klitzl angesichts dieses FPÖ-Dolchstabs und Hassreden erkläre ich hier im Namen unserer kommunistischen Partei, dass wir uns nicht für den Klitzl-„Im FPÖ ist immer wieder Kindheit aufrecht gehalten“ schämen.“

Klitzl reagiert überzeugender in dem Beitrag

Klitzl war jedoch in die Klärungseifer gesunken, und die Reaktionen in seinen Reaktionen zeigen, wie sehr einer Klärungspunkt seiner Meinung nach „nicht gut“ ist. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es jemanden überraschen würde, wenn der FPÖ-Verantwortliche Rausch seine Klarstellung nicht mehr kann.“ „Aber ich hoffe, Rausch geht weiter.“

Endlich heraus aus
der Geschichts- und
Vergangenheitsfalle
der FPÖ

Es ist nachvollziehbar, wenn bei diesem identitären Personal ein Vergleich passiert, wie der oder die sei wie der aus der Massenmordhitlerzeit, oder einfach ein “Des san olles nua Nazi” ... es ist deshalb so leicht nachvollziehbar, weil die FPÖ mit ihrer ständigen Bedienung der Nationalismus- und Revisionismus-Industrie beispielsweise mit ihrer Sperrfeder “Zur Zeit” das auch provoziert, ebensolche Vergleiche, Feststellungen reflexartig zu machen ... Wer allein das aus der von NR Wendelin Mölzer angeführten ZZ kennt, von den Überlegungen zum “Wiederbeleben des Faschismus” bis zu den empfohlenen Wiederlesungen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die einst nicht nur schrieben, sondern auch beispielsweise als SSler mordeten, wird es leicht nachvollziehen können ...

Aber einem politischen Mandatar von einer anderen Partei als der FPÖ in Österreich darf das nicht passieren, also in die Geschichtsfalle der FPÖ zu tappen, der FPÖ damit immer wieder die Gelegenheit zu bieten, sich hinzustellen und über Verharmlosungen der totalitären NS-Massenmordmaschinerie sich entrüsten zu können, gar mit Antifaschismus aufmarschieren zu können ... Und das passiert immer wieder, immer wieder wird in die Geschichtsfalle der FPÖ gegangen, und immer wieder müssen dann sogenannte Rückzieher gemacht werden, immer wieder wird der FPÖ es auf diese Weise derart leicht gemacht, zu punkten ...

Deshalb: Endlich heraus aus dieser Geschichtsfalle der FPÖ. Endlich ein Ende mit derartigen Vergleichen, die oder der sei wie der aus, mit derartigen Rückgriffen ...

Endlich heraus aus dieser Geschichtsfalle der FPÖ, weil die Geschichtsfalle der FPÖ auch ihr ständiger Versuch ist, alle in ihre Gegenwart zu zerren, und ihre Gegenwart ist nun einmal die Vergangenheit, und je mehr in diese Geschichts- und Vergangenheitsfalle der FPÖ, diesen toten Partei, getappt wird, desto mehr glaubt die FPÖ, ihre nur für sie gegenwärtige Vergangenheit existiert tatsächlich noch, hat tatsächlich noch irgend eine Bedeutung. Es soll endlich der FPÖ der besonders scheußliche Teil der Vergangenheit überlassen werden, denn mit ihr ist keine

Gegenwart und keine Zukunft zu gestalten, schlimmer noch, mit der FPÖ gibt es keine Gegenwart und keine Zukunft.

Das ist generell einmal zu sagen, mehr, das ist tatsächlich generell zu fordern.

Es hat menschgemäß einen aktuellen Anlaß, diese generelle Forderung zu erheben: Ein Mandatar habe über Herbert Kickl gemeint, er, also NR Kickl, gelte als “der begnadetste Kommunikationsstratege seit ...”

Was ist an dem, das Herbert Kickl, der nebenher auch Abgeordneter im österreichischen Parlament ist, ab liefert, begnadet? Was ist an dem, das die FPÖ insgesamt ab liefert, begnadet? Das aus der Gegenwart reicht bei weitem schon aus, um ihr ein Zeugnis auszustellen, in dem es nur eine Note gibt: *Nicht genügend*. Der Gemeinderat hätte also nicht die Geschichte bemühen müssen, hätte nicht in die Geschichtsfalle der FPÖ tappen müssen, um Herbert Kickl und mit ihm die FPÖ vernichtend beurteilen zu können.

Aber auch das, was Herbert Kickl und mit ihm die FPÖ ab liefert, ist nicht das eigentliche Erschreckende und Abschreckende. Tatsächlich und wirklich erschreckend und abschreckend ist, daß das Erschreckende und das Abschreckende der FPÖ immer noch wirkt, auf viele, auf viel zu viele Wählerinnen und Wähler immer noch wirkt. Und hier wird die Erlaubnis gerne angenommen, in die Geschichte zu gehen. Wenn bedacht wird, wie viele Dummheiten die Massenmörder, als sie noch keine Massenmörderinnen waren, von sich gaben, wie lächerlich sie waren, wie zum Auslachen komisch sie waren, und dennoch wurden sie gewählt und wurden dann das, als die sie heute bekannt sind: Massenverbrecher und Massenmörderinnen. Bange kann die Frage gestellt werden, haben sich Wählerinnen und Wähler seit den 1920er Jahren gar nicht entwickelt? Sind sie auf dem geistigen Stand der frühen 1930er Jahre stehengeblieben, als sie Adolf Hitler, den sie noch nicht als Massenmörder kannten, wählten und ihn durch ihre Wahl zu dem machten, als der er heute bekannt ist: Massenverbrecher und Massenmörder?

Jörg Haider ist schon lange tot. Je länger er tot ist, desto klüger scheint Dr. Jörg Haider zu werden. Auch der Gemeinderat kommt nicht umhin, an dieser Legende mitzuschreiben. Es ist nachvollziehbar, der Gemeinderat möchte damit He.-Chr. Strache hinstellen als ... Aber tatsächlich präsentiert sich bloß der Gemeinderat selbst nicht eben vorteilhaft ... Höher als unter He-Chr. Strache war die nicht nachvollziehbare Gunst der Wählerinnen und Wähler für die FPÖ noch nie. Es ist keine Frage der Intelligenz, keine Frage des Marketings. Es ist nicht nur vollkommen egal, wer der zurzeitige Obmann gerade ist, es ist auch vollkommen egal, wer die Reklamemaschine zur Zeit gerade bedient, ob ein Herbert Kickl oder ein (es mag nicht nachgeschaut werden, weil es ohnehin egal ist) Rumpolt (oder Rumpold mit Vornamen Walter oder Karl-Heinz?), denn auf einen Kickl folgt ein Kickl folgt ein Rumpold ein Kickl vielleicht mit Vornamen Gernot oder mit Nachnamen Petzner – bis endlich, ist zu hoffen, für Wählerinnen und Wähler es kein Kick mehr ist, diese identitäre Gemein-Schaft zu wählen.

Und dennoch meint der Gemeinderat, wer die FPÖ schlagen möchte, müsse es mit Herbert Kickl aufnehmen. Der Gemeinderat wird es nicht sein. Mit solch einer Notiz in seinem Facebook mit dieser gibt sich der *Möchte-FPÖ-schlagen*-Gemeinderat im Grunde die Antwort selbst, weshalb die FPÖ – zur Zeit halt mit Kickl und Strache Wahlen gewinnt, wie sie zur damaligen Zeit mit Meischberger und Haider Wahlen gewann und ... aber das kann doch nicht immer so weitergehen, es muß doch Wählerinnen und Wählern endlich einmal ein FPÖ und tschüs ...

Eines aber, um doch einmal noch die Geschichte erlaubterweise zu bemühen, ist doch erfreulich. Künstlerinnen, Schriftsteller, Geistesmenschen von Rang kann eine FPÖ nicht für sich gewinnen. Das schaffte Jörg Haider nicht. Und das schafft auch He.-Chr. Strache nicht. Aber weshalb sollte He.-Chr. Strache das auch schaffen wollen, wenn er sonst Jörg Haider in der nicht nachvollziehbaren Gunst bei Wählerinnen und Wählern bei weitem längst schon überflügelt hat? Das heißt nicht, es würde keine Künstler, keine Lyriker geben, die nicht für die FPÖ sind, aber sie scheinen doch in erster Linie Wähler zu sein ... Für die Menschen

im Land allerdings wäre es besser, die Wählerinnen und Wähler hätten sich seit den 1920er Jahren bewegt, also wegbeugt von Parteien, mit denen zwar beispielsweise Nationalistisches gekräht werden kann, aber keine Gegenwart und keine Zukunft zu haben und zu gestalten ist, zum Wohl der Menschen in einem Land.

Um die Wähler und Wählerinnen sollten also die Gedanken des Gemeinderats bei Tag und bei Nacht kreisen und politische Analysen in Notizbüchern eingetragen werden (aber vielleicht hat er nur noch *facebook* und kein *notebook* mehr), denn Sie entscheiden die Wahlen, Herbert Kickl kann nur reimen, was in den 1920er Jahren schon ausgelacht worden wäre, leider, wie die Geschichte belegt, von viel zu wenigen ...

1 seltsamer Tipp

Verliere jeden Tag etwas Bauchfett durch 1 seltsamen, alten Tipp.

Top Themen

- Albanischer Asylwerber rastet vor Traiskirchner Trafik aus
- Traiskirchen-Video: Warum der albanische Trafik-Rambo davonkommt
- Neue Liste bei Wiener Wahl? Türken wollen Wien entschlüsseln
- Keine Konsequenzen: Afrikaner begärtigt 11-Jährige aus Bad Griesen
- Eigene Liste bei Wien-Wahl: SPÖ fleht Türken an, rot zu wählen
- Linke Panik wegen Karte mit Asylquartieren im Netz
- „Dirty Campaigning“: Journalist stellt sich in den Dienst der FPÖ-Gegner
- Muslimische Ramadane-Ende im Gedächtnis: Kreuze aus Kirche müssen verschwinden
- Grüner Abgeordneter posiert mit Fans schützlicher Tarnkleidung in Kumpendorf
- „Gendergerechtigkeit“ als Diktat der Gleichheit

Windpocken: Duisburger Asylantenheim steht unter Quarantäne

In deutschen Asylzentren kommt es immer öfter zu Windpocken-Epidemien. Foto: Hannoverma/Wikimedia (CC BY-SA 3.0)

Die ungezügelte Flutung Deutschlands mit Asylanten führt nun auch zu ernsten Problemen für die Volksgesundheit. Ein Duisburger Asylantenheim, das ehemalige St.-Barbara-Hospital, musste nun wegen des Auftretens von Windpocken sogar unter Quarantäne gestellt werden. Unter den mittlerweile bereits über 700 Asylanten, die hier aktuell untergebracht sind, war die ansteckende Krankheit ausgebrochen.

Der Windpockenbefall in Duisburg ist jedoch kein Einzelfall. Neben dem Asylantenheim in Duisburg sind weitere fünf einschlägige Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen wegen Windpocken geschlossen. Derzeit stehen etwa 3.000 Asylanten in den Aufnahmehäusern Neuss, Essen, Olpe, Bad Driburg und Rüthen wegen Ansteckungsgefahr unter Quarantäne.

ansteckende Krankheit ausgebrochen.

Asylanten schleppen immer wieder Krankheiten ein

Deutschland, aber auch andere europäische Aufnahmelande stehen vor der Situation, dass Asylanten immer wieder ansteckende Krankheiten einschleppen. Neben den Windpocken stellt man etwa im Asylantenmilieu immer wieder Masern-Erkrankungen fest. Erst vor wenigen Monaten führte das etwa in Berlin zu einer regelrechten Masern-Epidemie.

i ocesswaren in Kumpendorf
Gendergerechtigkeit als Diktat der Gleichheit

90 Tage Sommer auf Opatija Riviera
Von 19.07. bis 29.08. Sommer in einfachen, erschwinglichen Hotels in den lebhaften Küstenterrassen der Adria.

Akruell zu scheu:
„Asylchaos: Sturm auf Europa“
Neue Medien braucht das Land.

Bucher, die Ihnen die Augen öffnen!

KOPP VERLAG

Das könnte Sie auch interessieren

NPD Duisburg @NPD01Duisburg · 2 Std
Die Bereicherung, wie sie konkret aussieht - eine Möglichkeit ...
fb.me/1YZdg4xFI



Windpocken: Duisburger Asylantenheim steht unter Quarantäne
By Unzensurierat @unzensurierat
Die ungezügelte Flutung Deutschlands mit Asylanten führt nun auch zu ernsten Problemen für die Volksgesundheit. Ein Duisburger Asylantenheim, das ehemalige St.-Barbara-Hospital, musste nun wegen des...

[Im Web anzeigen](#)

RETTWEET

1



Bereicherung von FPÖ ist keine tatsächliche Bereicherung politischer Gremien in Österreich

Es muß nicht einmal auf den Kommentar der FPÖ-Unzensuriert eingegangen werden, der mit beginnt: “Die ungezügelte Flutung Deutschlands mit Asylanten ...”

Woher hat FPÖ-Unzensuriert ihre Informationen, um Kommentare derart beginnen zu lassen? Es gibt einen Link in diesem Kommentar, der wohl so etwas wie die Informationsquelle sein soll, nämlich zu prorwnet ... Und was das für eine Quelle ist, auch darüber muß nicht ein weiteres Mal geschrieben werden – auch das kann hier nachgelesen werden, wobei freilich die hohe Meinung, die Harald Vilimsky von dieser Bürgerbewegung hat, nicht geteilt wird.

Wie die Collage zeigt, kaum schreibt die FPÖ-Unzensuriert etwas, schon verbreitet es die NPD in Deutschland ...

Wie ebenfalls in der Collage zu sehen ist, gibt es in diesem Kommentar der FPÖ-Unzensuriert sogar einen zweiten Link, der wohl auch so etwas wie eine Informationsquelle sein soll, aber mit diesem Link verweist FPÖ-Unzensuriert nur auf sich selbst ... wer sich selbst Quelle genug ist, benötigt keine anderen ...

Aber die FPÖ-Unzensuriert schreibt nicht nur für die NPD, sondern auch für – ein Beispiel noch exemplarisch – die deutsche Lobby, die mit ihrem “Ja zum deutschen Reich” ein unmißverständliches Bekenntnis ablegt, wessen Gesinnung sie ist ... Das sind die Leser und Leserinnen der FPÖ-Unzensuriert, die für diese Informationen, die sie auch noch selbst untereinander hin- und herschieben und zum Verbreiten veröffentlichen, wohl nichts bezahlen werden müssen, aber auch das kostet etwas, also Informationen, die sonst niemand in dieser Art benötigt, auch diese Informationen kosten etwas, nämlich das Steuergeld von Menschen in Österreich, wird nur daran gedacht, daß eine Abgeordnete des österreichischen Parlaments Kolumnistin der FPÖ-Unzensuriert ist, aber auch andere tätig sind für ...

Aber ganz vergißt FPÖ-Unzensuriert nicht, für wen sie noch schreibt, für ihre Schreibstaffel in Österreich, und die schreiben dann unmißverständliche Kommentare. Die Schreibstaffler in Österreich sind auch Wähler, und diese Schreibstafflerinnen und

nicht nur diese Wählerinnen und Wähler werden es zu verantworten haben, wenn die FPÖ wieder in Regierungver...
kommt, wieder zu verantworten haben, was für eine Bereicherung
das wieder wohl werden ...



Christian Höbart @Hoeb75 · 15. Juli

Wieder mal großartige Arbeitsmarkt- und Kulturbereicherer unter uns:
unzensuriert.at/content/001820...



Albanischer Asylwerber rastet vor Traiskirchner Trafik aus

By Unzensuriert @unzensuriert

Die Lage im Erstaufnahmezentrum Traiskirchen ist angespannt. Über 3.500 Asylwerber aus 40 Ländern sind derzeit dort untergebracht. Das Lager ist helllos überfüllt – es wäre eigentlich nur für halb so...

[Im Web anzeigen](#)

RETWEETS

2

FAVORITEN

3



14:36 · 15. Juli 2015 · Details



Kurzfassung ausblenden



Gerhard Delmek @GerhardDelmek · 16. Juli

@Hoeb75 @unzensuriert wobei ich mich frage: "Flüchtling" - "Albaner" - Kann gar nicht sein. Also Bus, Zug,... Und Tschüss



Gerhard Delmek @GerhardDelmek · 16. Juli

@Hoeb75 @unzensuriert Vi vorher noch Schnupperhaft wegen der milieubedingten Äußerung.



Einmal können sich Wählerinnen und Wähler tatsächlich NR Gerhard Deimek zum Vorbild nehmen: “Und Tschüss” – aber ohne “Bus, Zug,...”, sondern einfach durch Nicht-Wahl der FPÖ. Das beste “Tschüss” seit es Wahlen gibt.

Und gesinnungsgemäß schreibt FPÖ-Unzensuriert ihre Kommentare und schreibt Gesinnungsgenossin ihre Kolumnen auf FPÖ-Unzensuriert für ihre Pgs. NRs, die nebenher auch Abgeordnete im österreichischen Parlament sind, die es recht schnell ebenfalls weiterverbreiten, von He.-Chr. Strache aufwärts ... Für ein einzelnes Wort kann niemand ein Copyright einfordern, aber beim Wort *Bereicherung* im Zusammenhang mit Themen wie Asyl, Zuwanderung und Einwanderung ist es vorstellbar, wie kameradschaftlich zwischen freiheitlichen NRs und beispielsweise NPDler und NPDlerinnen darum gerauft wird, wer denn nun beim Einsatz von *Bereicherung* der Hahn und wer das Ei ... Wie beruhigend ist die Vorstellung, daß Wähler in Deutschland es sich nicht vorstellen können, die Bereicherung von einer NPD wäre eine tatsächliche Bereicherung des Bundestages, und sie also nicht in diesem für den Einzug in den Bundestag notwendig hohen Ausmaß wählen, während in Österreich viele und viel zu viele Wählerinnen die Bereicherung von FPÖ immer noch als Bereicherung des Parlaments ...

NS Es möchte gar nicht gewußt werden, was die NPD tatsächlich meint, wenn sie das Wort *Bereicherung* verwendet, von NR Christian Höbart wird es gewußt, wie seine Bereicherung zu übersetzen ist und wie er sie wohl einsetzt, aber eine Bereicherung der deutschen Sprache durch ihn ist es auch nicht ...

Zurück zur Vernunft!

NR Gerhard Deimek empfiehlt allen Wählerinnen und Wählern das Credo von NR Barbara Rosenkranz in keiner Wahl zu vergessen! Darum stimmt er für:



Zurück zur Vernunft: FPÖ ... Und tschüs! – Das beste Tschüs seit es Wahlen gibt

Wie bekannt ist, betreibt NR Barbara Rosenkranz einen offiziellen Block mit der Forderung “Zurück zur Vernunft.” … das kann sie *mit Stolz … und Treue schreiben sogar ihre Kommentare ganz ab und veröffentlichen diese auf FPÖ-Unzensuriert, wie hier nachgelesen* werden kann …

NR *Gerhard Deimek hat am 16. Juli 2015 auf der Plattform des Unternehmens Twitter die Forderung “… Und Tschüss” gekräht. Freilich meinte er nicht, die FPÖ – wie hier nachgelesen* werden kann – solle sich ...

Werden diese zwei Forderungen der Pgs. Rosenkranz und Deimek, die nebenher auch Abgeordnete des österreichischen Parlaments sind, zu einer Forderung verschmolzen, kann gesagt werden, die NRs Deimek und Rosenkranz geben die beste Empfehlung für das Stimmen in jedweder Wahl ab, seit es Wahlen gibt.

Es wäre von Wählerinnen und Wählern auch ganz und gar töricht, dieser gemeinsamen Forderung des ehrenreichen Herrn Deimek und der treureichen Frau Rosenkranz nicht nachzukommen, und es wäre Ihnen gegenüber auch nicht respektvoll, nicht in jeder Wahl nach dieser ihrer Forderung und nach diesem ihrem Eingeständnis die Stimme abzugeben.

Peter...
21.05.2015 - 17:04

Grüne Kinderficker an den Pranger stellen?
Viele Leute haben im Internet den Vorschlag gemacht, bei allen grünen Parteizentren sowie an den wichtigsten Adressen der Grünen geeignete Aufleger anzubringen, um die Wähler darauf hinzuweisen, dass die Grünen nichts anderes als eine Kinderficker-Mafia sind ...

Dabei wurde auch der Vorschlag gemacht, die Adressen etwa bei Herold at herauszusuchen, z.B. so:
<http://i.imgur.com/fBqbjKX.png>

Was hatte er davon?

Peter...
21.05.2015 - 16:32

Grüne: Kinderschänder gesucht
<http://i.imgur.com/qjds0N.png>

ROLDO.at Gelbe Seiten Telefonbuch Bewertungen Karte

Ingeborg Haller Salzburg

Suchen Sie in: Stadt Salzburg

Haller Ingeborg Mag Alle Einträge in Rechtsanwälte

Peter...
21.05.2015 - 17:47

Hatte Miki Leitner Sex mit jugendlichen "Flüchtlingen"?
Hier sieht man, wie Johanna Miki-Leitner ungern mit einem jungen und kräftigen südländischen Burschen im Salzburger Zeitlager flirtet. Sie streichelt sogar seine Wange und dann fährt ihre Hand zärtlich und profond über die muskulösen Schultern des Jugendlichen.

https://youtu.be/P0T0ly_RUrt?t=55s

Ist das der Grund, weshalb die kompetent und hässlichen Politweiber so viele südländische Männer nach Österreich schicken? Um nur an den starken und kräftigen Lenden der Neger und der Araber? Ist es die perverse Neugier nach exotischem Sex für die ausgetrockneten Vaginae der Polizeireckenkrebsrauber?

Wenn man an den Anfang des Videos zurück spult, hört man, wie der Bursche sagt, er sei in Syrien 9 Monate lang im Gefängnis gesessen. Und dann sieht man ganz genau, dass er lügt, als er einen Grund dafür angibt, dass er lügt, als er einen Grund dafür angibt, der vom Tonstiecknicker des Aufnahmeteams nachdrücklich unkenntlich gemacht wurde

007
21.05.2015 - 13:00

Da gab es doch noch ...
so einen tollen Politischen Ring so ca vor 12 - 15 Jahren des Marc Dutrau in Belegien und jetzt wieder vor einem halben Jahr in England wo die Feinen Lady's und Sir's residieren und das eigene Volk vergewaltigen. Bin ich froh, dass ich kein Kurzzeitgedächtnis habe.

Pädo- und Unterschlagsungsnetzwerk?

Dieses Pädo-Netzwerk versteckt sich hinter jenen dauerprinsenden Personen, die mit Hilfe der Parteien-Mafia auf Posten gesetzt wurden, wo sie maximalen Schaden anrichten können.

So hat etwa im ersten Stock einer großen Salzburger Musikschule ein Setzalter sein "Stadtdekan"-Büro, der über viele Jahre hinweg Abhängige sexuell genutzt und gequält hat. Da ist es nicht weiter überraschend, wenn nur drei Stockwerke höher die Geschäftsführerin eines Landesinstitut für Büros habe, die mindestens 1,8 Millionen Euro aus dieser Musikschule haben verschwinden lassen ...

Ich habe hier übrigens einige sehr interessante Dokumente vor mir liegen. Zum Glück sind Kopien davon auf vielen verschiedenen Servern gesichert ...

PS: Die Videos und Audio-Mitschnitte sind auch sehr interessant ...

Wildschönauer R...
21.05.2015 - 10:33

Baaahhh! Ist das grauslich!
Kann man das bitte nicht totschweigen? Wie es die RKK, die heilige Römische Kommunistische Kirche auch immer macht?

Auszug aus dem Buch von Daniel Cohn-Bendit:

"Ich hatte schon lange Lust gehabt, in einem Kindergarten zu arbeiten. Die deutsche Studentenbewegung hat ihre eigenen antiautoritären Kindergarten hervorgebracht, die von den Stadtvorwiegungen mehr oder weniger unterstützt

<http://www.unzensuriert.at/content/0007832-Riesiges-Pädo-Netzwerk-bei-den-Gs>

Dieser Artikel kann nicht mehr kommentiert werden.

Coyote
24.05.2015 - 19:05

Seltsam...
...woher kommen plötzlich die vielen "roten Voté up"????

Peter...
27.05.2015 - 02:03

Ich könnte dir die Adressen angeben,
...aber es wird ja sowieso dort bald die Polizei erscheinen ...

söhn
22.05.2015 - 01:02

Diese Argenossen und Genossinen
Haben Tradition bei der Grünen Seuche im web nur unter Chon Benidit und Kinder suchen oft die Augen.

Coyote
21.05.2015 - 19:48

Wo steht endlich das "Grünen" Partei-Verbotverfahren?
Grön ist und bleibt für mich der Müll und Abschaum Deutscherstet.
Anderseits:
Der Prophet Mohammed hatte ja auch u.a. ein 9 jähriges Mädchen zur Frau.
Ein Scheiss der Böses dabei denkt!

Peter...
21.05.2015 - 17:47

Hatte Miki Leitner Sex mit jugendlichen "Flüchtlingen"?
Hier sieht man, wie Johanna Miki-Leitner ungern mit einem jungen und kräftigen südländischen Burschen im Salzburger Zeitlager flirtet. Sie streichelt sogar seine Wange und dann fährt ihre Hand zärtlich und profond über die muskulösen Schultern des Jugendlichen.

<http://www.unzensuriert.at/content/0014040-sterreichs-Fundi-Grüne-hatten-Sympa>

Dieser Artikel kann nicht mehr kommentiert werden.

Peter...
23.09.2013 - 23:10

Moment mal!
Das ist doch genau die Zeit der fieselnden 7 Jahre von Faymann (1973 bis 1982), die von ihm und seiner roten Mafia mit einer eiskalten Mauer des Schweigens geschützt wird. (<http://poco.grUkQaeS>)

Könnte es sein, dass Faymann in dieser Zeit im Rahmen einer damals bei roten Personen üblichen "experimentellen forschlich-sozialistischen" Gruppe (s. Otto Muehl) "Doktorspiele" oder Geschlechterverein mit Kindern betrieben hat?

Zugegeben - ein ungeheuerlicher Verdacht, der aber so lange nicht ausgeräumt werden kann, wie das verächtig beherrschte Schweigen Faymanns über diese Zeit andauert.

Wir sollten deshalb laut und deutlich die Frage an den derzeitigen Bundeskanzler richten: "Herr Faymann! Waren oder sind Sie ein Pädophiler?"

Seit fast zwei Jahren wird auf FPÖ-Unzensuriert der Bundeskanzler als "Pädophiler" diffamiert

Und zwar von Peter_ aus der Schreibstaffel, von dem FPÖ-Unzensuriert jetzt einmal etwas löschte, und damit sich brüstet. Aber weshalb wurde ein Kommentar von Peter_ gelöscht? Weil eben die Aufregung zu breit war, die Staatsanwaltschaft eingeschaltet wurde.

Peter_ scheint der Hauptdenunzierungsführer der Schreibstaffel zu sein, wie seine Diffamierung von der derzeitigen Innenministerin auch nahelegt, ebenfalls ungelöscht seit zwei Monaten. Aber nicht nur gegen sie ersteht ihm eine Monsterphantasie. Wie gelesen werden kann, hat er auch recht grausliche Jagdeinfälle gegen eine Grüne. Es sind derartige – stets durch einen FPÖ-Unzensuriert-Kommentar oder einer FPÖ-Unzensuriert-Kolumne – Grauslichkeiten, nicht nur von ihm, wie sie dennoch zum Beleg in die Collage aufgenommen werden mußten, diese aber nicht zitiert werden wollen. Die eigenen grauslichen Begierden, wie in der Collage gelesen werden kann, findet beispielsweise Wildschönauer R... gar nicht grauslich ... Und diese Grauslichkeiten finden, was die Grauslichkeit noch einmal steigert, wieder recht viele Zustimmungen.

Als wäre es der Grauslichkeit durch die vielen Zustimmungen immer noch nicht genug, erfährt diese gesteigerte Grauslichkeit noch eine weitere grausliche Steigerung, nämlich dadurch, daß beispielsweise die NRs Strache, Hofer, Deimek, die nebenher auch Abgeordnete im österreichischen Parlament sind, nichts gegen derartige Grauslichkeiten unternehmen, wie hier nachgelesen werden kann, nicht einmal dann, wenn sie direkt damit konfrontiert werden.

Eine Website, wie es die FPÖ-Unzensuriert eine ist und mit diesem Personal, hat nicht darauf zu warten, bis ihr Grauslichkeiten gemeldet werden, sondern hat von sich aus an sich selbst strengere Maßstäbe anzulegen, als irgend eine Website von Personen, die sich keiner Wahl stellen, die in keinen politischen Gremien sitzen. Aber nicht einmal die Meldung von Grauslichkeiten veranlaßt die FPÖ, ihre Untätigkeit aufzugeben.

Es bleibt nur zu hoffen, daß Wählerinnen und Wähler ebenso untätig werden, das heißt je nie mehr in einer Wahl die FPÖ ankreuzen.

Was oben allgemein gehalten wurde, wurde schon konkret beschrieben, und es mag nicht noch einmal alles ausgeführt werden, deshalb zu den obigen Links noch ein paar als kleine Auswahl zum Nachlesen:

[Was Norbert Hofer und He.-Chr. Strache an ihren inländischen Nächsten lieben](#)

[Auf freiheitlicher Website bewirbt sich wieder einer als Krematoriumsheizer](#)

[Freiheitliches Trommelfeuer gegen alle](#)

http://www.unzensuriert.at/content/0014049-sterreichs-Fundi-Gr-ne-hatten-Sympath

Menü Ansicht Favoriten Extras ?

Auswählen

Bild des Benutzers Test Party 0

Meine Frage: Wenn man gewisse Neigungen hat, kann man die einfach so, über Nacht, abstreifen? Kann ein Krokodil zu einem Vegetarier werden, weil sich die Zeiten geändert haben? Ich meine: Neigung bleibt Neigung! Und was ist aus den Opfern geworden?

Zum Verfassen von Kommentaren bitte ANMELDEN oder REGISTRIEREN.

Bild des Benutzers Seihalt 1

Sex mit Kindern ist...

abartig, gefährlich und Verdammungswürdig. Es ekelte mich vor dieser Grünen Sippschaft, steckte Sie dorhin wo Sie hingehören, in den Knast. Zu den Schwerverbrechen und das lebenslänglich ohne Chance auf vorzeitige Entlassung. Verlassen des Gefangnisses nur mehr liegend zum Krematorium um diese Perversen zu verbrennen. Voriges Jahrhundert hatte man geeignete Mittel um solch eine Klientel zu beseitigen. In der heutigen zivilisierten Gesellschaft ist das unmöglich diese Grünen für Ihre Verbrechen zu bestrafen. Für mich gehören Glawischning & Co ins Gefängnis, mit langen Haftstrafen versehen. Denn wer bewusst das Volk beläugt, betrügt und volksverräterisch tätig ist gehört von der Gesellschaft entfernt. Ich hoffe es kommt die Zeit und ich darf es erleben wie diese Volksverräter bestraft werden. Ich hoffe weiters dass all jene Gutmenschen Ihre Rechnung erhalten und dafür büßen.

Zum Verfassen von Kommentaren bitte ANMELDEN oder REGISTRIEREN.

rentiel 23.09.2013 - 13:29

Das Grüne und den Schutz ...

...für Umwelt, sucht man bei diesen linken Anarchisten vergeblich. Wäre verwunderlich gewesen, wenn Österreichs Grünmarkisten nicht auch so ausgeprägt abartig wären, wie ihre Pendant in Deutschland. Ganz können sie ihre wahre Ideologie ohnehin nicht verbergen. Rennen doch genug Schwuchteln und Lesben durch die Gegend. Das Pädophile halten die Pseudoumweltler möglichst verdeckt. Könnte sich ja wer aufragen. Aber die klassische Familie treten sie nach Möglichkeit mit Füßen. Übrigens, wie kommt der Herr Glawischning damit zurecht?

Steckt das pädophile Gsindl zu den schweren Brüdern, die sind bei den Abartigen gar nicht zimperlich.

Zu hoffen ist, dass die Österreicher endlich kapieren, was das für ein mieser Verein ist und diese Linkslinks am 29.9.13 in die Bedeutungslosigkeit schicken.

CARTE POSTALE · 25. September 2013

Kommentare

Moment mal!

Peter_ 23.09.2013 - 23:10

Das ist doch genau die Zeit der fehlenden 7 Jahre von Faymann (1978 bis 1985), die von ihm und seiner roten Mafia mit einer eiskalten Mauer des Schweigens geschützt wird. (<http://goo.gl/LKae8>)

Könnte es sein, dass Faymann in dieser Zeit im Rahmen einer damals bei roten Perversen üblichen "experimentellen fortschrittlich-sozialistischen" Gruppe (s. Otto Muehl) "Doktorspiele" oder Geschlechtsverkehr mit Kindern betrieben hat?

Zugegeben - ein ungeheurelicher Verdacht, der aber so lange nicht ausgeräumt werden kann, wie das verdächtig beharrliche Schweigen Faymanns über diese Zeit andauert.

Wir sollten deshalb laut und deutlich die Frage an den derzeitigen Bundeskanzler richten: "Herr Faymann! Waren oder sind Sie ein Pädophiler?"

CARTE POSTALE · 24. Juwi 2015
Sonntags auf dem Lande ist
die Welt noch in trachtig
christ schwarzer Ordnung:

Auf dem Mailberger Lande ist sonntags die Welt unter blauem

Christ Schwarzer Ordnung, wenn der Minister für

Minister für Land und Forst im

christ schwarzer Welt unter blauem

Christ Schwarzer Ordnung, wenn der Minister für

Herrn
Andrä Rupprechter
Minister für Land und Forst
Kärntner Straße
1010 Mailberg



Auf dem Mailberger Lande ist sonntags die Welt unter blauem
Himmel in christwarzträchtiger Ordnung, wenn der Minister für
Wald und Land seinen herrschaftlichen Revierplatz in einer
Prozession auf der Kärntner Straße einnimmt, und die Frau im
ehrerbietenden und von Gott selbst gesegneten Abstand hinter
ihm kniet in christlich burkarisierter Aufmachung ...